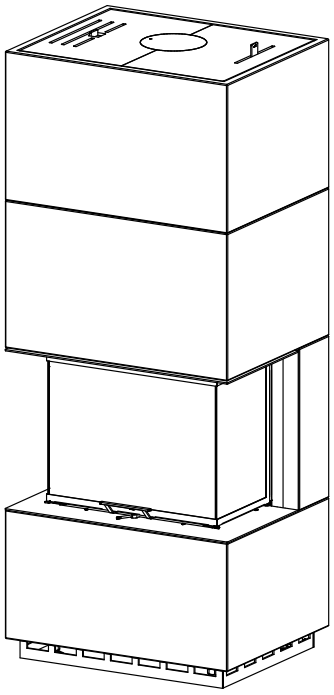
Installationsanleitung / DE
Modulare Kamine BLOX U77

Installation manual / EN
Modular fireplace BLOX U77

Návod k instalaci / CZ
Modulární krb BLOX U77

Istruzioni di montaggio / IT
Camini modulari BLOX U77



hoxter

DE / Installationsanleitung
Modulare Kamine BLOX U77 3

EN / Installation manual
Modular fireplace BLOX U77 29

CZ / Návod k instalaci
Modulární krb BLOX U77 55

IT / Istruzioni di montaggio
Camini modulari BLOX U77 81

Inhalt

1.	Einleitung	4
2.	Überprüfung des gelieferten Produkts	4
3.	Teile der Speicherverkleidung	6
4.	Vor der Installation	7
5.	Einbau von optionalen Komponenten	11
6.	Vorbereitung	13
7.	Installation	15
8.	Fertigstellung	24
9.	Demontage, Recycling und Entsorgung	24
10.	Feuerraumauskleidung	25
11.	Technische Daten	27

1. EINLEITUNG

- Lesen Sie die Installationsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie mit der Installation beginnen.
- Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die durch Nichtbeachtung der Anweisungen in dieser Anleitung entstehen. Für diese Schäden kann keine Garantie übernommen werden.
- Die Installation darf nur von einer qualifizierten Fachkraft durchgeführt werden.
- Bei unsachgemäßer Durchführung können Verletzungen und Sachschäden auftreten!
- Die Beachtung dieser Anleitung und eine fachgerechte Installation gewährleisten einen energieeffizienten und umweltfreundlichen Betrieb.
- Bei der Installation des Geräts sind alle örtlichen Vorschriften und Bestimmungen in Bezug auf die nationalen und europäischen Normen zu beachten.
- Bewahren Sie diese Installationsanleitung auf, nachdem Sie diese gelesen haben.
- Informationen zur Garantie entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung.

1.1 Montageanleitung

Diese Anleitung dient der Installation des Produkts, um Schäden oder Verletzungen zu vermeiden.
Führen Sie die Installation nacheinander in der Reihenfolge der Kapitel durch. Die Kapitel sind so angeordnet, dass die Installation des Produkts so effizient wie möglich ist.

- Die hervorgehobenen Informationen weisen auf mögliche Risiken und deren Vermeidung hin und sollten daher stets beachtet werden.

- Piktogramme weisen auf mögliche Risiken hin oder darauf, welche Schutzausrüstung zu verwenden ist.

Hohe Temperatur **Elektrischer Strom** **Explosion** **Schutzbrille** **Schutzhandschuhe**

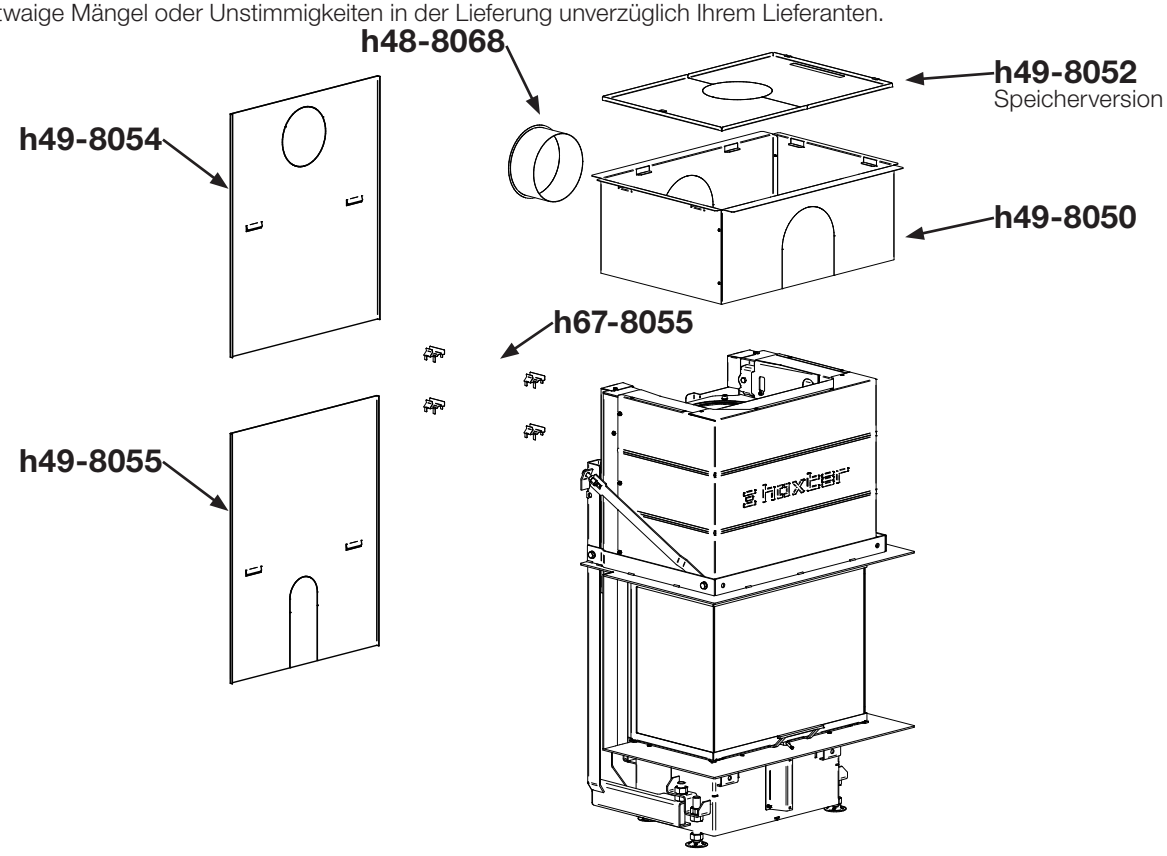
2. ÜBERPRÜFUNG DES GELIEFERTEN PRODUKTS

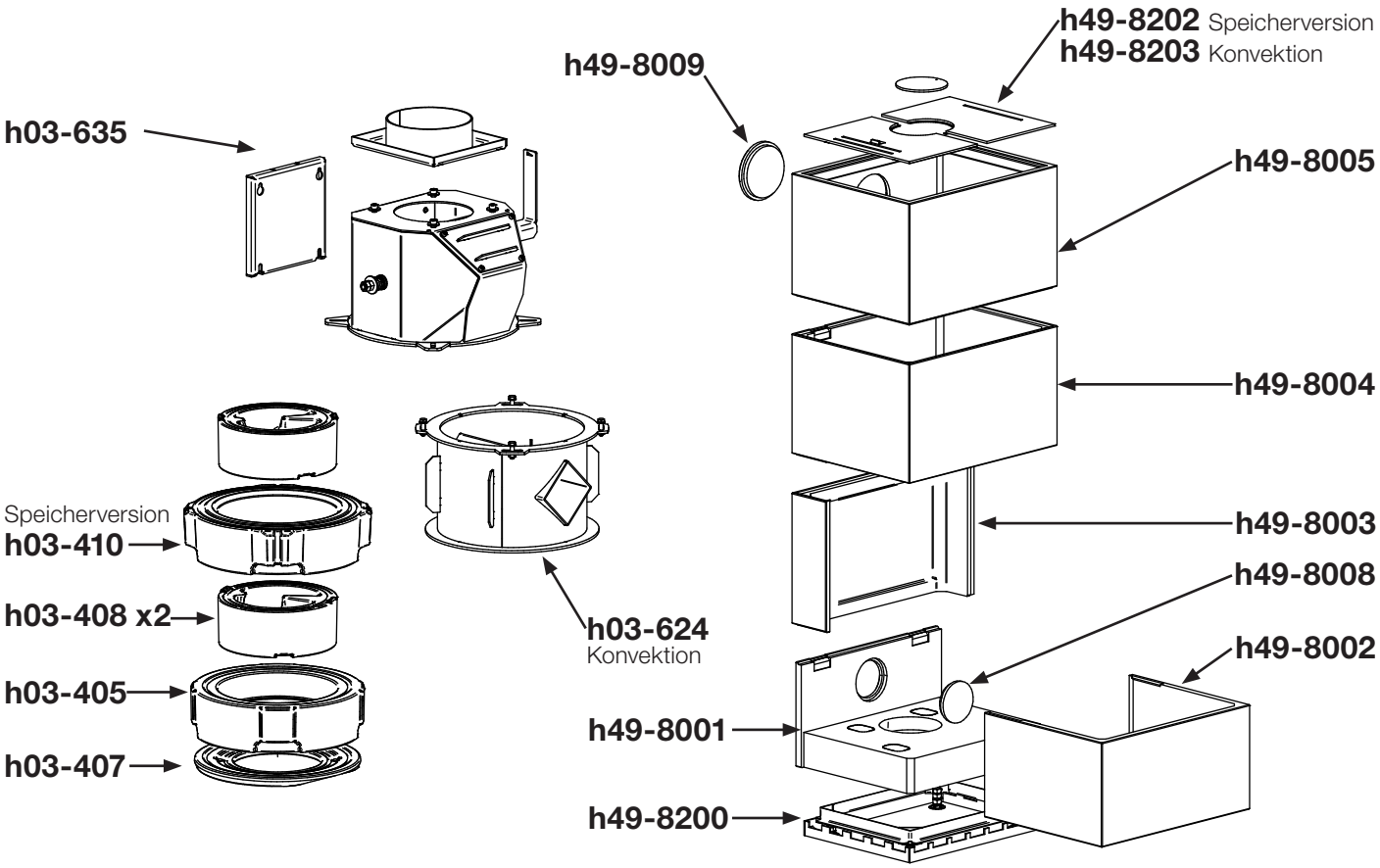
Überprüfen Sie sofort nach Erhalt Ihrer Lieferung, ob:

- die Sendung durch den Transport nicht sichtbar beschädigt ist
- alle beweglichen Teile und Mechanismen funktionsfähig sind
- die Sendung vollständig ist und folgendes enthält:

  - Alle Teile der Verkleidung
  - Alle Teile des Aufsatzspeichers incl. der Stahlhaube oder Wärmetauscher
  - Rauchgassammler mit Drosselklappe
  - Baugruppe von Blechen für Wärmeschutz
  - Klebemörtel und Reparaturset
  - Montage- und Bedienungsanleitung
  - Garantieschein

Melden Sie etwaige Mängel oder Unstimmigkeiten in der Lieferung unverzüglich Ihrem Lieferanten.




h49-8202 Speicherversion
h49-8203 Konvektion
h49-8009
h03-635
h49-8005
h49-8004
h49-8003
h49-8008
h49-8002
Speicherversion
h03-410
h03-408 x2
h03-405
h03-407
h03-624
Konvektion
h49-8001
h49-8200

3. TEILE DER SPEICHERVERKLEIDUNG

Die Oberfläche des Sichtbetons ist in der Regel ungleichmäßig gefärbt und kann Haarrisse aufweisen.
Kleinere Schäden können mit dem mitgelieferten Reparaturset ausgebessert werden.

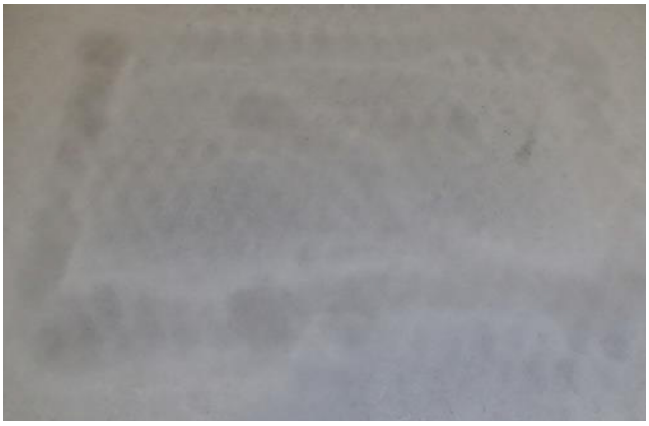
Die Oberfläche der Betonteile ist für eine weitere Oberflächenbehandlung vorgesehen.

Weiter beabsichtigte Beschichtungen dürfen erst nach dem Aushärten des Klebers und der vollständigen Abtrocknung aller Bauteile erfolgen.
Zum Erlangen einer einheitlichen Betonoptik kann das Hoxter – Betonfinish verwendet werden. Für eine alternative Oberflächenbehandlung können auch Farben für beheizte Wände, wie z.B. Ortner-Produkte angewendet werden.
Zur Verarbeitung beachten Sie bitte die jeweiligen Herstellerangaben.

Produktionsbedingte Oberflächenerscheinungen von Betonteilen, die keinen Grund zur Beanstandung darstellen.





3.1 Reparaturset

Die erforderliche Menge des Pulverfüllstoffs mit Wasser zu einer plastischen Konsistenz anmischen und mit einem Schwamm oder Spachtel auftragen und trocknen lassen.

4. VOR DER INSTALLATION

4.1 Standort

Bei der Wahl des richtigen Standorts für den Speicherofen sollten folgende Anforderungen berücksichtigt werden:

- Der Aufstellungsort des Speicherofens muss von der Bauaufsichtsbehörde (Bezirksschornsteinfegermeister) genehmigt werden.
- Bei der Installation muss ein ausreichender Zugang zum Gerät, zum Rauchfang und zum Schornstein für die Reinigung und die regelmäßigen Überprüfungen gewährleistet sein.
- Mindestabstände zu Wänden und brennbaren Materialien.
- Das Gerät muss auf einem Boden mit ausreichender Tragfähigkeit aufgestellt werden.

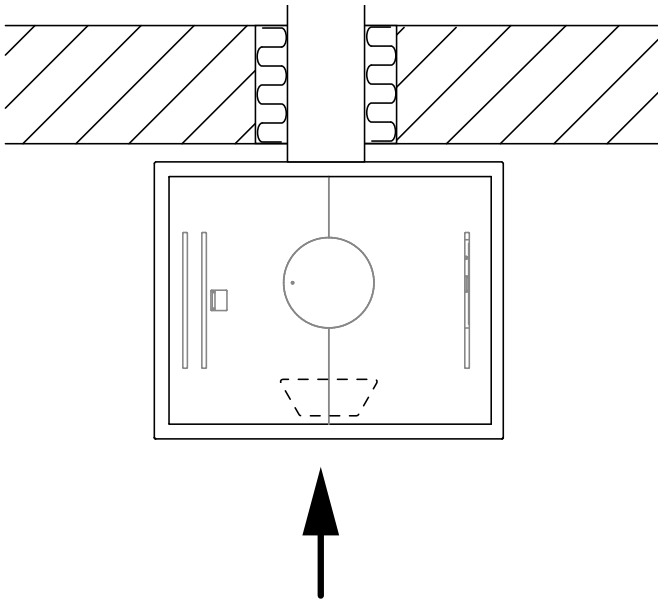
- Das Gerät darf in folgenden Räumen nicht aufgestellt werden:

    - Räumen welche keine ausreichende Verbrennungsluftversorgung gewährleisten können
    - Räumen, wo brennbare und explosive Stoffe oder Gemische verarbeitet, gelagert oder hergestellt werden
    - Räumen, wo technische Einrichtungen einen Unterdruck gegenüber der Außenumgebung erzeugen (Ventilatoren, Abzüge, Lüftungs- oder Heizungsanlagen, belüftete Trockner usw.).

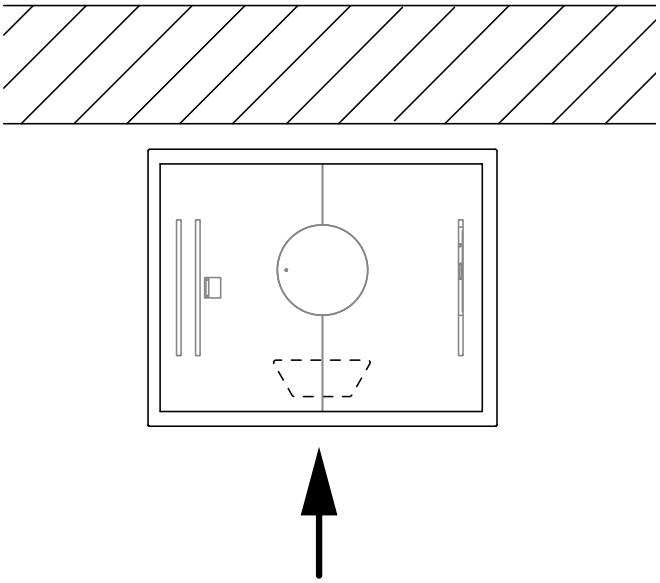
4.1.1 Zugang zur Revisionsöffnung

Die Speicheröfen sind mit einer Revisionsöffnung ausgestattet, die sich unter der oberen Abdeckung befindet. Bei horizontaler Rauchgasführung befindet sich die Revisionsöffnung oben auf der Stahlhaube, bei vertikaler Rauchgasführung befindet sich die Revisionsöffnung in vertikaler Position über der Tür. Am Aufstellungsort muss um das Gerät herum ausreichend Platz für den Zugang zur Revisionsöffnung vorhanden sein.

Zugang bei horizontaler Abgasführung



Zugang bei vertikaler Abgasführung



4.1.2 Aufstellung des Geräts

Das Gerät muss auf einem Boden mit ausreichender Tragfähigkeit aufgestellt werden, , alternativ muss für eine Lösung zur ausreichenden Lastabtragung gesorgt werden. Die für das Gerät vorgesehene Fläche muss eben sein.

4.1.3 Sicherheitsabstände von dem modularen Kamin U77

Die Wandabstände werden durch die Art des Mauerwerks bestimmt.
Dämmen Sie den Schornsteinwanddurchgang mit einem geeigneten Material von ausreichender Dicke gemäß den Normen.

- Wand aus nicht brennbarem Material **mit äußerem Wärmeschutz**
  - von hinten zur Betonverkleidung – $d_R \geq 0$ mm

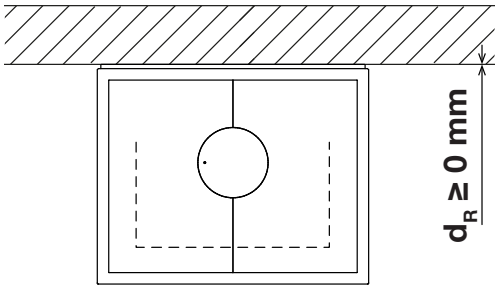
- Wand aus nicht brennbarem Material **ohne äußeren Wärmeschutz**
  - von hinten zur Betonverkleidung – $d_R \geq 20$ mm

- Wand aus brennbarem Material **mit äußerem Wärmeschutz**
  - von hinten zur Betonverkleidung – $d_R \geq 20$ mm

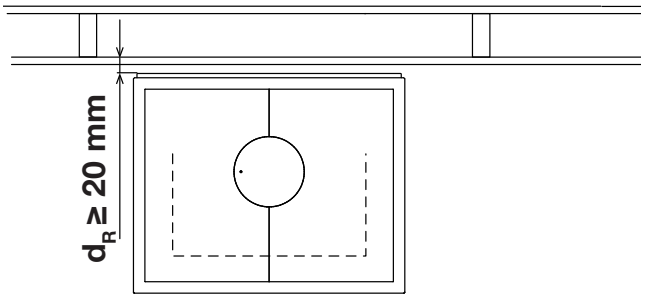
- Wand aus brennbarem Material **ohne äußeren Wärmeschutz**
  - von hinten zur Betonverkleidung – $d_R \geq 70$ mm

- Bei brennbaren Materialien sind die festgelegten Abstände der Betonhülle einzuhalten; diese schließen die erforderlichen Abstände dS, dL zur Verglasung mit ein.

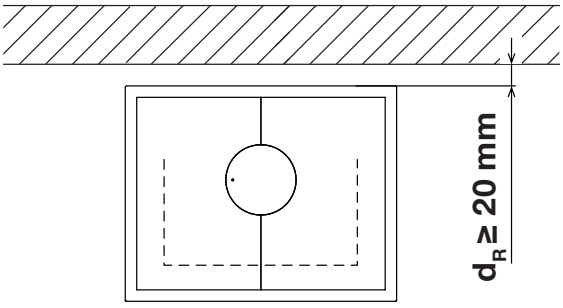
Wand aus nicht brennbarem Material mit äußerem Wärmeschutz



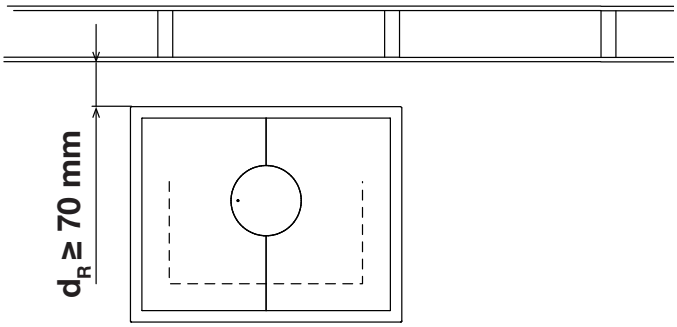
Wand aus brennbarem Material mit äußerem Wärmeschutz



ohne äußeren Wärmeschutz

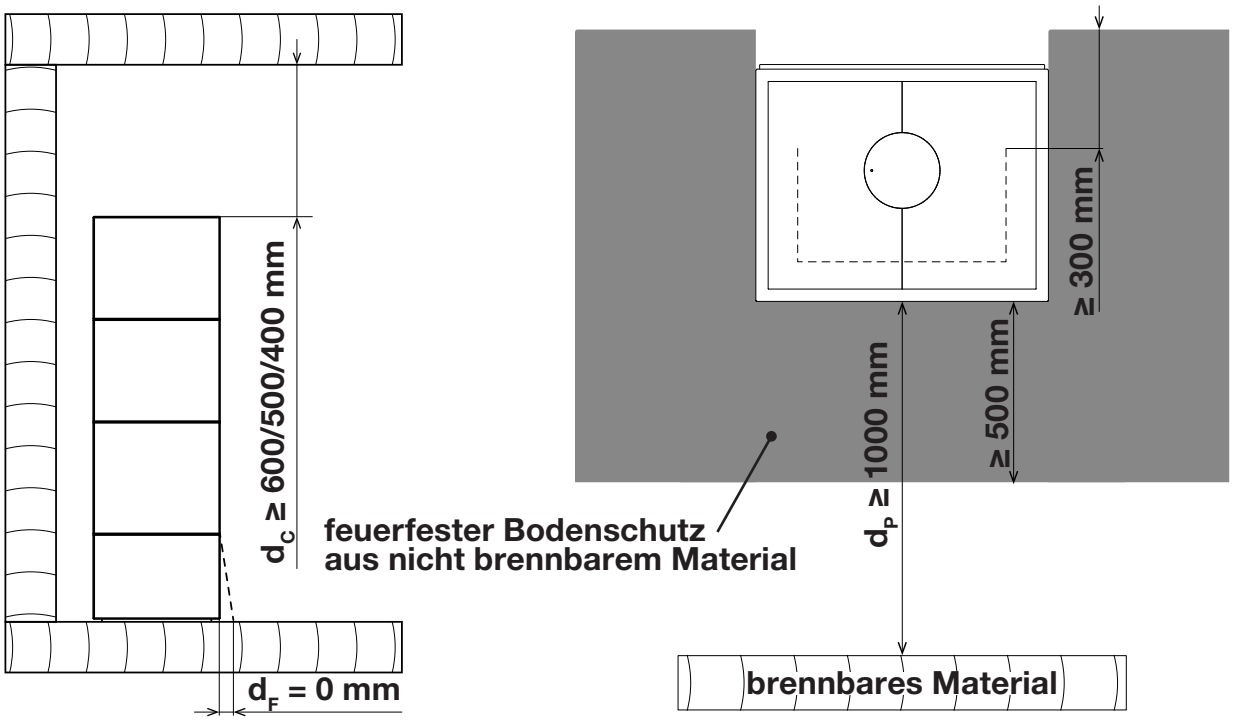


ohne äußeren Wärmeschutz



4.1.4 Weitere Sicherheitsabstände

Mindestabstand über dem Gerät zur Decke aus brennbarem Material d_C = 600 mm, bei Abgasrohranschluss hinten d_C = 500 mm, und zur Decke aus nicht brennbarem Material d_C = 400 mm.
Im Bereich des sichtbaren Feuers aus der Öffnung zum Feuerraum muss ein Abstand zu Bauteilen aus brennbarem Material oder brennbaren Materialien und Möbeln von mindestens $d_P \geq 1000$ mm eingehalten werden.
Sicherheitsabstand von brennbaren Materialien im Bereich der Strahlungswärme von der Glastür zum Boden d_F = 0 mm.
Der Boden vor dem Gerät muss aus nicht brennbaren Materialien bestehen oder durch eine ausreichend dicke, nicht brennbare Platte geschützt sein, die 500 mm nach vorne und 300 mm zu den Seiten hinausragt.



4.1.5 Betrieb mit anderen Heizgeräten

Wenn das Gerät gleichzeitig mit einem anderen Heizgerät betrieben wird, muss Folgendes sichergestellt sein:

- Alle Sicherheitsnormen werden eingehalten, einschließlich einer korrekten und ausreichenden Zufuhr von Verbrennungsluft
- Die Emissionsgrenzwerte werden eingehalten

4.1.6 Zuluftanschluss für die Verbrennung

Der Speicherofen darf nur in Räumen betrieben werden, in denen eine ausreichende Zufuhr von Verbrennungsluft gewährleistet werden kann.

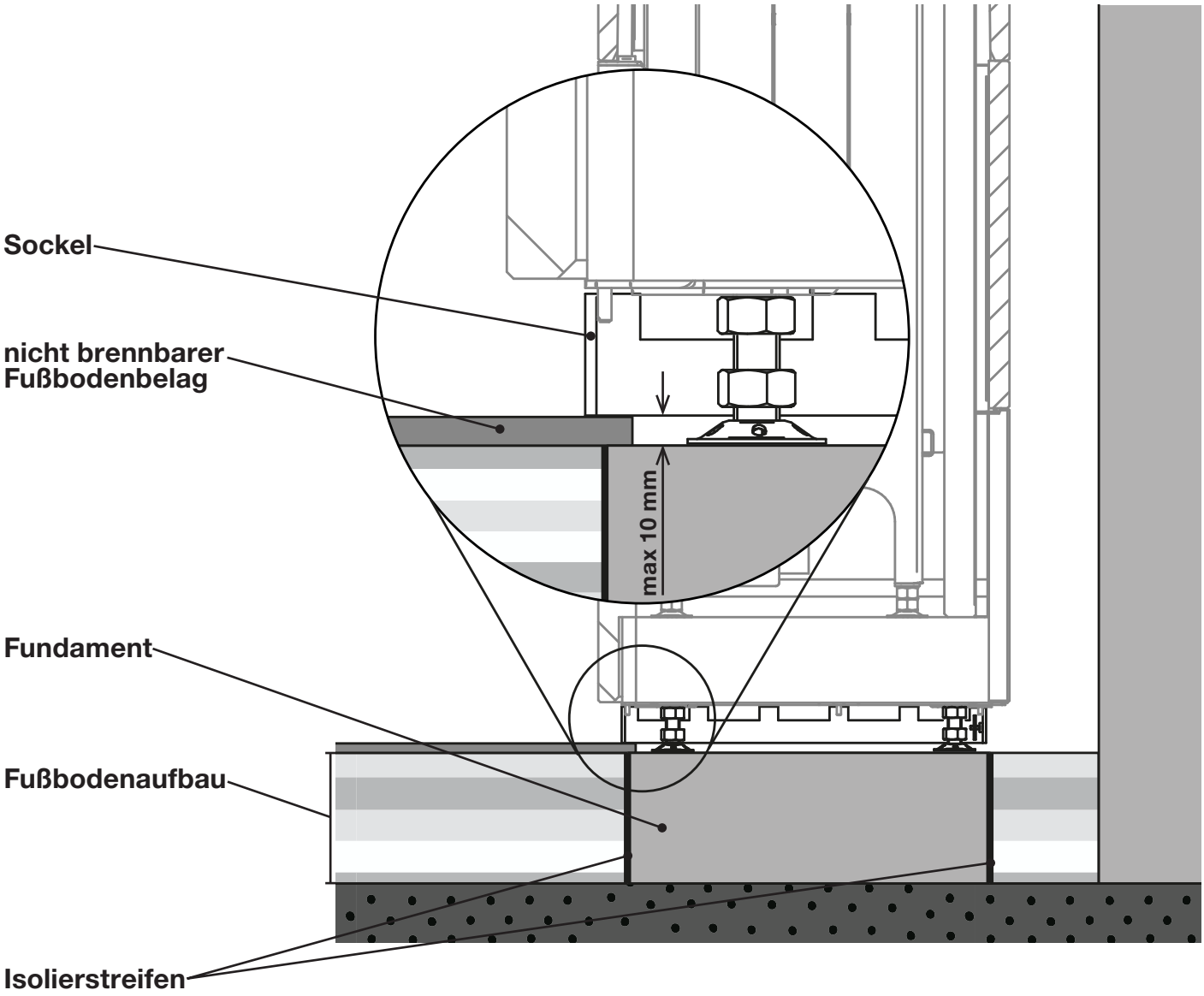
- Für das Gerät muss eine ausreichende Zufuhr von Außenluft gewährleistet sein. Die Verbrennung von 1 kg Holz erfordert ca. 12 m^3 Luft.
- Für einen störungsfreien Betrieb muss eine geeignete Luftzufuhr zum Flansch an der Unterseite des Geräts gewährleistet sein:

    - Wir empfehlen, den möglich kürzesten Weg für den Zuluftanschluss zu wählen und die Richtung der Leitung so wenig wie möglich zu ändern.
    - Der Querschnitt des Zuluftanschlusses ist anhand der Arbeitsdiagramme (siehe TR-OL, Regelwerk des Ofen-Luftheizungsbauhandwerks) zu ermitteln.
    - Die Verbrennungsluftleitungen müssen aus nicht brennbarem, formstabilem Material bestehen.
    - Kondenswasserbildung ist durch entsprechende Dämmung der Leitung zu vermeiden.

- Zum Anschluss der externen Verbrennungsluftleitung dient ein Flansch im unteren Teil des Einsatzes. Der Anschluss muss gesichert werden. Die Geräte können einen oder mehrere externe Verbrennungslufteinlässe haben. Bei mehreren Einlässen ist ein Einlass mit einem Flansch versehen und die anderen sind mit einer Abdeckung verschlossen. Der Flansch und die Abdeckung sind austauschbar.
- Abluftgeräte (z.B. Lüftungsgeräte, Dunstabzugshauben), die gleichzeitig mit dem Speicherofen im selben Raum betrieben werden, können Probleme mit der unbedingt erforderlichen Verbrennungsluft des Speicherofens verursachen. In diesem Fall ist darauf zu achten, dass im Raum kein Unterdruck gegenüber der Außenumgebung entsteht.

4.2 Platzierung auf dem Unterboden

Bitte beachten Sie bei der Aufstellung eines modularen Kamins auf Rohfußboden, dass für die spätere Anbringung der magnetischen Abdeckleisten, ein Bereich in der Stärke des Bodenbelages plus 10mm zur Anbringung eingestellt werden muss. Dies erreichen Sie durch einstellen der Füße des Grundgestells.



4.3 Anschluss an den Schornstein

Vor dem Anschluss des modularen Kamins an den Schornstein muss die Größe und der Zustand des Schornsteins überprüft werden (nach den jeweiligen örtlichen Bauvorschriften und DIN 18160). Außerdem muss die ordnungsgemäße Funktion des Schornsteins nach DIN EN 13384 schriftlich dokumentiert werden.
Bei der Berechnung des Schornsteins müssen die Parameter des Ofens und die Tatsache berücksichtigt werden, dass bei geöffneter Tür (beim Nachlegen von Holz) eine größere Menge an Luft und Rauchgasen als im Normalbetrieb sicher abgeleitet werden kann.
Der Abgasweg darf nicht verkleinert werden. Mehrere Feuerstellen können nur an einen Schornstein angeschlossen werden, wenn sie mit einem selbstschließenden Türmechanismus ausgestattet und nach EN 16510 zertifiziert sind. Die Berechnung muss dann nach DIN EN 13384, Absatz 2, erfolgen.
Bei der Installation sind die Normen EN 73 4201, DIN 18160, DIN 18896 bzw. die für diesen Gerätetyp geltenden Vorschriften in den Ländern zu beachten, in denen sie installiert werden.

4.3.1 Anschlussteil / Rauchabzug

Die Anschlussteile müssen nach DIN EN 13384 bemessen sein. Als Verbindung zwischen modularen Kaminen und Schornstein darf nur ein für diesen Zweck konzipiertes und mit dem CE-Zeichen versehenes Stahlrohr (Rauchrohr) verwendet werden (Mindestwandstärke 2 mm, 1 mm bei rostfreiem austenitischem Stahl).
Ist der Zug im Rauchrohranschluss beim Betrieb des modularen Kamins zu hoch (mehr als 20 Pa), empfehlen wir die Betätigung der verbauten Drosselklappe.

- dass sich die Klappe nicht spontan schließt.
- dass die Klappe leicht und eindeutig zu bedienen ist und die Positionen „geschlossen“ und „offen“ markiert sind.
- dass die Klappe im lichten Querschnitt Öffnungen aufweist, die insgesamt mindestens 3 % der Größe des Gesamtquerschnitts der Klappe ausmachen, jedoch nicht weniger als 20 cm^2.

5. EINBAU VON OPTIONALEN KOMPONENTEN

Im Folgenden wird beschrieben, wie Sie das optionale Zubehör von Hoxter installieren.

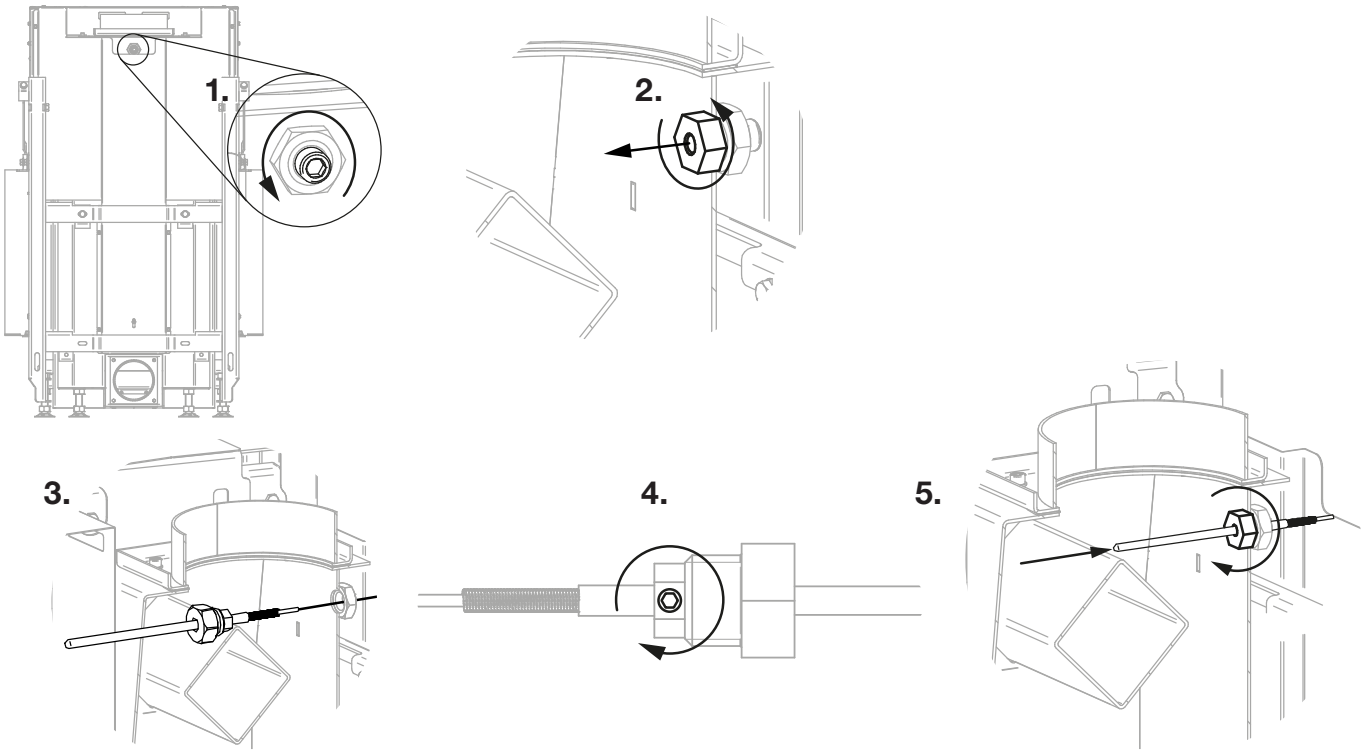
Installieren Sie das Zubehör in der Vorbereitungsphase auf dem Kamineinsatz, da eine spätere Installation der Komponenten nicht möglich ist.

5.1 Abgastemperatursensor

Der modulare Kamin kann mit einem Abgastemperaturfühler ausgerüstet werden.

Für die korrekte Funktion des Abgastemperaturffühlers ist darauf zu achten, dass sein Stecker perfekt mit der Buchse des Steuergeräts verbunden ist. Das Kabel und der Stecker des Abgastemperatursensors sollten nicht gestreckt oder verdreht werden und ohne weitere Befestigung mit Spielraum für einen evtl. späteren Austausch verlegt sein.
Die Messgenauigkeit des Abgastemperaturfühlers ist, in den in der Herstellerdokumentation des Gerätes angegebenen Intervallen, zu überprüfen.

1. Die Verschlussschraube des Eingangs für den Abgastemperatursensor abschrauben.
2. Die Halterung für den Abgastemperatursensor aus dem Inneren des Kamineinsätze herausschrauben.
3. Schieben Sie den Abgastemperatursensor durch den Eingang des Abgassensors in den Kamineinsätze.
4. Den Sensor in die Halterung des Abgastemperatursensors einschrauben.
5. Schrauben Sie die Halterung mit dem Sensor von innen wieder in den Kamineinsätze.



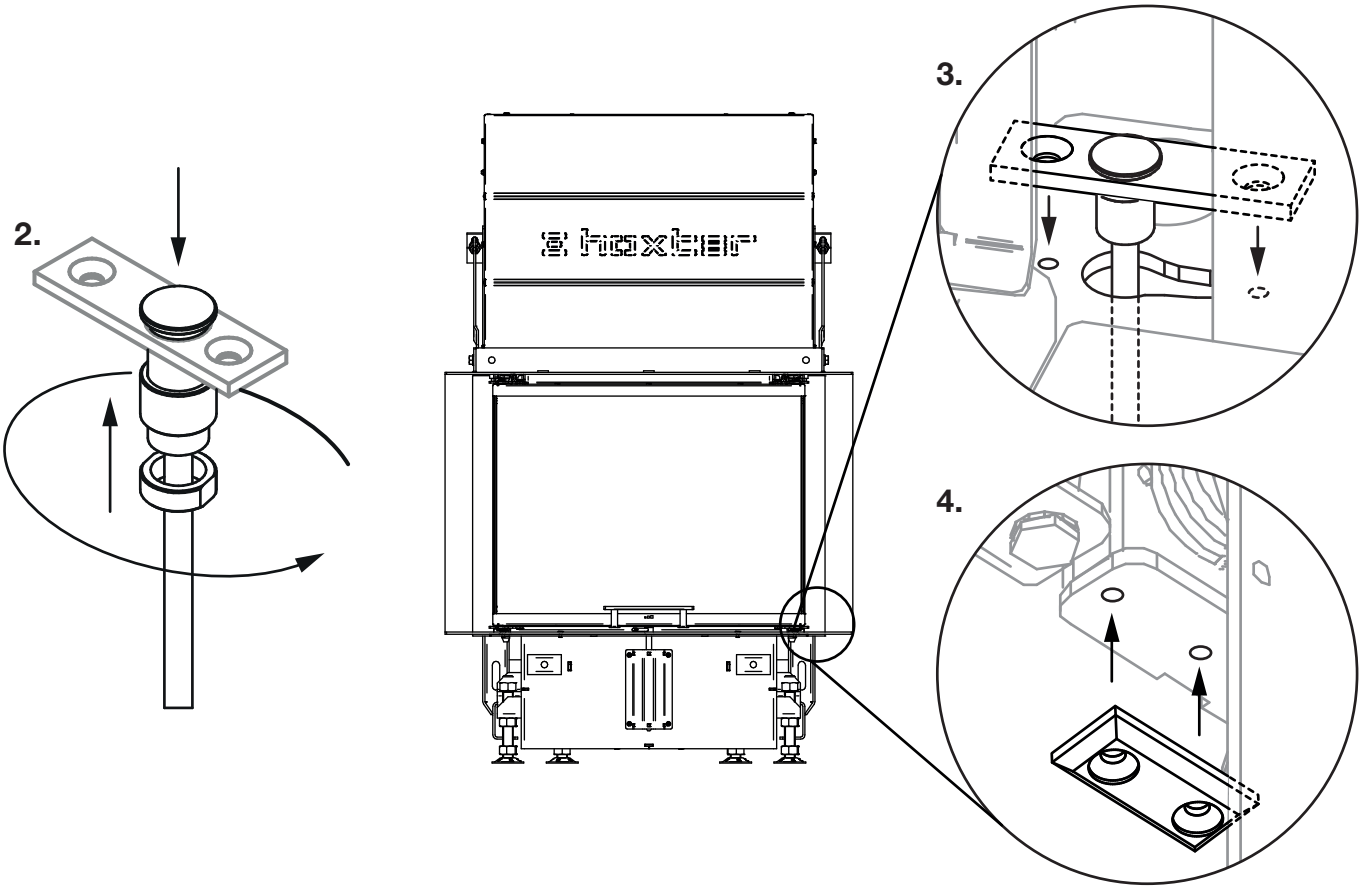
5.2 Türsensor

Das Kabel und der Stecker des Türsensors sollten nicht gedehnt und mit einem Spielraum von 20 cm im Inneren der Einmauerung für eine bessere Handhabung versehen werden.
Ablauf zur Befestigung des Türsensors:

1. Hebe die Tür hoch.
2. Schieben Sie den Sensor durch die Öffnung in der Halterung und sichern Sie ihn mit der Distanzhülse und Mutter. Schrauben Sie den Stecker wieder an.
3. Bringen Sie die Stahlhalterung mit dem Sensor wieder an der vorgesehenen Stelle im Türrahmen an.
4. Bringen Sie das Gegenstück mit dem Magneten an der Unterseite der Tür an und schrauben Sie es fest.

Um den Sensor eventuell näher an das Gegenstück zu bringen, unterlegen Sie den Sensor mit der Distanzhülse.
Wenn der Heizeinsatz eine Außenbefeuerung hat, können zwei Türsensoren verwendet werden.

Der Sensor und das Gegenstück müssen in einer Achse und in einem Abstand von 2 – 12 mm ausgerichtet werden. Der Sensor und das Gegenstück dürfen sich nicht berühren.



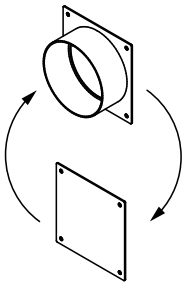
6. VORBEREITUNG

6.1 Bauvorbereitung des Zuluftanschlusses

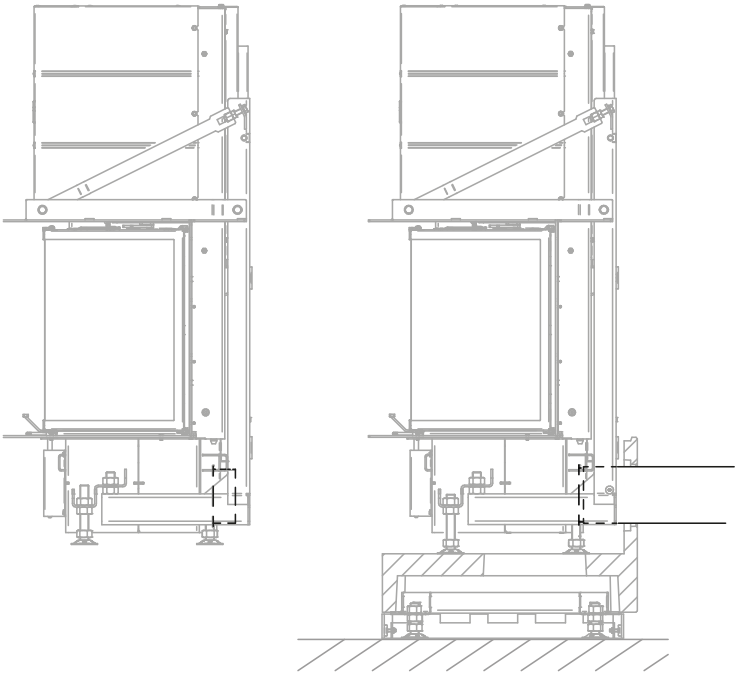
Der Flansch für den Anschluss des flexiblen Verbrennungsluftschlauchs hat einen Durchmesser von 125 mm und befindet sich an der Unterseite des Einsatzes.

Möglichkeiten der Verbrennungsluftzufuhr:

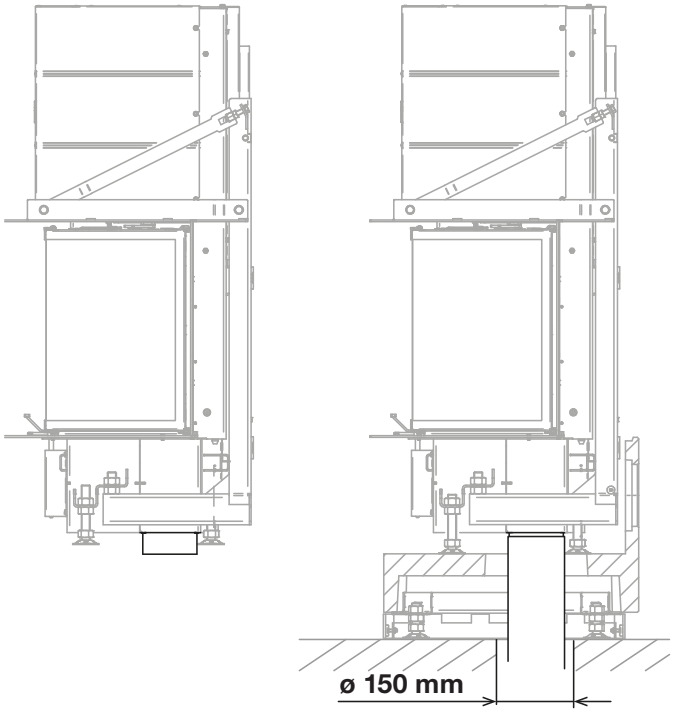
A Von hinten – Anschluss waagerecht durch den Sockelstein – keine Änderung erforderlich.
B Von unten – Es ist ein Loch von 150 mm Durchmesser im Boden vorhanden. Der zusätzliche Platz kann für die Kabelführung der automatischen Verbrennungssteuerung genutzt werden. Die hintere Öffnung im Betonteil muss mit einem Betondeckel verschlossen werden.



A



B



6.2 Aufstellung des Geräts

Bevor Sie ein Gerät aufstellen, stellen Sie sicher, dass:

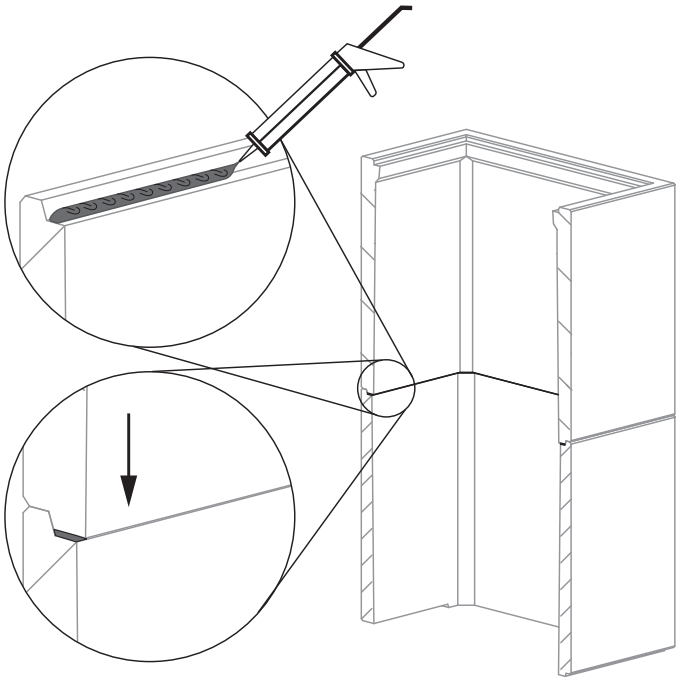
- der Gerät auf einem Sockel mit ausreichender Tragfähigkeit steht
- die Fläche für das Gerät eben ist

Platzieren Sie den unteren Teil L-Stein mit den Luftöffnungen an der vorgesehenen Stelle, wobei darauf zu achten ist, dass die Sicherheitsabstände eingehalten werden und der Untergrund plan und waagerecht ist. Eventuelle Unebenheiten können mit einem dünnen schnell abbindenden Mörtelbett ausgeglichen werden..

6.3 Verkleben von Teilen der Speicherverkleidung

Die einzelnen Teile der Speicherverkleidung werden mit dem beigefügten Klebemörtel verbunden.
Tragen Sie den Klebemörtel auf saubere (meist) horizontale Innenflächen der Verkleidungsteile auf, die für diesen Zweck vorgesehen sind. Tragen Sie den Klebemörtel in einer ausreichenden Schicht auf, um den Spalt zwischen den jeweiligen Teilen zu füllen.Überschüssigen Kleber entfernen und reinigen.
Reinigen Sie die Werkzeuge sofort mit Wasser.

Nach Abschluss der Installation härten Sie den Klebemörtel aus, indem Sie die fertige Anlage entsprechend der Bedienungsanleitung trocken heizen. Unbedingt die Holzmenge beachten!

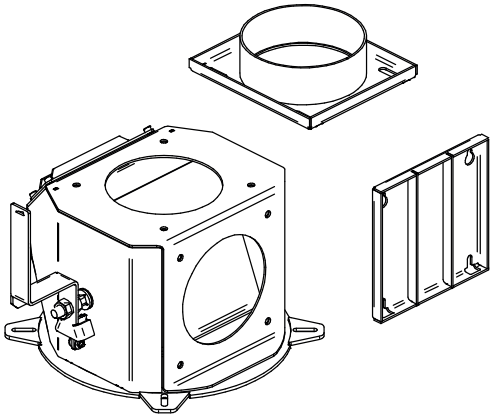


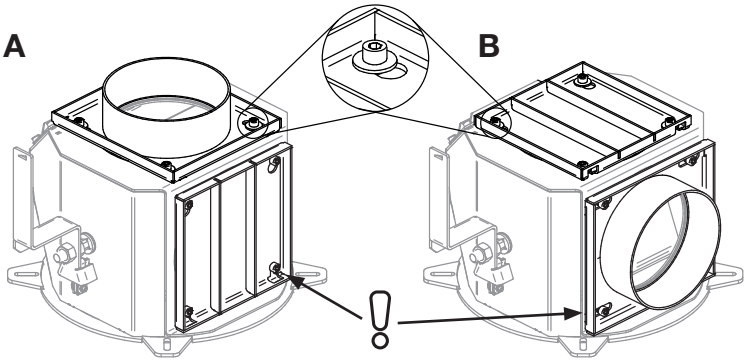
6.4 Abgasleitungen von modularen Kaminen

Der Rauchrohranschluss eines modularen Kamins besteht aus einer Stahlkuppel, einem Rauchrohrstutzen und einem Revisionsdeckel.
Vor der Blechabgasleitung befindet sich eine Abdeckung für die Wartungsöffnung. Der Rauchrohrstutzen hat ø 180 mm.
Der Anschluss des modularen Kamins an den Schornstein ist auf zwei Arten möglich:

A Oben über der die waagerechte Stahlabdeckungg
- Den Flansch waagerecht auf der Stahlkuppel montieren
- schließen Sie die hintere Öffnung mit dem Deckel, so dass der **Griff des Deckels oben** liegt.

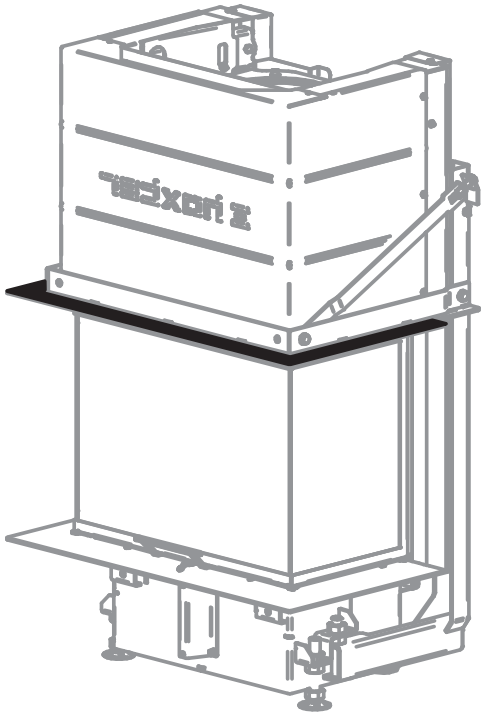
B Horizontal durch Speicherverkleidung
- das obere Loch mit einem Deckel verschließen
- den Stutzen so anschrauben, dass **die Nuten eine seitliche Bewegung zulassen**





6.5 Trennschicht des Kontaktbereichs

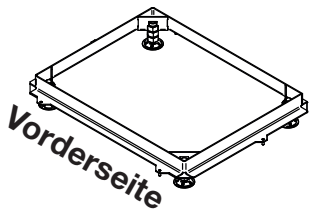
Positionieren Sie einen geeigneten Dämmstreifen mit ca. 3mm Stärke oben auf dem Tragrahmen, um eine differente Dehnung zwischen dem Tragrahmen und der Außenhülle zu kompensieren. Der Dämmstreifen soll nicht nach außen überstehen.

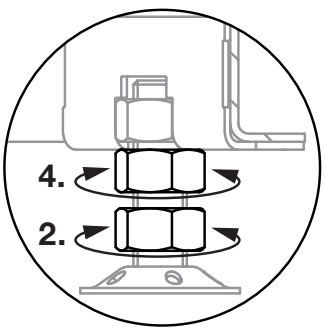


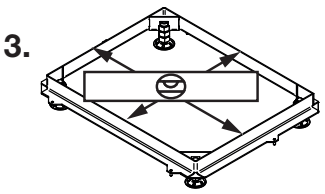
7.INSTALLATION

7.1 Einrichten der Bodenkonsole

1. Stellen Sie die Bodenkonsole am Aufstellungsort auf einen Fußboden mit ausreichender Tragfähigkeit. Zwei Spitzen zeigen nach vorne.
2. Stellen Sie die Höhe der Bodenkonsole ein, indem Sie die unteren Muttern an den Füßen der Beine drehen. Der Einstellbereich beträgt 0 – 10 mm, bedenken Sie evtl. spätere Höhen der Bodenbeläge!
3. Überprüfen Sie die Horizontalität der Bodenkonsole mit einer Wasserwaage.
4. Sichern Sie die Beine der Bodenkonsole mit der oberen Mutter.







7.2 Sockelelement und Kamineinsatz

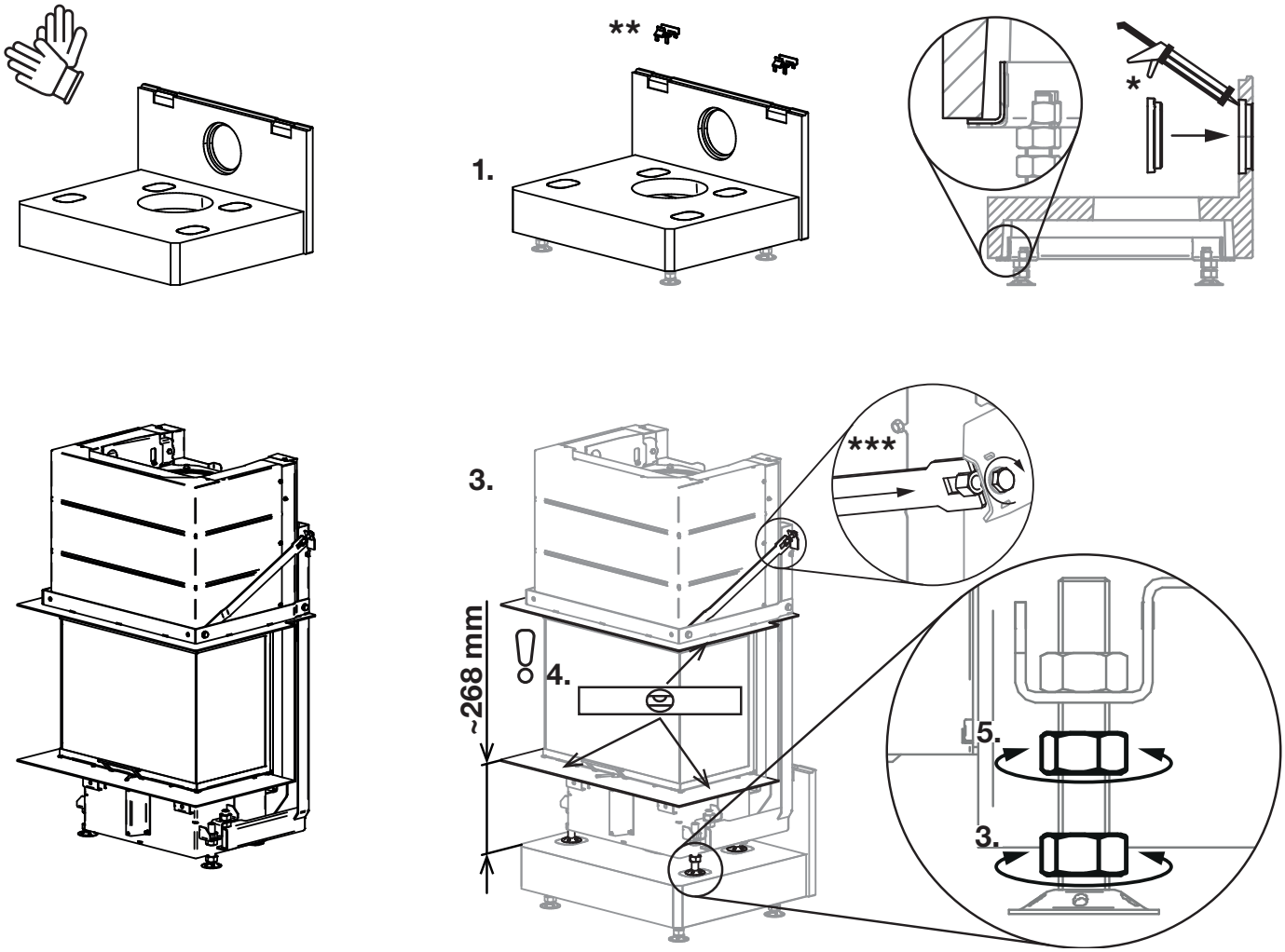
Wenn die Verbrennungsluft von unten zugeführt wird, führen Sie den flexiblen Schlauch vor der Installation durch das Fundament.

1. Legen Sie das Fundament der Betoneinmauerung auf die ebene Bodenkonsole.

* Wenn die Verbrennungsluft von unten zugeführt wird, schließen Sie die hintere Öffnung im Betonteil mit einem Stopfen und Kleber.

** Wenn mindestens ein äußerer Wärmeschutz verwendet wird, setzen Sie das erste Paar Halterungen an den vorgesehenen Stellen in der ersten Reihe der Betoneinmauerung ein.

2. Ziehen Sie den flexiblen Schlauch für die Verbrennungsluftversorgung durch die entsprechende Öffnung und sichern Sie ihn mit dem Einsatz.
3. Setzen Sie den Einsatz auf das Fundament und stellen Sie die Höhe des Einsatzes mit den Muttern am Fuß der Beine ein (von der Unterseite des Fußes bis zur Unterkante des Anbaurahmens).
4. Überprüfen Sie die Horizontalität des Kamineinsatzes mit einer Wasserwaage.
5. Sichern Sie die Beine des Kamineinsatzes mit der oberen Mutter.



7.3 Einstellungen überprüfen

Um den korrekten Sitz des Einsatzes zu überprüfen, bauen Sie drei Reihen der Betoneinmauerung auf das Fundament mit dem Einsatz, **ohne Klebemörtel zu verwenden**.

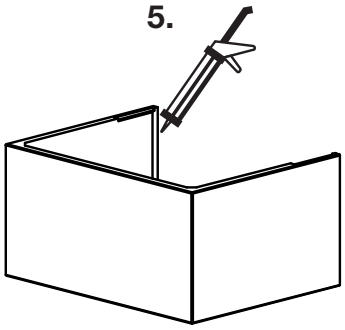
1. Entfernen Sie die angeschraubte Transportsicherung aus dem vorderen Teil der ersten Reihe.
2. Schieben Sie das vordere Teil der ersten Reihe auf das untere Teil. Prüfen Sie den Spalt zwischen dem vorderen Teil und der Unterkante des Türrahmens, der gleichmäßig sein muss. Achten Sie darauf, dass zwischen dem vorderen Teil der ersten Reihe und dem .Fundament (Hinterkante) kein Spalt entsteht.
3. Positionieren Sie das zweite Reihenteil so, dass die vertikalen Rillen der Teile nach hinten zeigen. Der Abstand zwischen den Seiten des Türrahmens und dem Betonteil ist auf beiden Seiten gleich.
4. Stellen Sie den Teil der dritten Reihe. Prüfen Sie, ob der Spalt oberhalb des Tragrahmens gleichmäßig ist.

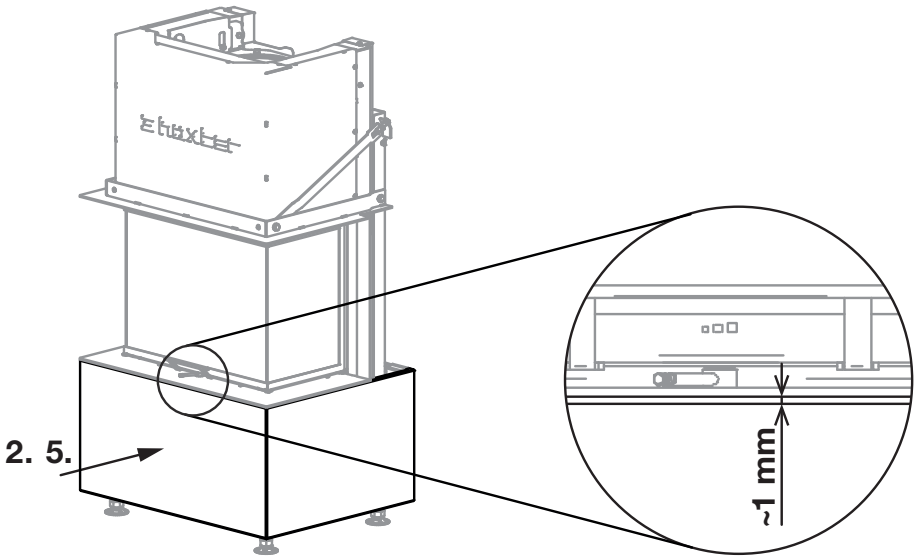
Bei Abweichungen sind die Füße des Einsatzes zu verstellen. Wenn alles in Ordnung ist, entfernen Sie die Teile der dritten, zweiten Reihe und den vorderen Teil der ersten Reihe.

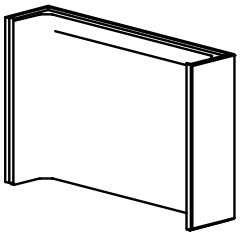
*** **Sollte die dritte Reihe der Verkleidung Neigung nach vorn haben oder Ausrichtung benötigen,** korrigieren Sie dies bitte mit den Einstellschrauben des Tragrahmens**.**

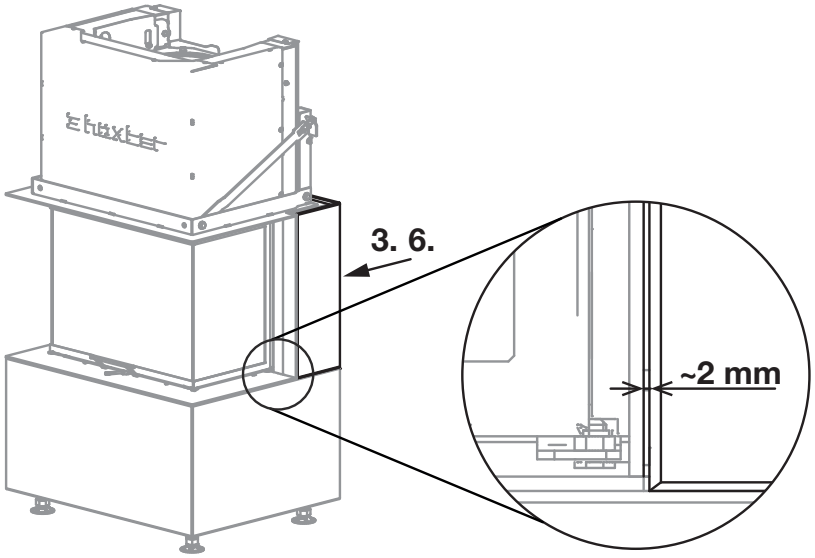
7.4 Installation von Teilen der ersten und zweiten Reihe

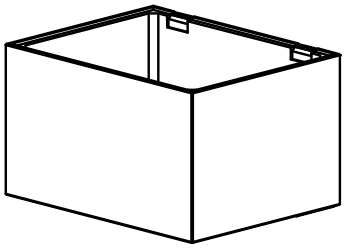
5. Tragen Sie Klebemörtel auf das Fundament an den Berührungspunkten mit dem Teil der ersten Reihe auf und setzen Sie das Teil auf. Prüfen Sie den Spalt zwischen der Unterkante des Türrahmens und der Oberkante des Teiles der ersten Reihe der Betoneinmauerung.
6. Tragen Sie Klebemörtel auf die inneren horizontalen Flächen des Teils der ersten Reihe auf und legen Sie den Teil der zweiten Reihe darauf. Prüfen Sie die Gleichmäßigkeit des Spalts und die Parallelität der Kanten.

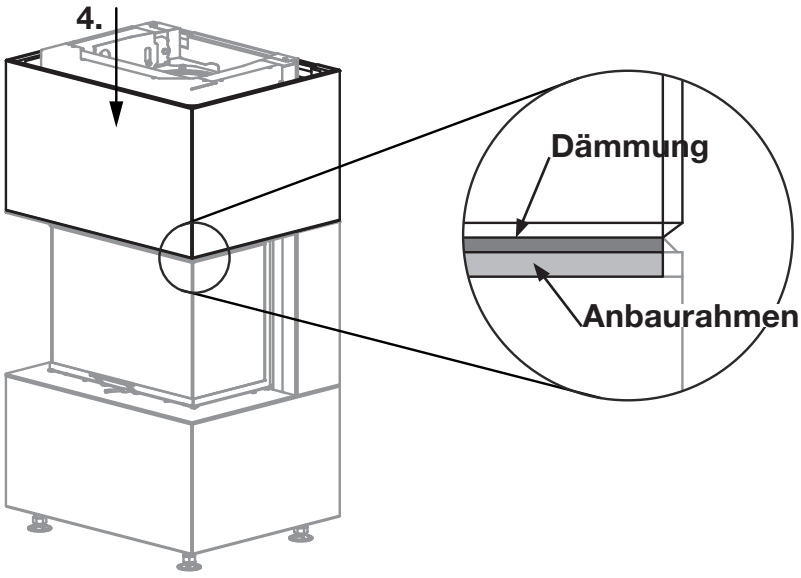










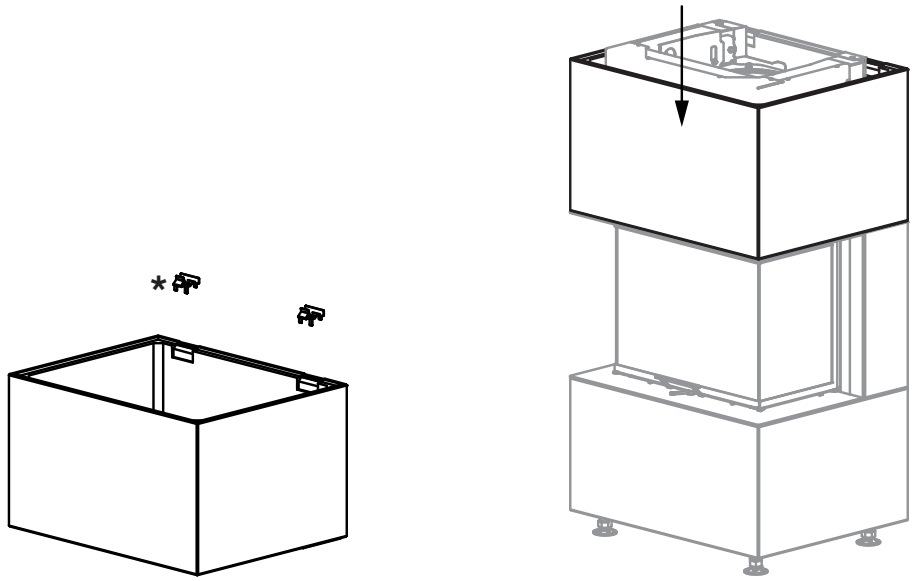


7.5 Die dritte Reihe der Einmauerung

- Tragen Sie den Klebemörtel auf den Teil der zweiten Reihe auf und legen Sie den Teil der dritten Reihe darauf und achten Sie auf ausreichenden Spalt zur Dehnung des Anbaurahmens.

* Wenn ein äußerer Wärmeschutz verwendet wird, befestigen Sie die Halterungen an den Teil der dritten Reihe in den dafür vorgesehenen Aussparungen auf der gleichen Seite wie die Unterseite des äußeren Wärmeschutzes.

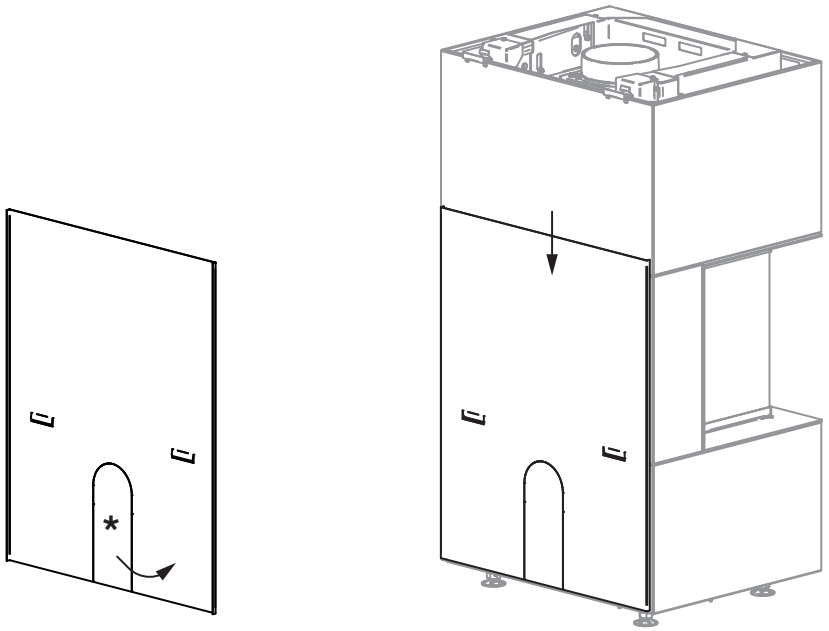
Achten Sie darauf, dass der Teil der dritten Reihe der Einmauerung parallel zur Oberkante des Türrahmens verläuft.



7.6 Unterer Teil der äußeren Abschirmung

- Hängen Sie den unteren Teil der äußeren Abschirmung in die Halterungen ein, die bereits am Betonteil angebracht sind.

* Bei Verbrennungsluftzufuhr durch die äußere Abschirmung das perforierte Stück am Teil der äußeren Abschirmung herausbrechen.



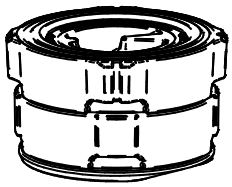
7.7 Speicherringe

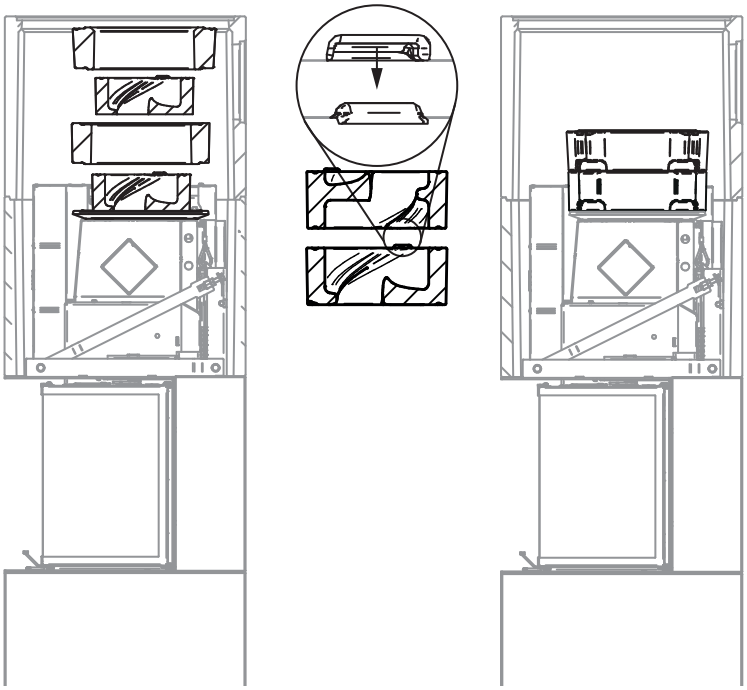
Der für den Speicherbetrieb ausgelegte modulare Kamin ist werkseitig mit einer gusseisernen Reduktion für Speicherringe ausgestattet. Die Speicherringe bestehen aus:

- 2x Innenringe mit Rauchgaskanal
- 1x äußerer Ring
- 1x äußerer Oberring mit Beschlag für den Anschluss der Rauchgaskuppel

Die Innenringe sind mit Zapfen versehen, die sicherstellen, dass die einzelnen Innenringe gedreht werden, um eine durchgehende Spirale zu bilden.

1. Stapeln Sie die einzelnen Ringe des Speicheraufsatzes auf die gusseiserne Reduktion – zuerst den inneren Ring, dann den äußeren durchgehenden Ring.
2. Setzen Sie den äußeren Oberring mit dem Beschlag zuletzt.

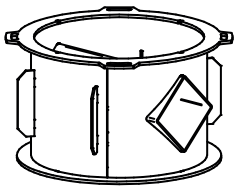


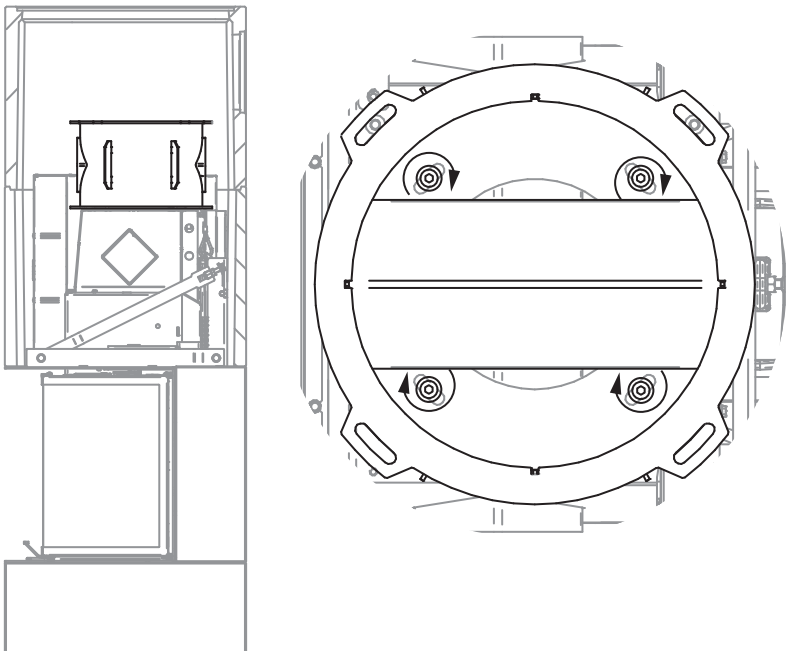


7.8 Wärmetauscher

Wenn der modulare Kamin für den Konvektionsbetrieb bestimmt ist, dann:

- setzen Sie den Wärmetauscher auf den Kamineinsatz und befestigen Sie ihn mit Sprengringen und Schrauben.

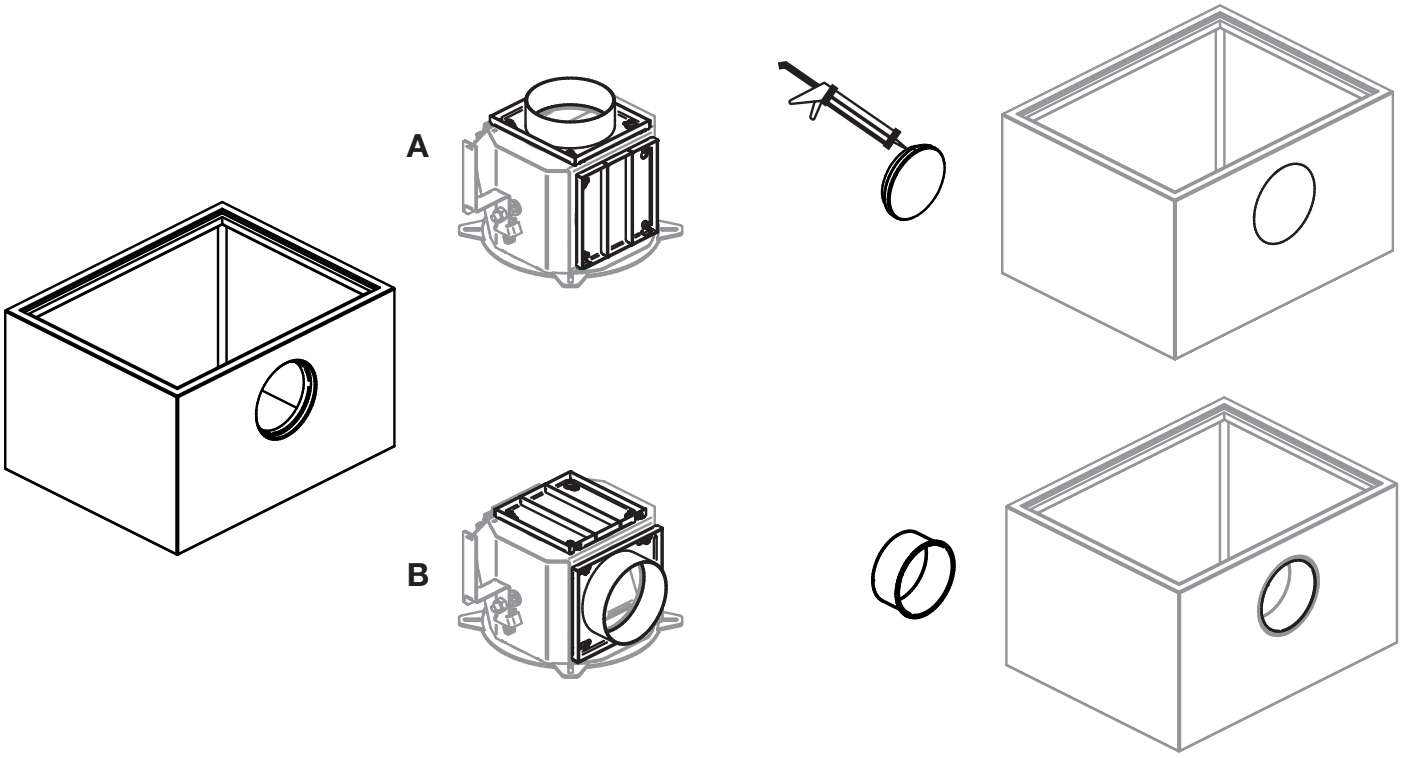




7.9 Vorbereitung der vierten Reihe der Verkleidung

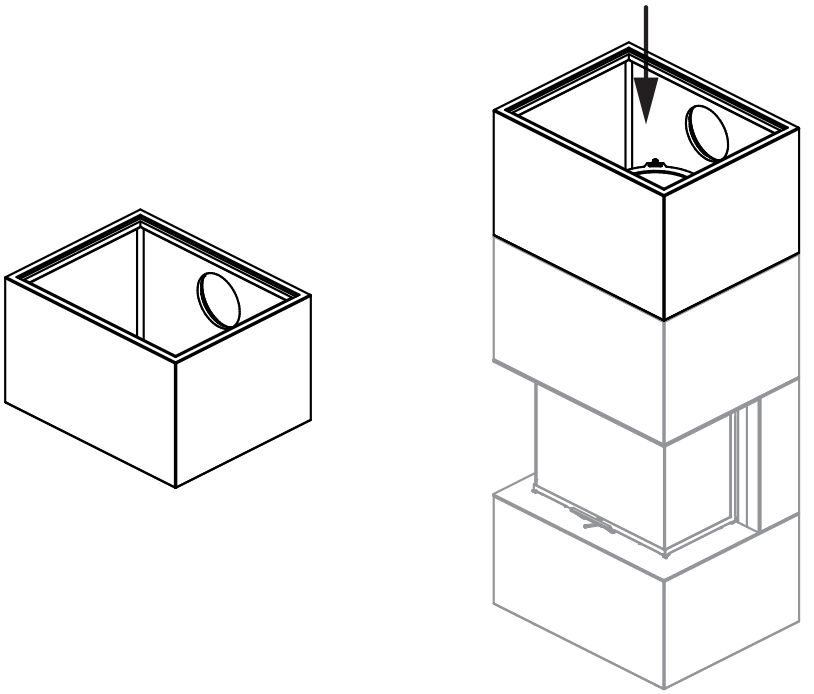
Dieser Teil der Verkleidung hat eine Öffnung für die Abgasleitung des modularen Kamins nach hinten:

A Bei der Abgasleitung nach oben wird diese Öffnung durch Aufkleben eines Stopfens verschlossen.
B Bei der Abgasleitung nach hinten setzen Sie das Abschirmblech in die Öffnung ein.



7.10 Die vierte Reihe der Verkleidung

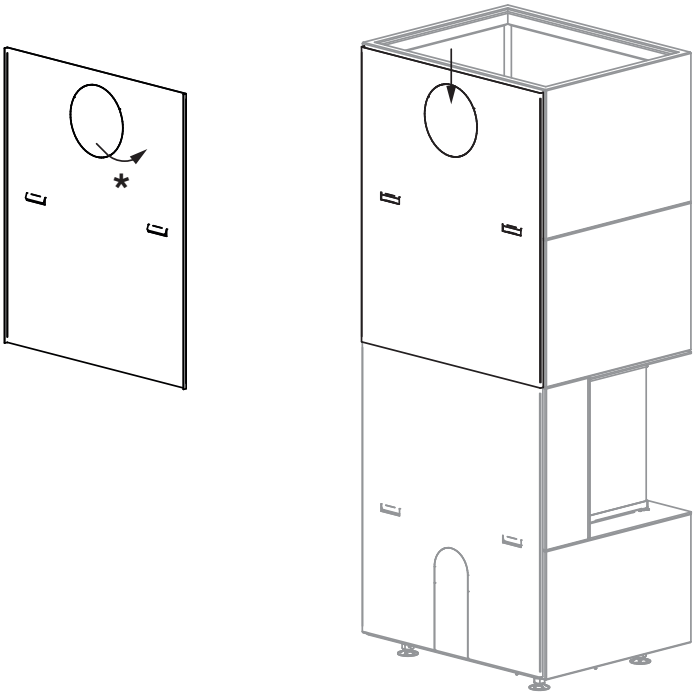
- Tragen Sie Klebemörtel auf den dritten Teil der Betoneinmauerung an den Kontaktstellen mit dem letzten Teil auf und positionieren Sie die vierte Reihe der Verkleidung.



7.11 Oberer Teil der äußeren Abschirmung

- Hängen Sie den unteren Teil der äußeren Abschirmung in die Halterungen ein, die bereits am Betonteil angebracht sind.

* Wenn der Rauchabzug durch die äußere Abschirmung geführt wird, das perforierte Stück am Teil der äußeren Abschirmung herausbrechen.

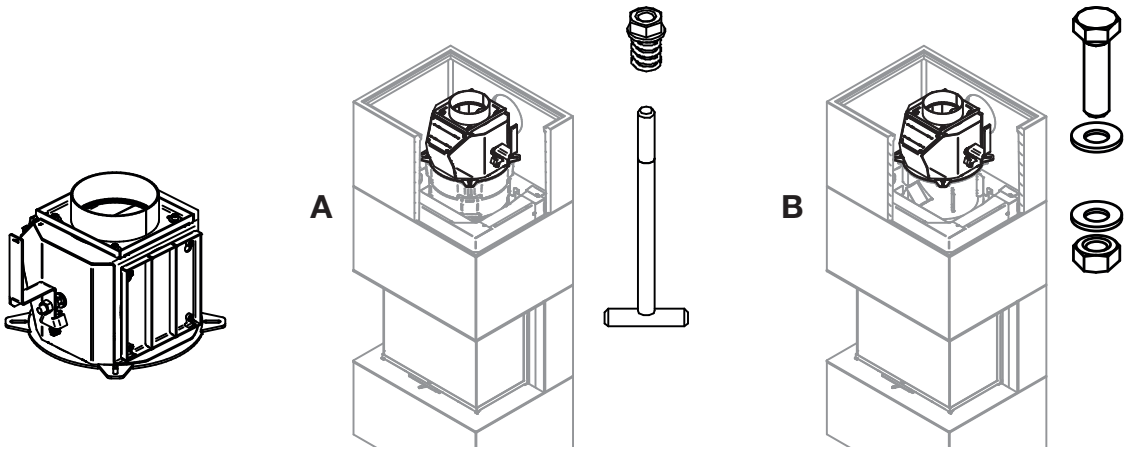


7.12 Rauchgaskuppel

Die Rauchgaskuppel mit der bereits eingestellten Abgasführung ist mittels der nachfolgend beschriebenen Schrauben, mit dem Speicheraufsatz oder dem Stahlwärmetauscher zu verbinden:

A Speicheraufsatz: Mutter, U-Scheibe, Springfeder und T-Bolzen
B Stahlwärmetauscher: Schraube, U-Scheibe, Sprengring, Mutter

- Verbinden Sie nun wie beschrieben die Bauteile. Beachten Sie auch den Hebel der Drosselklappenbetätigung.



7.13 Wärmeschutz für die Abgasleitung

Die Rauchgaskuppel wird durch zwei Teile des Wärmeschutzes abgeschirmt:

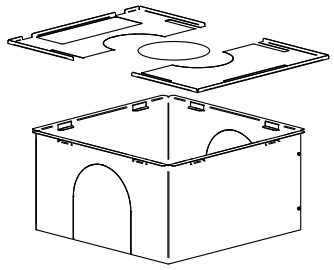
A Abgasleitung nach oben – das Seitenteil stehen lassen, den oberen Teil in drei Elemente lösen (der runde Teil wird nicht verwendet).
B Abgasleitung horizontal – am Seitenteil nur den perforierten Teil herausbrechen, den oberen Teil unversehrt lassen

1. Setzen Sie das Seitenteil in die Einmauerung ein. Die äußeren Biegungen des Seitenteils liegen auf einer Aussparung im Betonteil.
2. Setzen Sie das obere Teil auf den Seitenteil. Die inneren Biegungen des Seitenteils stützen den oberen Teil.

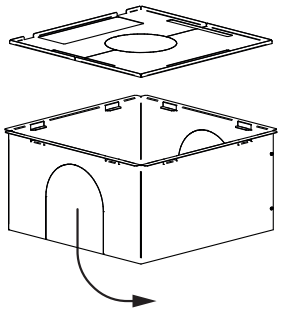
Der modulare Kamin mit Konvektionsbetrieb hat keinen oberen Teil des Wärmeschutz für die Abgasleitung.

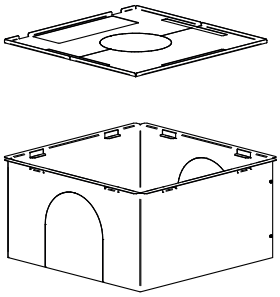


A

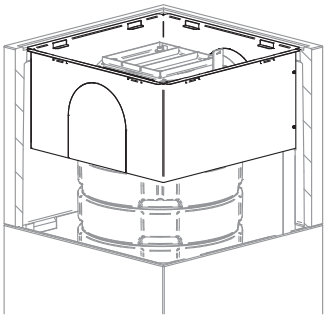


B

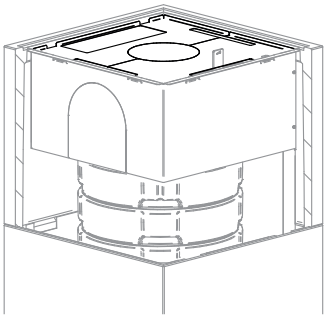




1.



2.



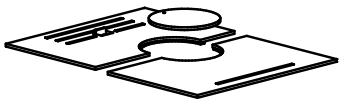
7.14 Deckel der Betonverkleidung

Der Deckel der Betonverkleidung besteht aus zwei Platten und einem Deckel.

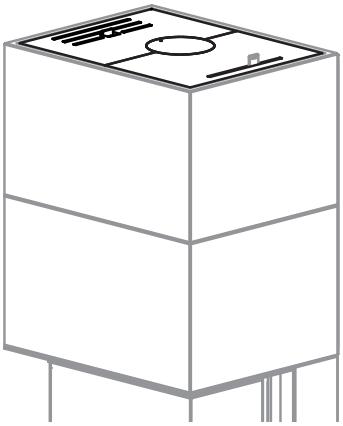
A Wenn die Anlage nach hinten angeschlossen wurde, wird, legen Sie den Deckel in die Öffnung.
B Wenn die Anlage nach oben angeschlossen wird, geht der Abgasstutzen durch die Öffnung.

- Setzen Sie die Deckelteile auf das letzte Stück der Betoneinmauerung.

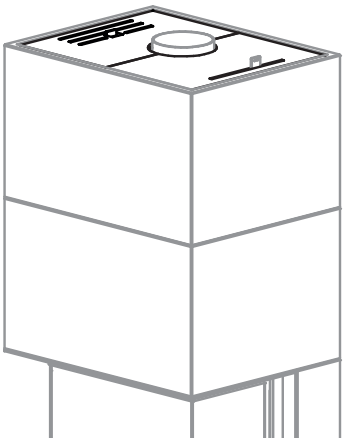
Speicherausführung



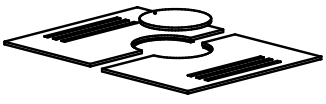
A



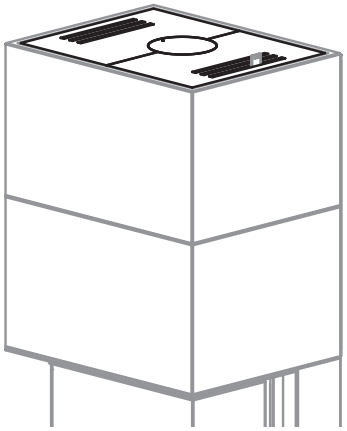
B



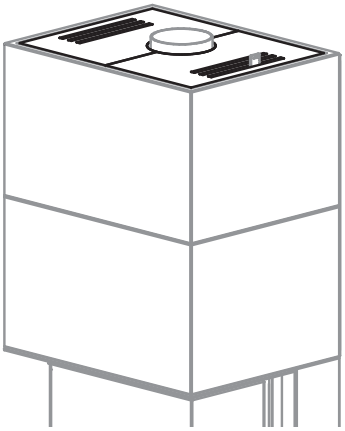
Konvektionsausführung



A



B



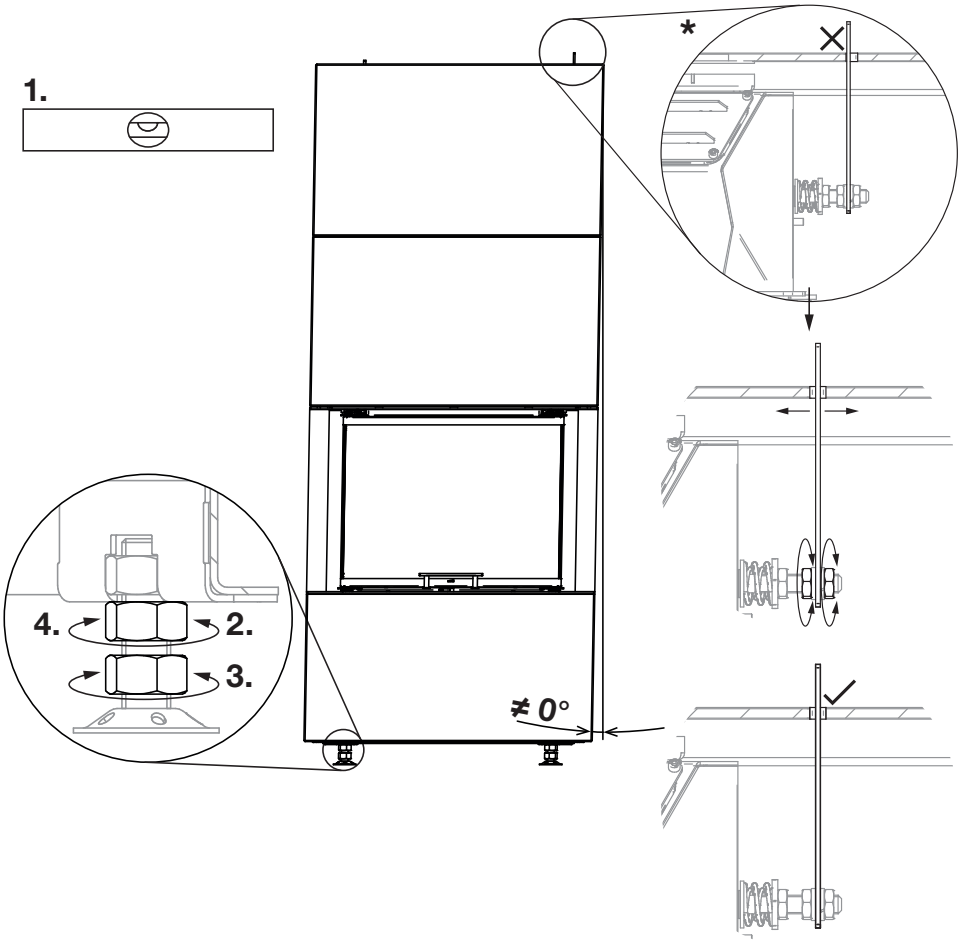
7.15 Überprüfung

Horizontalität

1. Überprüfen Sie die Horizontalität des modularen Kamins.
2. Bei Unebenheiten lösen Sie die Arretiermutter der Bodenkonsole.
3. Korrigieren Sie die Einstellung der Bodenkonsole, um den modularen Kamin auszurichten.
4. Sichern Sie abschließend die Konterschrauben.

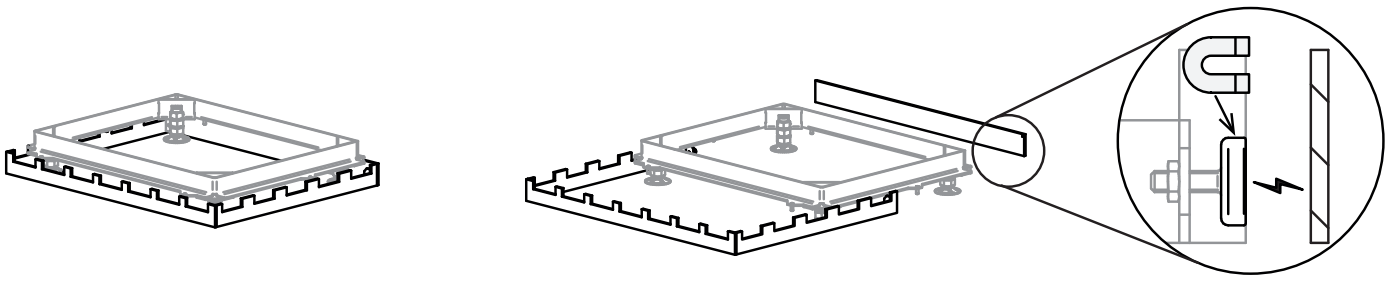
Stellhebel der Drosselklappe

* Sollte der Stellhebel der Drosselklappe nicht mittig in dem Ausschnitt des Stellbereichs liegen, können Sie seine Position mittels der zwei Muttern auf der Achse korrigieren.



7.16 Sockel

Der Sockel besteht aus drei U-Schienen mit Aussparungen und einer Schiene ohne Aussparungen.
Schieben Sie die U-Schiene von vorne und seitlich unter den modularen Kamin, bis sie auf den Anschlägen des Ständers aufliegt.
Schieben Sie die Schiene ohne Aussparungen von hinten auf, die durch Magnete gehalten wird.



Die Schiene ohne Aussparungen muss in der Richtung verwendet werden, die der Wand am nächsten ist – nach hinten.

8. FERTIGSTELLUNG

Entfernen Sie nach Abschluss der Installation die Restfeuchtigkeit von den Teilen. Zum Trocknen der Bauteile und Aushärtung des Klebemörtels bitte die Anlage langsam Aufheizen. Beachten Sie hierzu unbedingt die Angaben in der Bedienungsanleitung.

8.1 Maßnahmen vor der ersten Inbetriebnahme

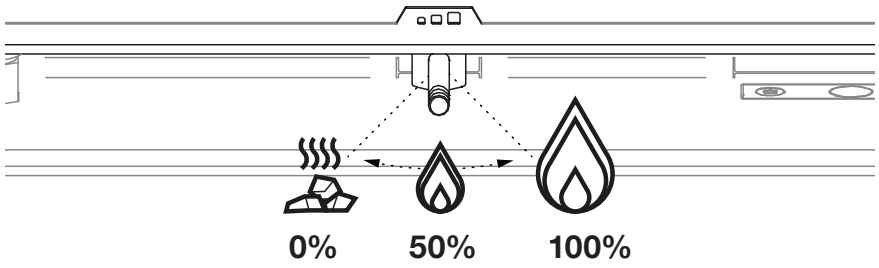
Entfernen Sie alle beigefügten Dokumente und andere Gegenstände, die nicht zum Feuerraum gehören, aus dem modularen Kamin. Bei der ersten Inbetriebnahme kann es zu Geruchsbelästigungen kommen, ‚welche durch das Aushärten der Oberflächenbehandlung von Dichtungen und Dichtungsmassen entstehen, stellen Sie daher sicher, dass der Raum mit dem modularen Kamin belüftet ist. Wenn der Ofensetzer, der das Produkt installiert hat, dies nicht bereits getan hat, vergewissern Sie sich, dass die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- die Fenster und Türen des Raums, in dem sich der modulare Kamin befindet, sind geöffnet, so dass der Raum gut belüftet ist
- der modulare Kamin an einen funktionstüchtigen Schornstein angeschlossen ist, sofern denn bei der Ausführung vorhanden
- der Luftschieber im Deckel des modularen Speicherkamins geöffnet ist
- verwenden Sie zum ersten Anheizen nie mehr als einmalig die minimale zulässige Holzmenge

8.2 Bedienelemente

Der Hebel für die Luftzufuhr befindet sich unter der Tür.
Er lässt sich stufenlos von der geschlossenen Position (glühende Kohle) in die geöffnete Position bringen.





Verwenden Sie beim Bedienen des Hebels einen Handschuh!

8.3 Ablauf der erste Inbetriebnahme

Wenn alle Voraussetzungen für die erste Inbetriebnahme erfüllt sind, gehen Sie wie folgt vor:

1. Drehen Sie den Luftzufuhrhebel in die Position offen.
2. Befeuern Sie Ihr Modell nur mit der minimal zulässigen Holzmenge.
3. Nach dem Ausbrennen des Brennstoffs drehen Sie den Luftzufuhrhebel in die geschlossene Position.
4. Nach dem Ausbrennen des Brennstoffs ist eine Abkühlphase von mindestens 24 Stunden einzuhalten.

- Führen Sie die folgenden beiden Aufheizvorgänge mit zwei Brennstoffmengen zur Trocknung durch, indem Sie nach dem Ausbrennen der ersten Menge die zweite Menge nachlegen.

Die Brennstoffmenge für die Trocknung beträgt beim Modell U77 1,8 kg.
Führen Sie die erste Inbetriebnahme ausschließlich mit der minimal zulässigen Holzmenge durch, und zwar dreimal hintereinander in einem Abstand von jeweils 24 Stunden nach jeder Befeuerung.

9. DEMONTAGE, RECYCLING UND ENTSORGUNG

9.1 Demontage

Die Geräte müssen sicher demontiert werden. Bei der Demontage sind Sicherheitsvorkehrungen zu treffen, um Verletzungen oder Beschädigungen an umgebenden Konstruktionen zu vermeiden.

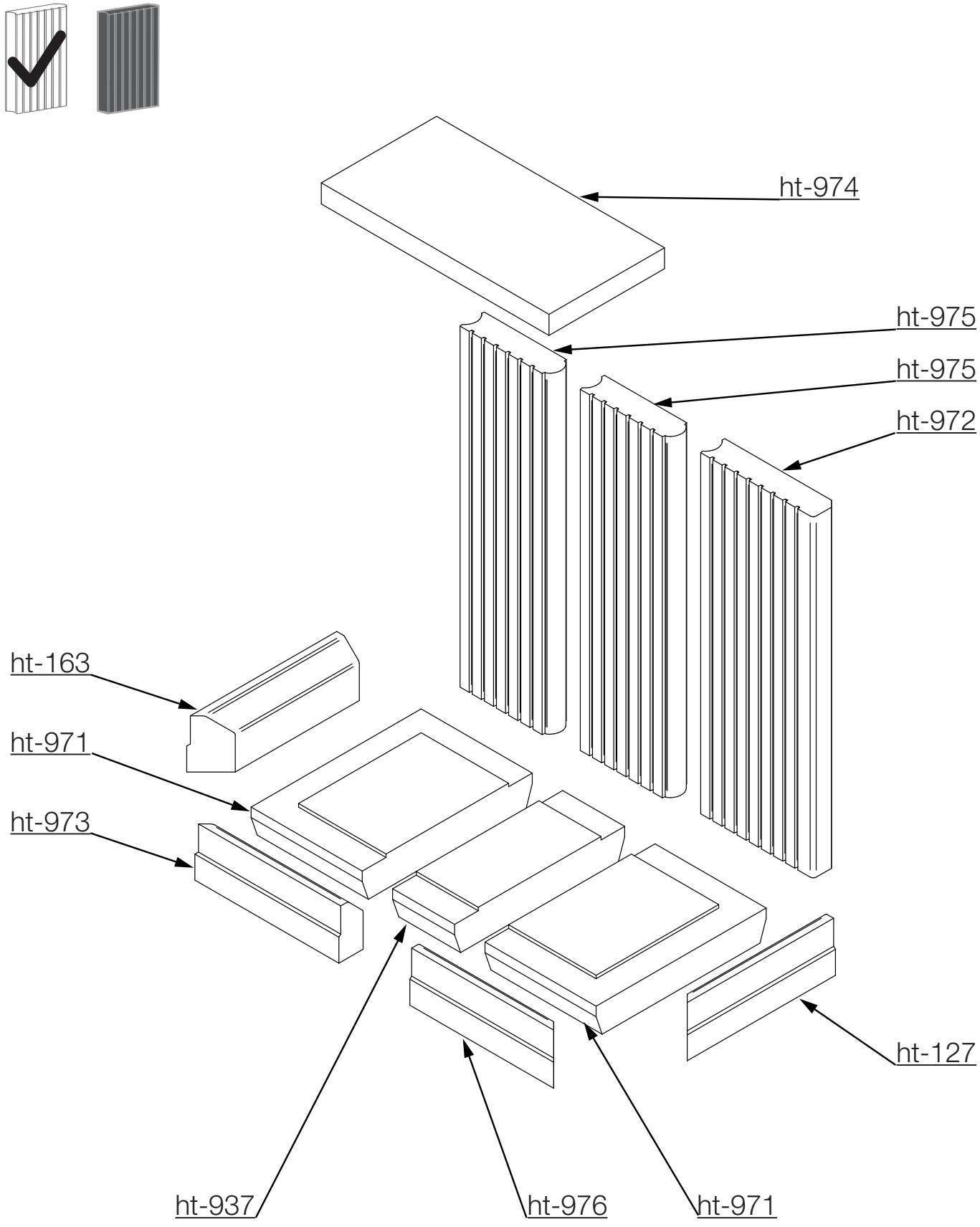
9.2 Recycling

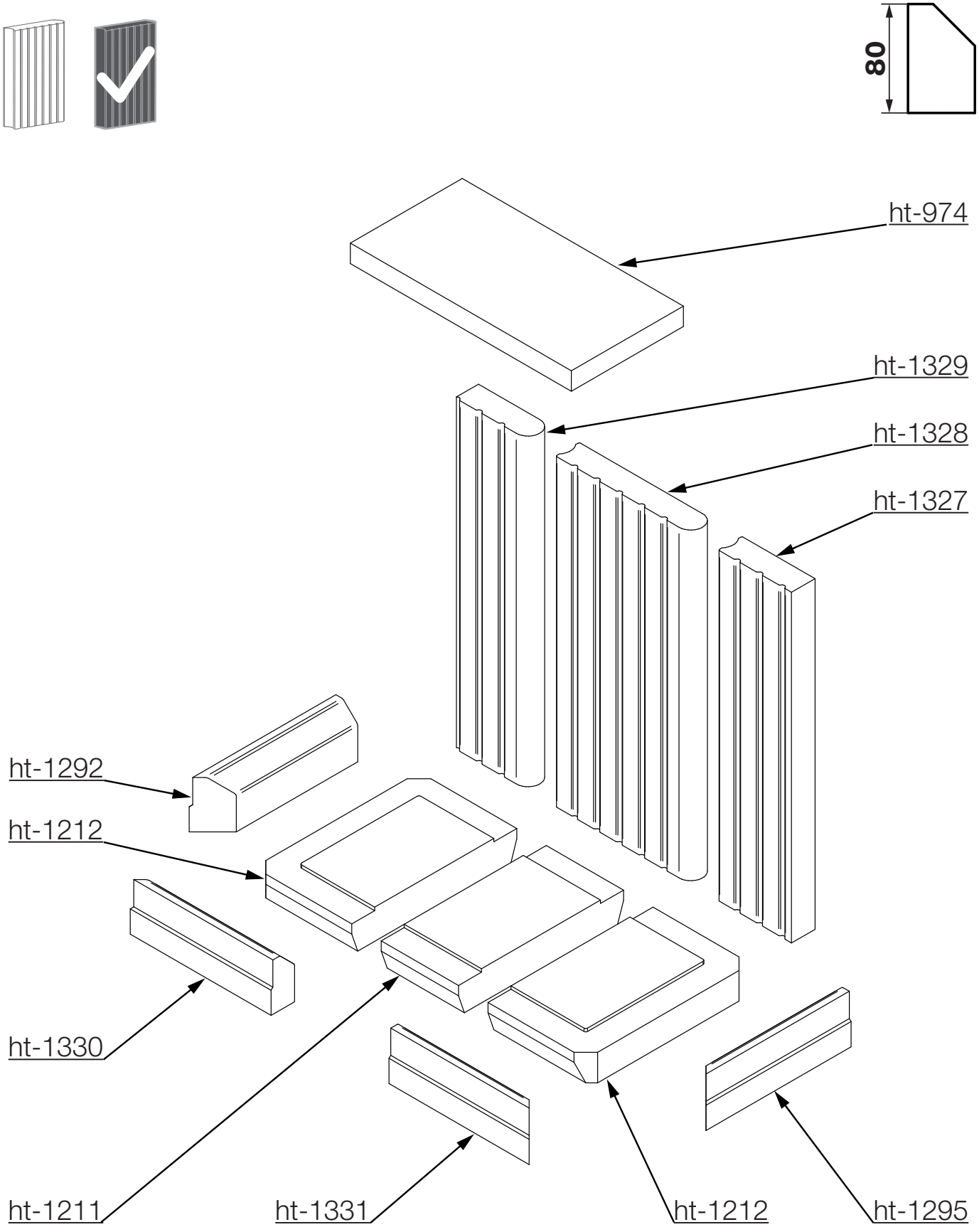
Die in den Geräten verwendeten Materialien wie Metall, Glas und Keramik sollten gemäß den örtlichen Vorschriften recycelt werden. Elektronische Bauteile und andere Teile, die gefährliche Stoffe enthalten, sollten von spezialisierten Unternehmen recycelt werden. Das Keramikglas der Türen fällt unter die Kategorie Sonderabfälle und muss einer Sammelstelle übergeben werden, es ist nicht für das normale Recycling bestimmt.
Die Dichtungen der Türen und anderer Teile des Geräts fallen unter die Kategorie Sonderabfälle und müssen einer Sammelstelle übergeben werden.
Verpackungsmaterialien wie Papier und Kunststoff sind gemäß den geltenden Vorschriften zu recyceln.

9.3 Entsorgung

Nicht recycelbare Reststoffe sind gemäß den örtlichen Umweltvorschriften zu entsorgen.
Die Entsorgung sollte so erfolgen, dass die Auswirkungen auf die Umwelt so gering wie möglich sind.

10. FEUERRAUMAUSKLEIDUNG




80
ht-974
ht-1329
ht-1328
ht-1327
ht-1292
ht-1212
ht-1330
ht-1211
ht-1331
ht-1212
ht-1295

11. TECHNISCHE DATEN

	geprüfte Werte	Speicherbetrieb Gemessene Werte	
MODULARE KAMINE	UKA 35/60/35/50	BLOX U77	
Betrieb		Speicherbetrieb	Konvektion
Nennwärmeleistung (P_{nom}) [kW]:	7		8
Nenn-Raumwärmeleistung [kW]:	7,7		
mittlere Wärmeabgabe1[1] [kW]:		5,6	
Wärmeabgabezeit[2] [h]:		5	
Maximale Brennstoffmenge [kg]:	2,2	3,5	2,5
Minimale Brennstoffmenge [kg]:	1,1	1,7	1,2
Verbrennungsluftbedarf [m^3/h]:	20	30	25
Mindestraumvolumen bei Installation [m^3]:	30		35
Wirkungsgrad bei P_{nom} [%]:		80	80
Raumheizungs-Jahresnutzungsgrad bei P_{nom} [%]:		70	70
Energie-Effizienz-Index:		116	116
Kleinster Schornsteinzug bei P_{nom} [Pa]:	12	15	12
Mindestabstände zu brennbaren Materialien			
von der Rückseite d_{Ri} [mm]:			
von der Seitenwand d_S / d_{S1} / d_{S2} [mm]:		- / 300 / 0	
von dem Oberteil bis zur Decke bei Abgasrohranschluss oben / Decke bei Abgasrohranschluss hinten d_C [mm]:		600 / 500	
von der Vorderseite d_P [mm]:		1000	
von der Vorderwand bis zum Boden d_F [mm]:		0	
von der Glastür zur Seite d_{L1} / d_{L2} [mm]:		0 / 800	
Abstand unter der Feuerstätte d_B [mm]:		0	
CO bei P_{nom} a 13 % Sauerstoff [mg/m^3]:		≤1250	
NOX bei P_{nom} a 13 % Sauerstoff [mg/m^3]:		≤200	
Kohlenwasserstoffe bei P_{nom} a 13 % Sauerstoff [mg/m^3]:		≤120	
Festpartikel bei P_{nom} a 13 % Sauerstoff [mg/m^3]:		≤40	
Rauchgasaustrittstemperatur bei P_{nom} [°C]:	270	219	253
Massenstrom der Rauchgase bei P_{nom} [g/s]:	7	12	8
Durchmesser des Rauchgasauslasses [mm]:		180	180
Abmessungen Kamineinsatz			
Breite [mm]:		771	
Tiefe [mm]:		612	
Höhe [mm]:		1872	
Gewicht des Geräts [kg]:		518	484
Brandsicherheit für Installation an den Schornstein:		T400G	
Für langfristigen Dauerbetrieb geeignet:		nein	
Maximale Schornsteinbelastung [kg]:		80	
Die Bedienungsanleitung lesen und beachten.			

1 Angegebene Menge für Speicherbetrieb mit Systemwirkungsgrad > 80 %
2 Dauer ab Anheizen bis zum Erreichen von 25% der maximalen durchschnittlichen Oberflächentemperatur in Abhängigkeit zur Raumtemperatur.

Content

1.	Introduction	30
2.	Product delivery check	30
3.	Concrete surrounding parts	32
4.	Before installation	33
5.	Accessories installation	37
6.	Preparation	39
7.	Installation	41
8.	Finishing	50
9.	Disassembly, recycling, and disposal	50
10.	Combustion chamber lining	51
11.	Technical data	53

1. INTRODUCTION

- Please read the installation instructions carefully before starting the installation.
- Any damage caused by not complying with instructions leads to loss of warranty.
- Only a professionally qualified person may perform the installation.
- Incorrect procedure can cause injury and property damage!
- Following this instructions and professionally performed installation will guarantee energy-saving and ecological operation.
- When assembling the appliance, all local, national and European standards must be fulfill.
- You can fint the warranty informations in the Operation manual

1.1 Installation instructions

These instructions are for installing the product in a way that does not cause damage or injury.
Install gradually according to the order of the chapters. The chapters are arranged n such a way that the installation of the product is as efficient as possible.

- Highlighted information points out possible risks and how to avoid them, so always follow them.

- Pictograms point out possible risks or what protective equipment needs to be used.

High temperature **Electricity** **Explosion** **Protection glasses** **Protection gloves**

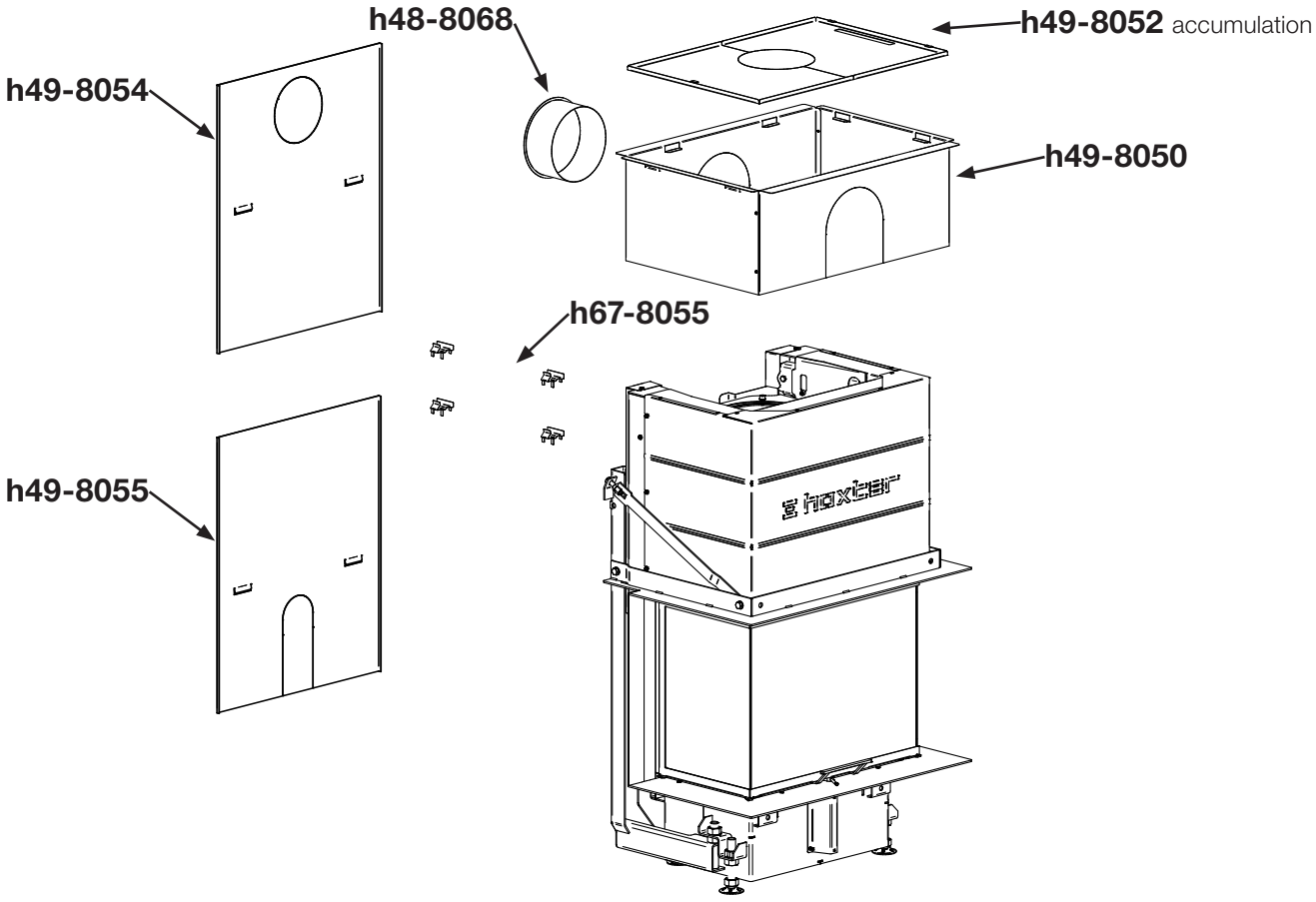
2. PRODUCT DELIVERY CHECK

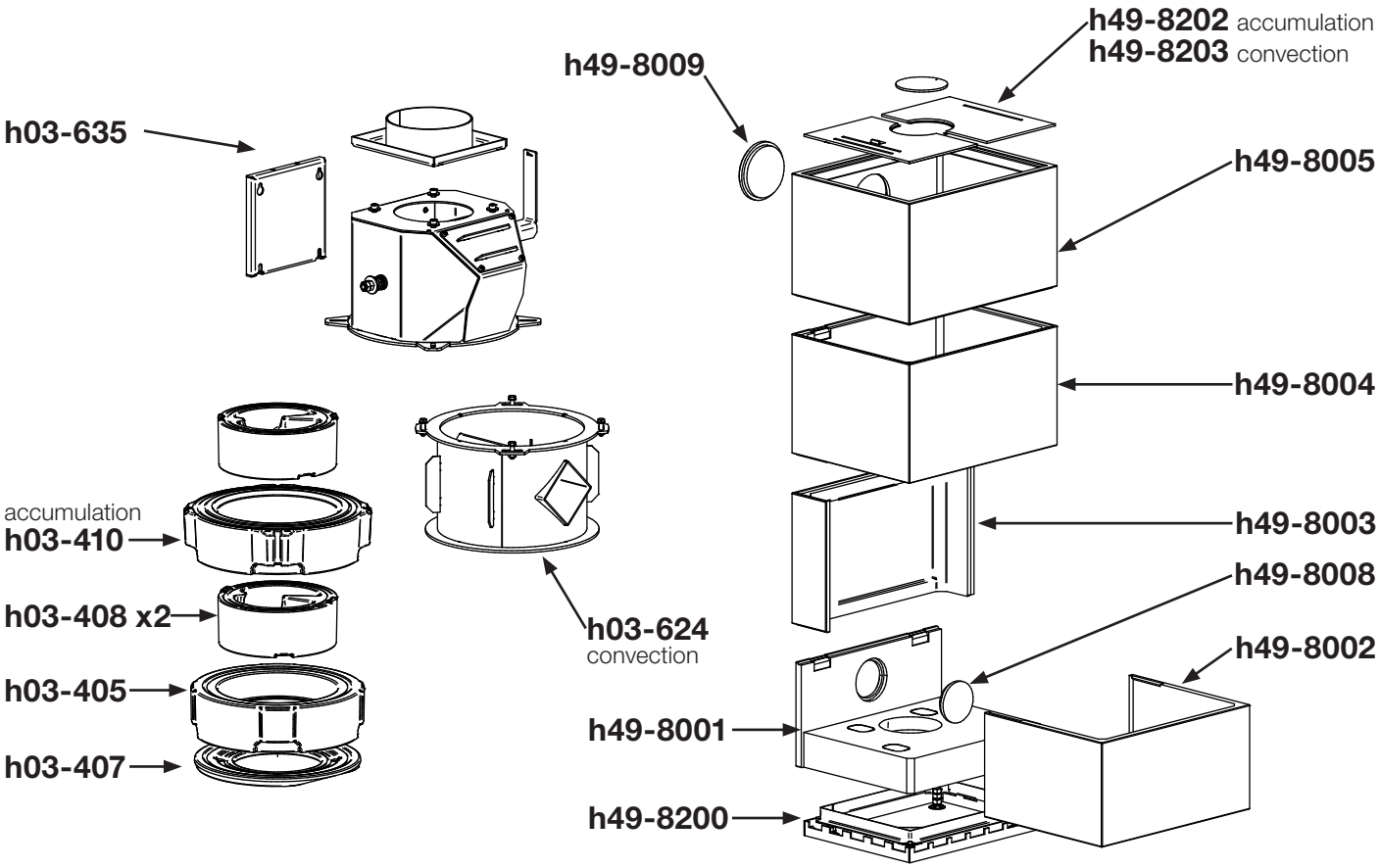
Check you delivery immediately:

- if delivery is damaged
- if all moving parts and mechanisms are working
- if delivery is complete and contains:

  - parts of enclosure
  - accumulation rings assembly / hot-air exchanger with steel exhaust hood
  - steel welded fume hood with flap
  - assembly of thermal shielding
  - glue and concerete crack filler
  - installation and operation manual
  - warranty paper

Report any defects or discrepancies in the delivery to your supplier immediately.




h49-8202 accumulation
h49-8203 convection
h49-8009
h03-635
h49-8005
h49-8004
accumulation
h03-410
h03-408 x2
h03-405
h03-407
h03-624
convection
h49-8003
h49-8008
h49-8002
h49-8001
h49-8200

3. CONCRETE SURROUNDING PARTS

The surface of exposed concrete is typically unevenly colored and may contain hairline cracks.
Any minor damage can be repaired with the supplied filler.

The surface of the concrete parts is intended for surface treatment.

Apply the coating after glue curing and residual moisture removal.
To unify the concrete appearance use Hoxter concrete paint. Paints for heated walls can be also used for a surface treatment, such as Ortner products - apply according to the instructions of the manufacturer.

Common surface manifestations of concrete parts, which are not covered by the complaint.








3.1 Crack filler

Mix desired amount of powder filler with water into plastic consistency and apply with sponge or scrapper and let dry.

4. BEFORE INSTALLATION

4.1 Placement

When selecting the correct location for the appliance, the following requirements must be taken into account:

- The installation site must be approved by a building inspector (chimney sweep).
- During installation, adequate access to the appliance, flue pipe, and chimney must be ensured for cleaning and periodic inspections.
- Distances from walls and combustible materials.
- Floor load capacity.

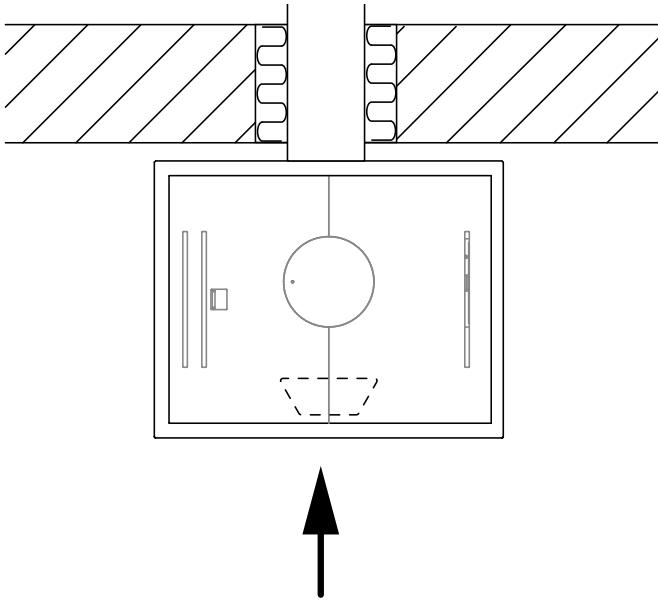
- The appliance must not be installed in rooms:

  - where there is no external air supply for combustion
  - where flammable and explosive substances or mixtures are processed, stored or manufactured
  - where air extraction creates negative pressure relative to the outside environment (fans, hoods, ventilation or heating equipment, exhaust dryers, etc.)

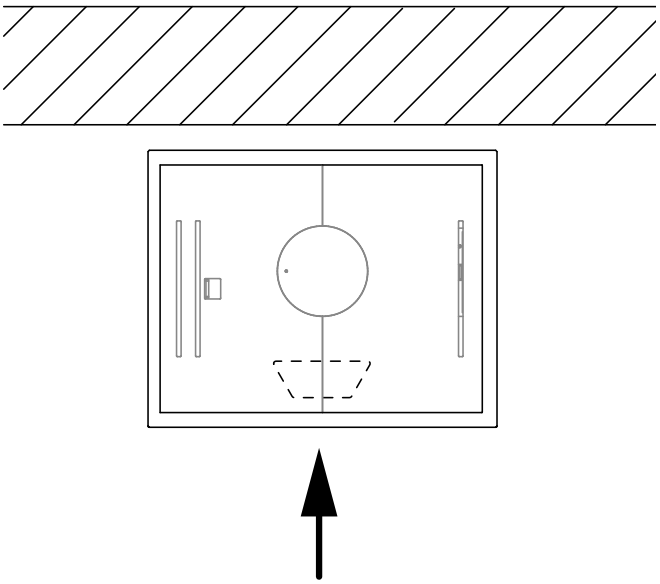
4.1.1 Access to the inspection cover

The appliance is equipped with inspection opening located under the top cover. With horizontal exhaust, the inspection cover is located opposite the exhaust. With vertical exhaust the inspection cover is above the doors. Sufficient space must be provided around the appliance at the installation site to allow access to the inspection opening.

Access for horizontal exhaust



Access for vertical exhaust



4.1.2 Installation of the appliance

The appliance must be placed on a floor with adequate load-bearing capacity, or a suitable solution must be adopted.
The area intended for the appliance must be level.

4.1.3 Safe distances from modular fireplace U77

Distances from the walls are determined by the type of masonry and the use of an external thermal shielding.
Insulate the passage of the chimney through the wall with a suitable material of sufficient thickness according to the standards.

- wall made of non-combustible material with external thermal shielding
  - from the back of the enclosure - $d_R \geq 0$ mm

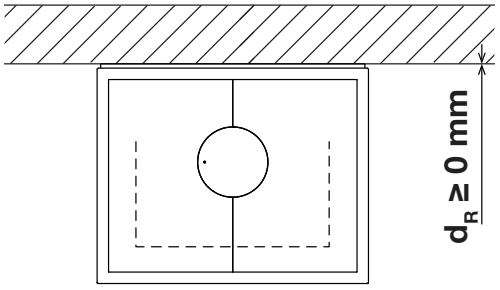
- wall made of non-combustible material without external thermal shielding
  - from the back of the enclosure - $d_R \geq 20$ mm

- wall made of combustible material with external thermal shielding
  - from the back of the enclosure - $d_R \geq 20$ mm

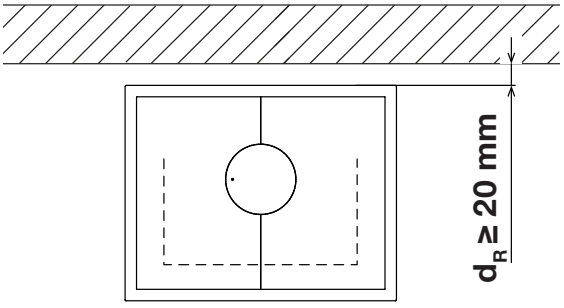
- wall made of combustible material without external thermal shielding
  - rom the back of the enclosure - $d_R \geq 70$ mm

Wall made of non-combustible material

With external thermal shielding

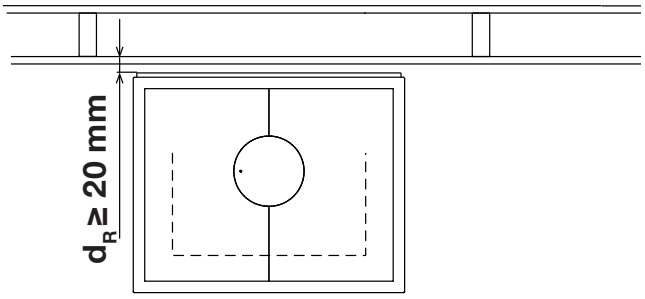


Without external thermal shielding

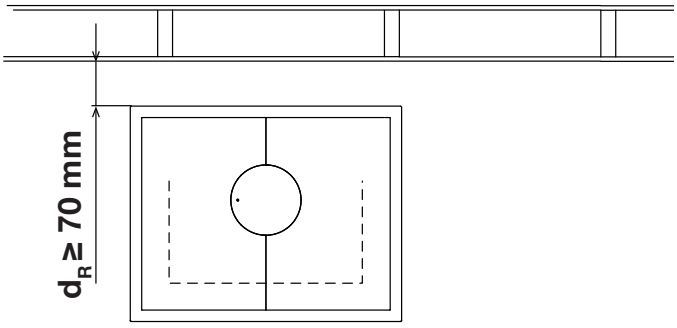


Wall made of combustible material

With external thermal shielding

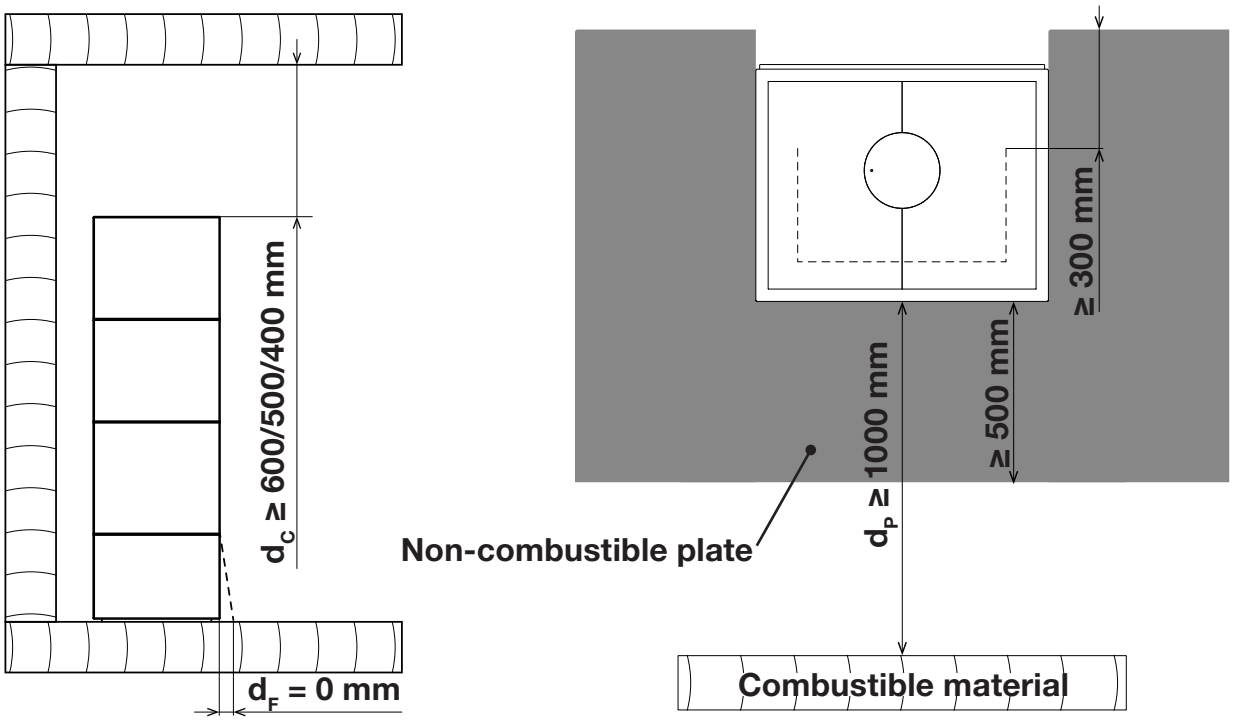


Without external thermal shielding



4.1.4 More safety distances

Minimum height above the appliance to a ceiling made of combustible material d_C = 600 mm, when the flue exits to the rear d_C = 500 mm. Minimum height above the appliance to a ceiling made of non-combustible material d_C = 400 mm.
In the area of visible fire from the opening into the firebox, a distance of at least $d_P \geq 1000$ mm must be maintained from building components made of combustible materials or combustible materials and furniture.
The safe distance of combustible materials in the area of radiant heat from the glass door to the floor d_F = 0 mm.
The floor in front of the appliance must be made of non-combustible materials or protected by a sufficiently thick non-combustible plate extending 500 mm forward and 300 mm to the sides.



4.1.5 Operation with heating devices

If the appliance is operated simultaneously with other heating devices, the following must be ensured:

- all safety standards are complied with, including correct and sufficient combustion air supply
- emission limits are met

4.1.6 Air supply for combustion

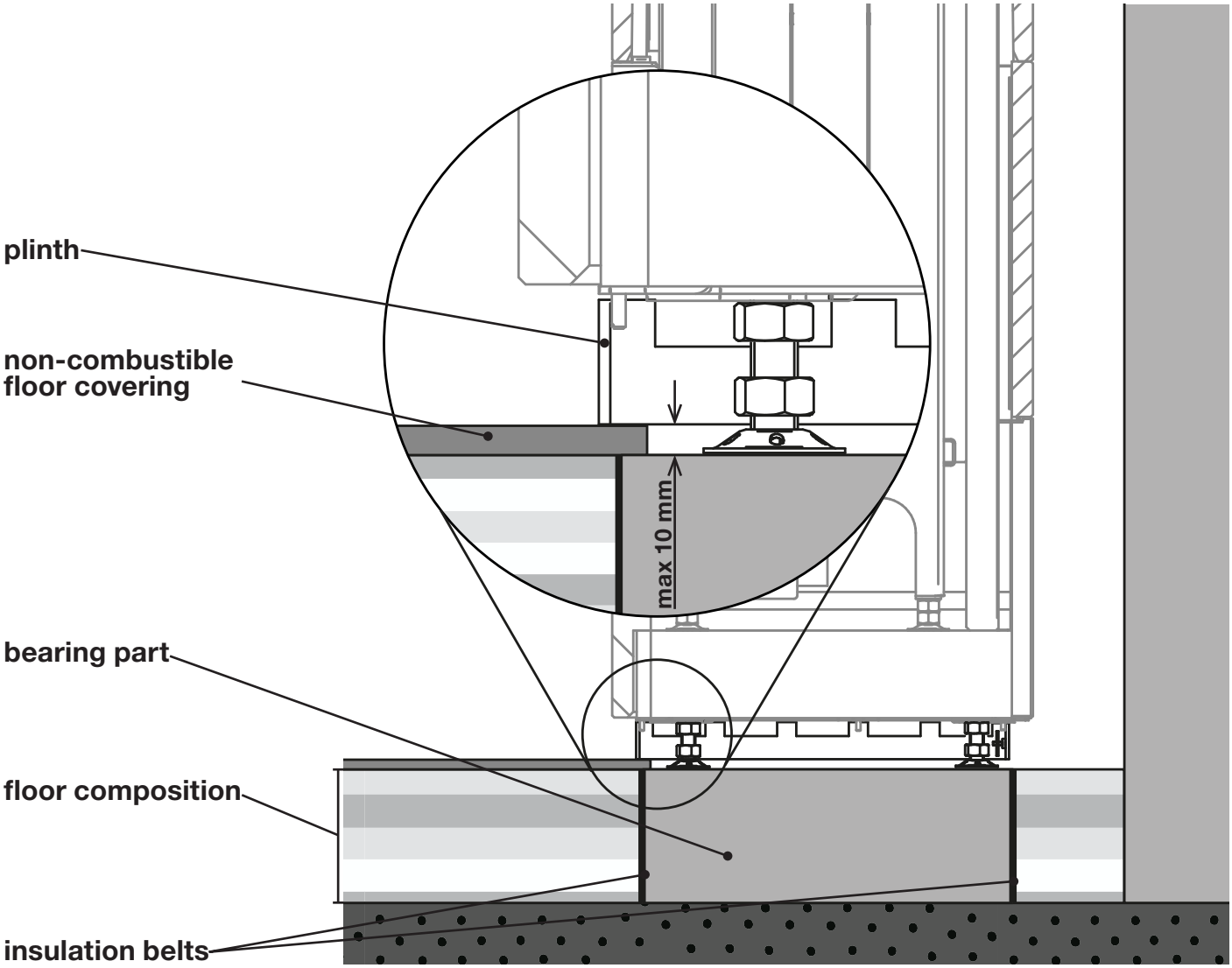
The appliance may only be operated in rooms where a sufficient supply of external air for combustion can be ensured.

- A sufficient external air supply must be ensured for the appliance. Burning 1 kg of wood requires approximately 12 m^3 of air.
- For trouble-free operation, it is necessary to ensure a suitable air supply to the flange at the bottom of the appliance:
    - It is recommended using the shortest possible route for the air supply and changing the direction of the duct as little as possible.
    - Use the working diagrams (see TR-OL stove fitter‘s rules) to determine the cross-section of the air supply duct.
    - The air supply line must be made of non-combustible, dimensionally stable material.
    - Insulating the air supply line prevents condensation from forming.

- A flange at the bottom of the insert is designed for connecting the external combustion air pipe. The connection must be secured. Appliances may have one or more external combustion air inlets. If there are multiple inlets, one inlet is fitted with a flange and the others are closed with a cover. The flange and cover are interchangeable.
- Air extraction devices (e.g., ventilation devices, exhaust hoods) that are operated simultaneously with the appliance in the same room may cause problems with the air supply to the appliance. In such cases, it is necessary to ensure that no negative pressure is created in the room compared to the outside environment.

4.2 Build on the foundation of the floor covering

In the case of building the modular fireplace on the foundation and stretching the floor cover to the legs of the stool adjust the situation to the need of maximum distance from the bottom of the stool leg to the bottom of the plint is 10 mm.



4.3 Connection to the chimney

Before connecting the appliance to the chimney, it is necessary to check the size and condition of the given chimney (according to the relevant local building regulations). Furthemore, the correct function of the according to DIN EN 13384 must be documented in writing. When calculating the chimney path, it is necessary to take into account the parameters of the given accumulation stove and the fact that with the door open (when adding wood) it is necessary to safely remove a larger amount of air and flue gases than during normal operation.
The flue gas path must not be reduced to smaller dimensions. Multiple heat sources can be connected to one chimney only if they are equipped with a self-closing door mechanism and certified according to EN 16510. Subsequently, a calculation must be made according to DIN EN 13384.
During installation, the standards EN 15287, EN 13384 or the regulations are valid for this type of appliance in countries, in which they are installed.
The chimney used must comply with standard EN 15287. The fire resistance of the chimney is determined by national regulations or must be at least T400G.
The maximum load of the appliance by the chimney is 80 kg.

4.3.1 Connecting part / flue

The connecting parts must be dimensioned according to the DIN EN 13384 standard. Only a steel pipe (flue) designated for this purpose and equipped with a CE label may be used as a connecting part between accumulation stove and the chimney (minimum wall thickness is 2 mm, for stainless austenitic steel 1 mm).
If the draft in the chimney is too high during operation of the accumulation stove (more than 20 Pa), we recommend the installation of a throttling chimney flap. In such a case, it is necessary to ensure:

- the flap does not close on its own.
- the flap has easy and clear control and the „closed“ and „open“ positions are marked on it.
- the flap has holes in the clear cross-section which in total are at least 3 % of the size of the total cross-section of the flap, but not less than 20 cm^2.

5. ACCESSORIES INSTALLATION

The following informations describes the installation of optional Hoxter accessories.

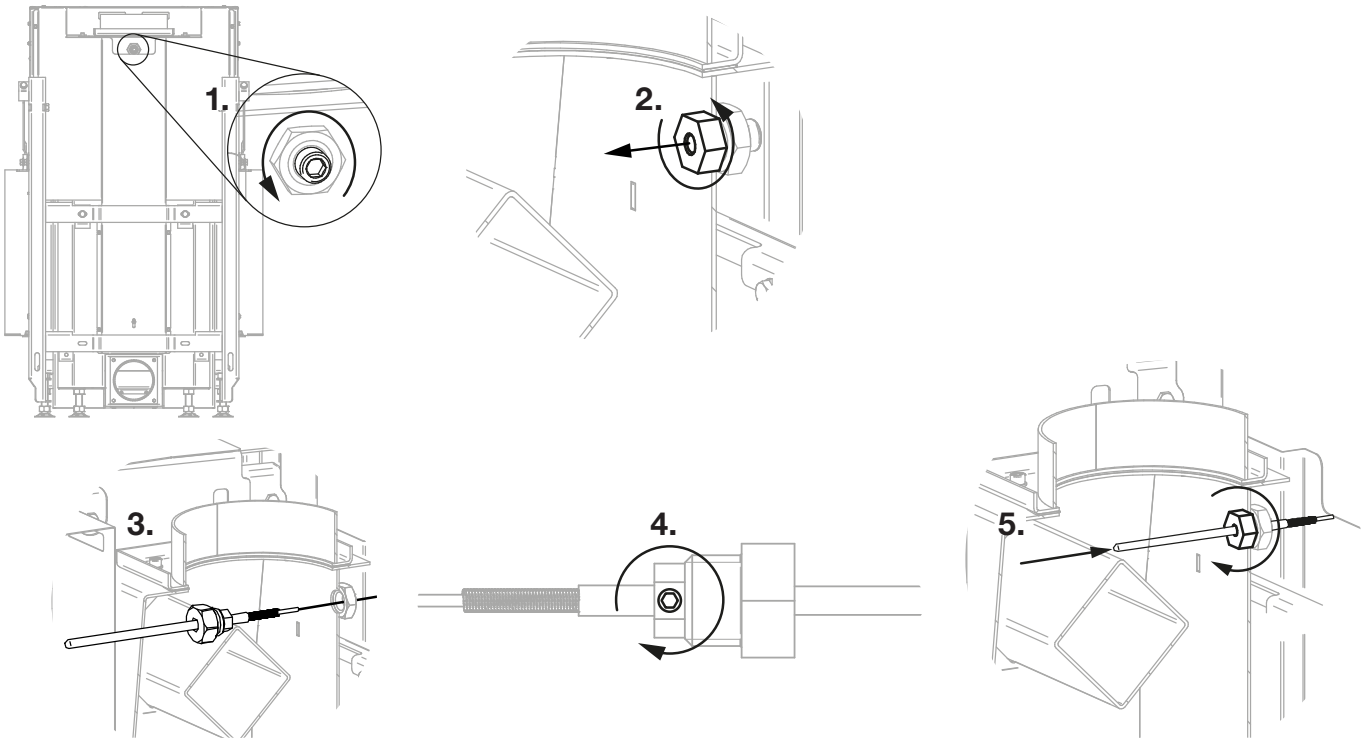
Install the accessories on the fireplace insert in the preparatory phase, it will not be possible to install the components later.

5.1 Flue gas temperature sensor

A modular fireplace can be fitted with a flue gas temperature sensor.

For the proper functioning of the flue gas temperature sensor, ensure a perfectly tight connection of its connector with the connector of the control unit. Do not stretch the cable and leave at least 200 mm of extra length inside the enclosure for better manipulation.
The measurement accuracy of the flue gas temperature sensor must be checked at the intervals specified in the documentation for the device from the manufacturer.

1. Unscrew the bolt closing the inlet for the flue gas temperatur sensor.
2. From inside of the fireplace insert unscrew the flue gas temperature sensor holder.
3. Put the flue gas temperature sensor into the fireplace insert through the inlet.
4. Screw the flue gas temperature sensor into the holder of the firepalce insert.
5. Screw the holder with the flue gas temperature sensor back onto the fireplace insert from the inside.



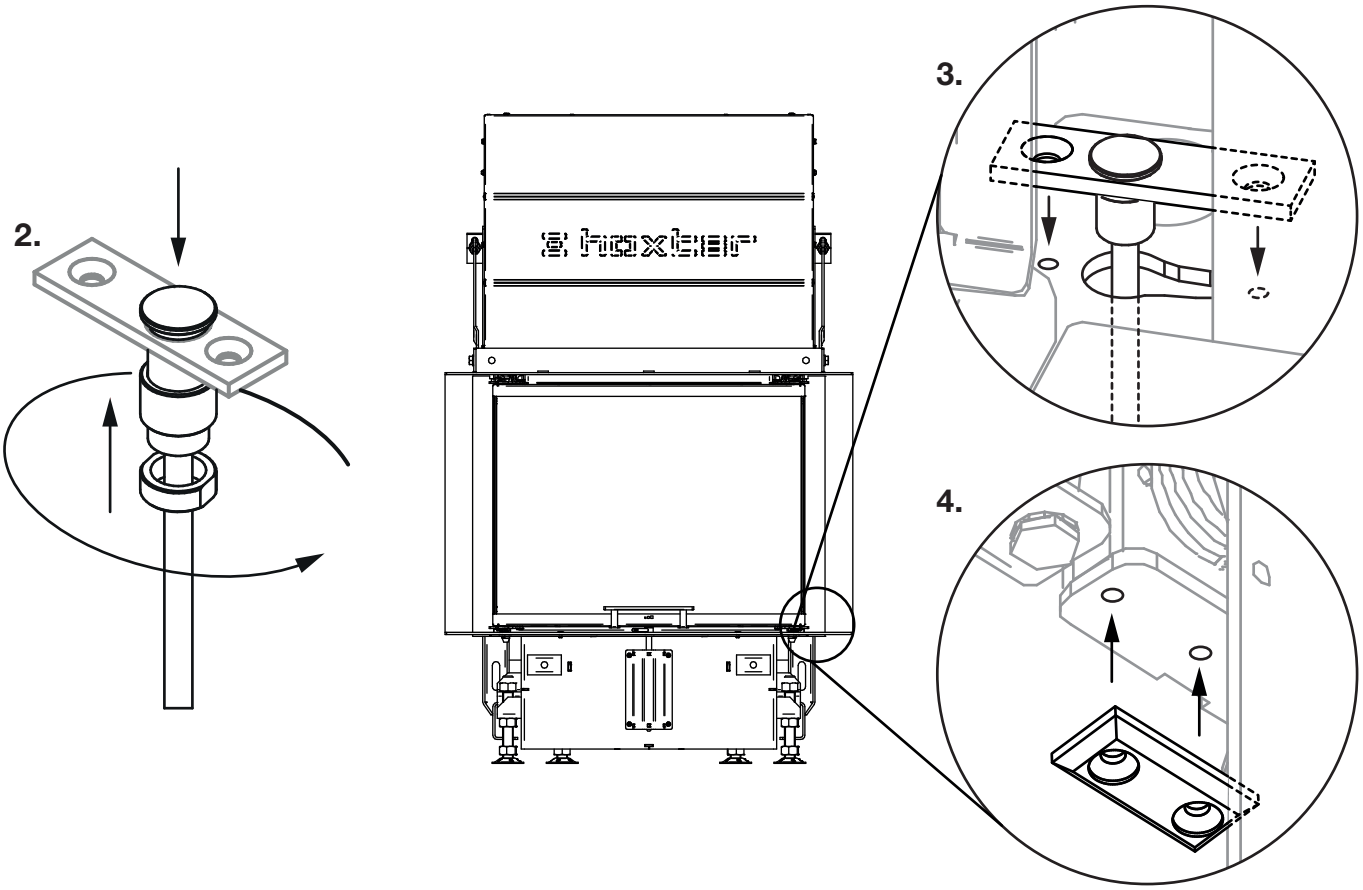
5.2 Door sensor

Do not stretch the cable and leave 200 mm of extra length inside the enclosure for better manipulation.
Procedure for attaching the door sensor:

1. Lift up the doors
2. Push the sensor through the hole in the holder and fasten it with the spacer roller and nut. Screw the connector back on.
3. Fasten the steel bracket with the sensor back to the designated place in the door frame.
4. Place the counterpart with the magnet on the bottom surface of the door and screw it.

To bring the sensor closer to the counterpart, support the sensor with a space roller.

Sensor and counterpart must be aligned in one axis in distance between 2 - 12 mm. Sensor and counterpart may not touch.



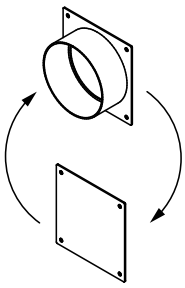
6. PREPARATION

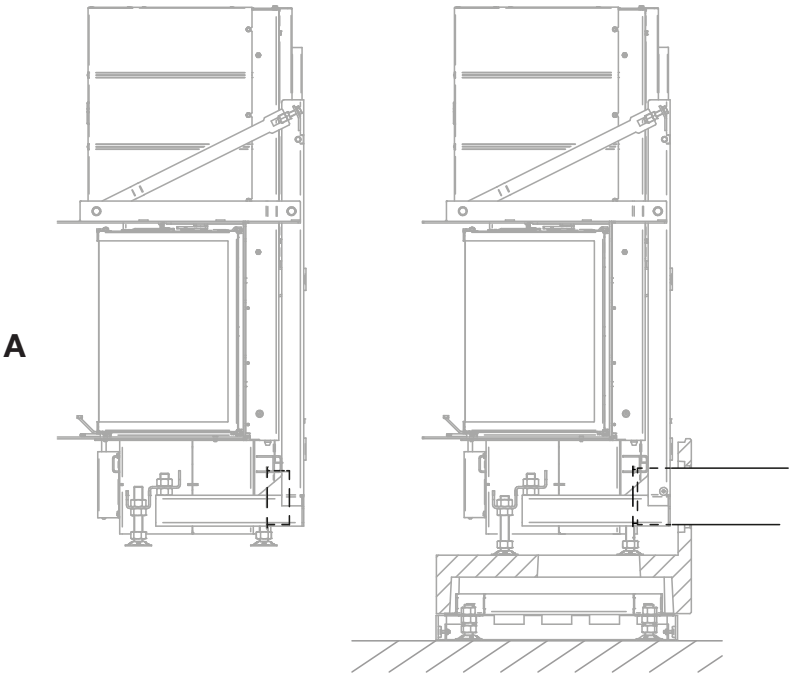
6.1 Combustion air supply construction preparation

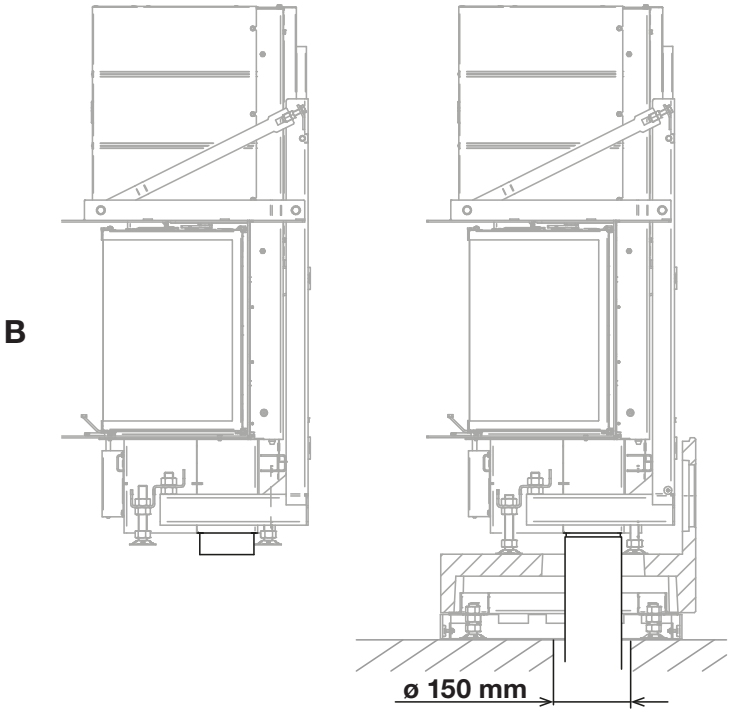
The flange connecting the combustion air flexible hose is 125 mm in diameter and located at the back of the insert.

Combustion air supply options are:

A Rear - Connection through the concrete base part - without modification.
B Bottom - It is necessary to have an opening in the floor with a diameter of 150 mm. Additional space can be used for combustion regulation cables. Switch positions of the flange and cover on the fireplace insert.







6.2 Placement of the appliance

Before building an appliance, make sure that:

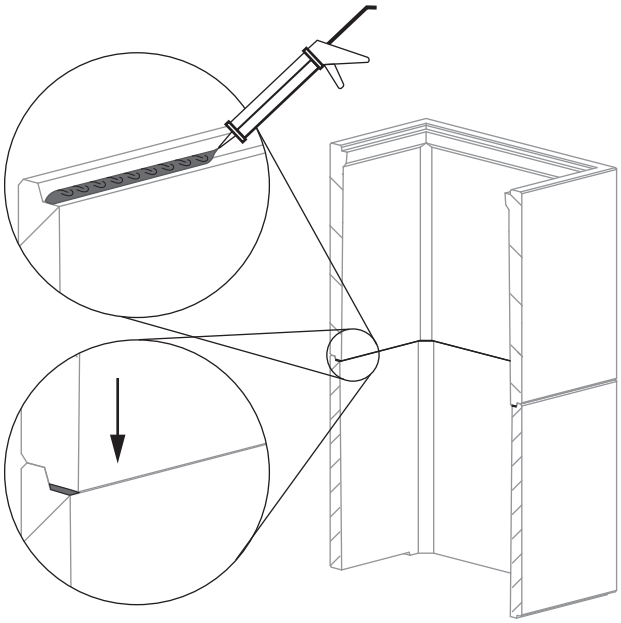
- the appliance will stand on a base with adequate load-bearing capacity
- the surface designated for the appliance is leveled

Place the lower part of the concrete surrounding in the designated place so that safe distances are observed and make sure that the base part lies on a horizontal base.

6.3 Gluing of parts of the surrounding

The individual parts of the concrete surrounding are glued together with the supplied adhesive.
Apply adhesive to the clean internal (mostly) horizontal surfaces of the concrete parts intended for this purpose. Apply the glue in a thick layer so that it fills the gap between the concrete parts. Remove excess adhesive and clean. Clean the tools immediately with water.

Cure the glue after installation by gradually increasing the temperature.

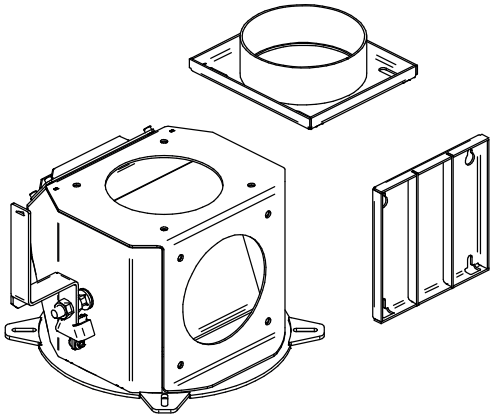


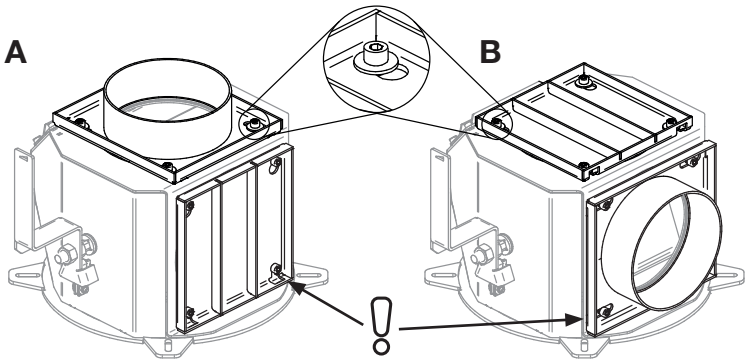
6.4 Modular fireplace exhaust

Modular fireplace exhaust consists of the steel exhaust hood, flange and cover.
There is a service cover in front of the steel exhaust hood. The flange of the exhaust is 180 mm in diameter.
There are two ways how to connect a modular fireplace to a chimney:

A Upwards
- install the flange on top of the steel exhaust hood
- close the back opening with the cover, and make sure **that the cover slides from top down**

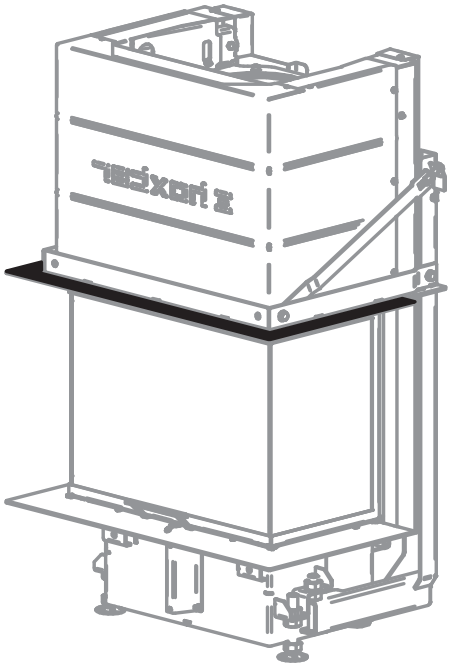
B To the back
- close the top opening with the cover
- screw the flange to the back so **the grooves allow horizontal movement**





6.5 Insulation of the contact area

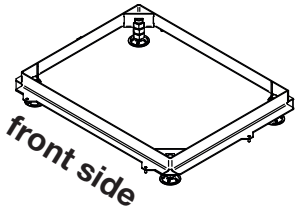
Stick a suitable insulation material of 3 mm thickness on the upper area of the door frame where the concrete part will stand. This will help balance the different material dilatation.

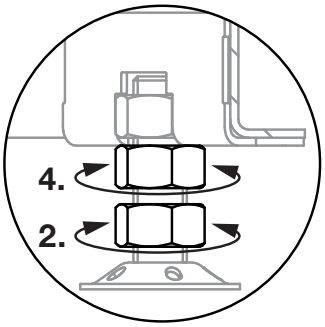


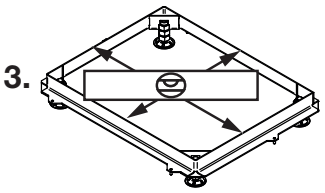
7.INSTALLATION

7.1 Stool placement

1. Place the stool in the place of the installation on the floor with sufficient load-bearing capacity. Two spikes point forward
2. Set the height of the stool by turning the bottom nuts. The adjustable range is 0 - 10 mm.
3. Check with a water spirit.
4. Secure the stool legs with upper locking nuts.







7.2 Base part and modular fireplace insert

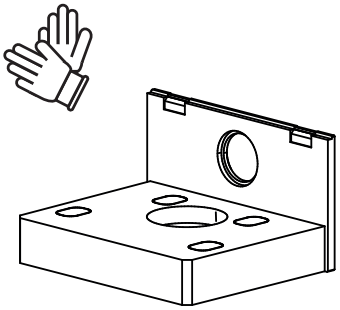
For combustion air supplied from the bottom, thread the flexible hose through the base part before installation.

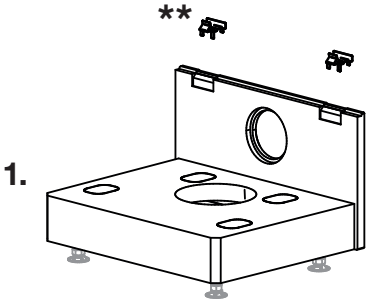
1. Place the base part on top of the levelled stool.

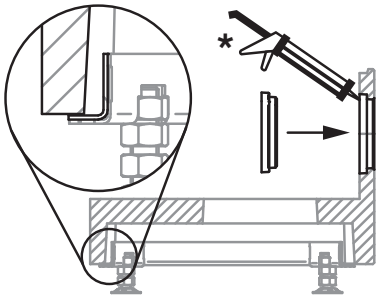
* For combustion air supplied from the bottom, close the horizontal opening with a cover and glue.

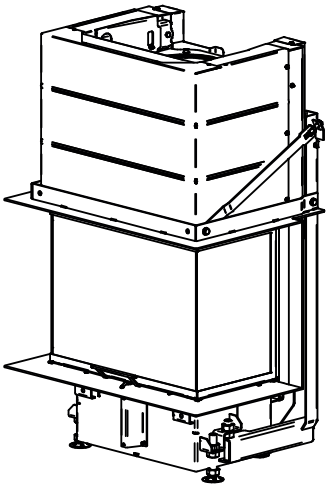
** If the outer thermal shielding will be used, place the bottom pair of the hangers into designated spots on the first row part.

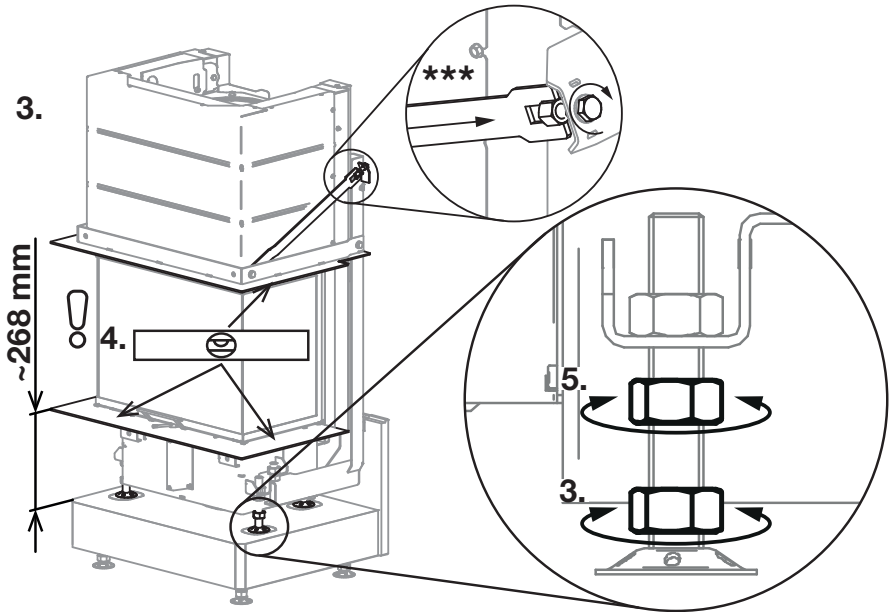
2. Thread the flexible hose of the combustion air supply through the opening and secure it with the insert flange.
3. Place the insert onto the base part, centre and set the height (from the bottom surface of the leg heel to the bottom surface of the door frame).
4. Check the horizontality of the insert.
5. Secure the insert legs with the upper nuts.











7.3 Build verification

To verify the right set-up of the base part and insert, build **without the glue** three rows of the concrete enclosure.

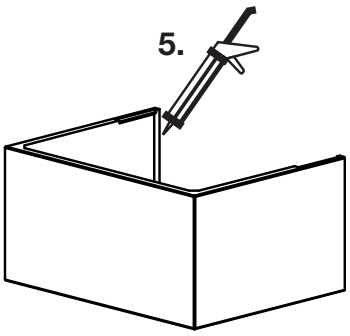
1. Unscrew and remove the spacer of the first row part.
2. Slide the first row part on the base part. Check the evenness of the gap between the first row part and the door frame. Make sure that there is no gap between the first row part and base part.
3. Build up the second row part. Vertical grooves on the side parts are in the back. Check the gaps between the side parts and door frame. Gaps must be the same and even.
4. Place the third row part. Check that the gap above the door frame is even.

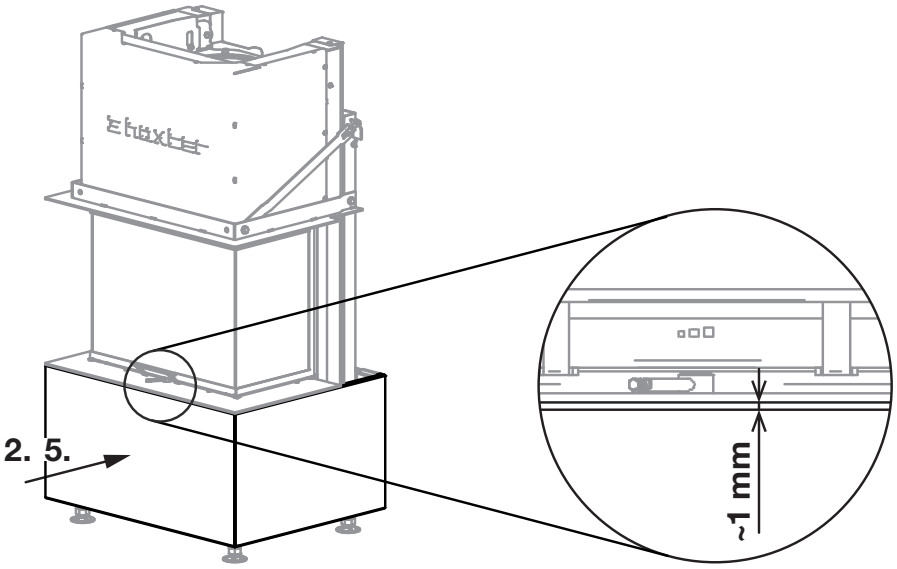
In case of unevenness adjust the legs settings. When it is all set remove the first, second and third row parts.

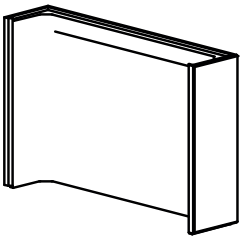
*** **If the third row part tilts towards the front**, adjust the build-on frame with the bolt.

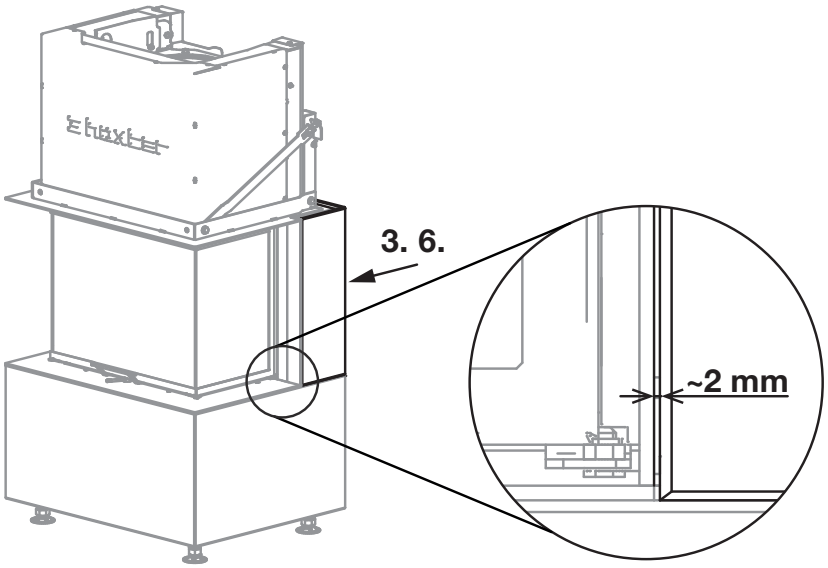
7.4 First and second row parts installation

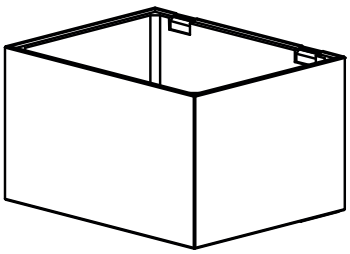
5. Apply the glue on the base part surfaces of contact with the first row part. Place the first row part on the base part. Check the gap between first row part and door frame.
6. Apply glue on the inner horizontal surfaces of the first row part and place the second row part. The gaps between door frame and second row part must be even and parralel.

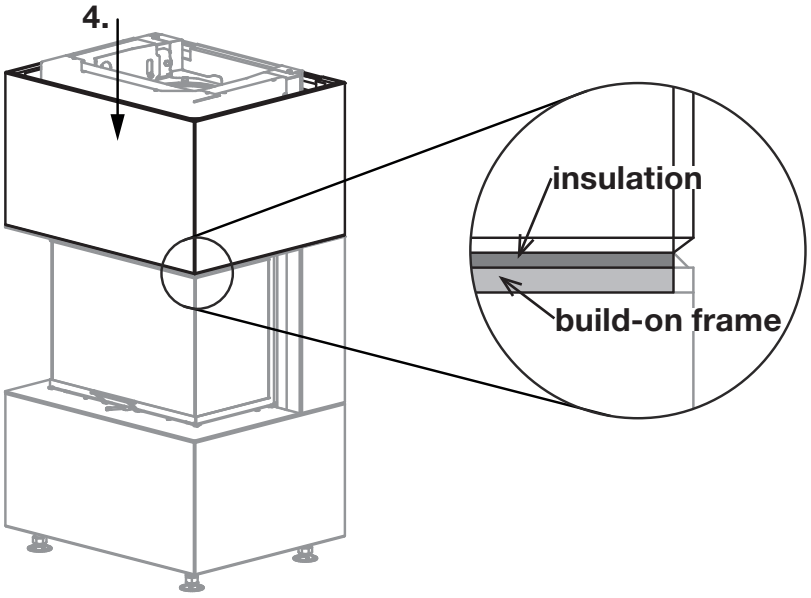

5.


2. 5.
~1 mm




3. 6.
~2 mm



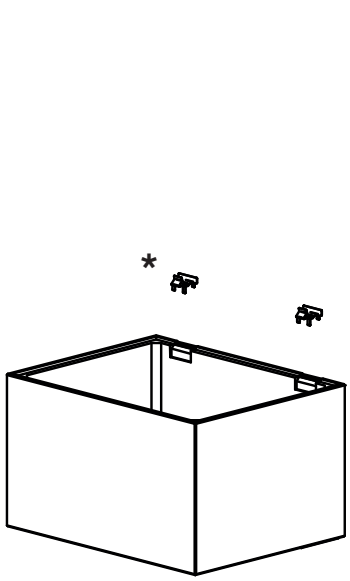

4.
insulation
build-on frame

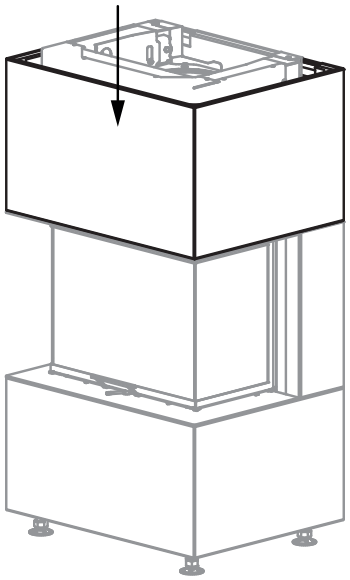
7.5 Third row

- Apply the glue on the second row parts and place the third row part on top of it.

* If the outer thermal shielding will be used, place the top pair of the hangers into designated spots on the third row part.

Make sure that the third row part is parallel with the top edge of the door frame.

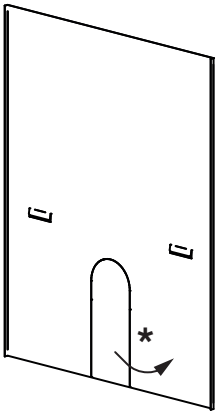


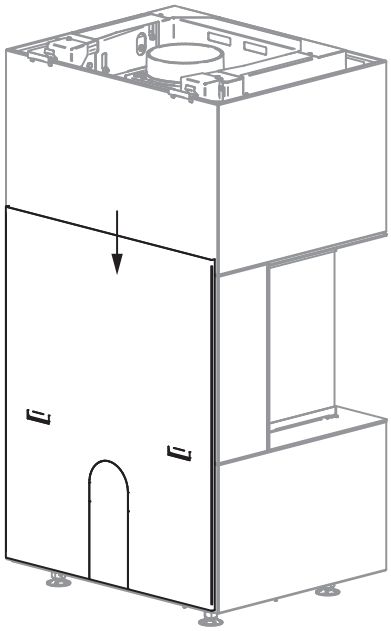


7.6 Outer bottom thermal shielding

- Hang the outer bottom thermal shielding on the hangers, which were placed between first and second row parts of the enclosure.

* If the combustion air is supplid through the horizontal opening, remove the cut-out on the outer bottom thermal shielding.





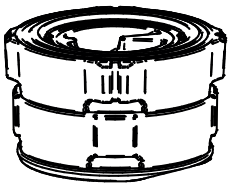
7.7 Accumulation rings

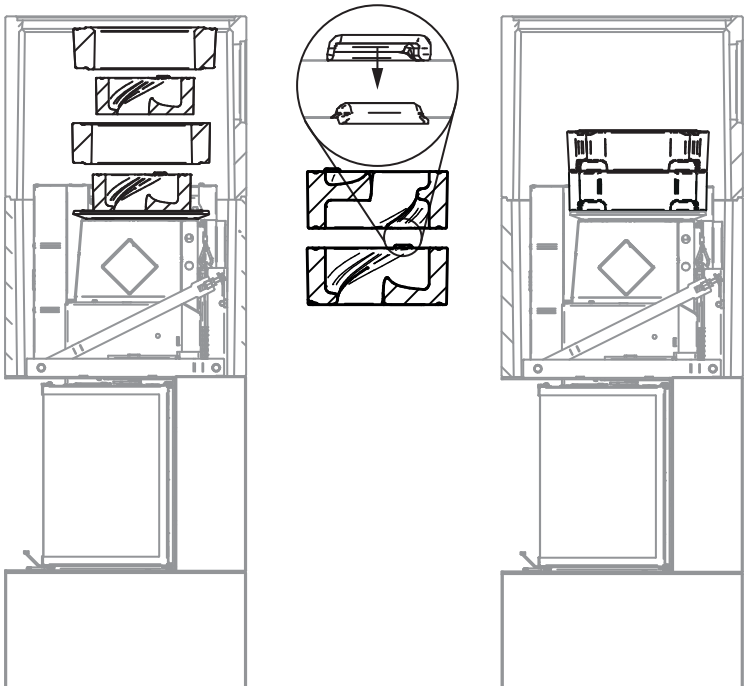
A modular fireplace insert is supplied with cast iron reduction for accumulation rings. Accumulation rings are composed of:

- 2x inner rings with flue gas path
- 1x outer continuos rings
- 1x outer top ring with a fitting for the exhaust hood

Locks on inner rings ensure that the individual inner rings rotate to form a smooth helix.

1. Stack the individual levels of the accumulation on the cast-iron reduction - inner ring first, then the outer continuos ring.
2. Lastly, stack the top outer ring with fittings.

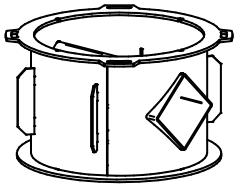


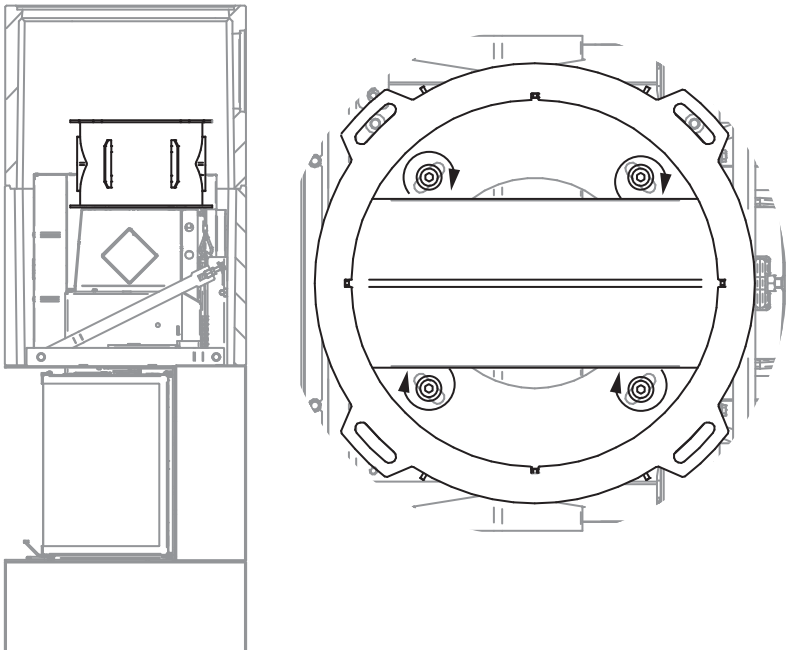


7.8 Hot-air exchanger

For the convection modular fireplace:

- Stack the hot-air exchanger on the fireplace insert and secure it with wahsers and screws.

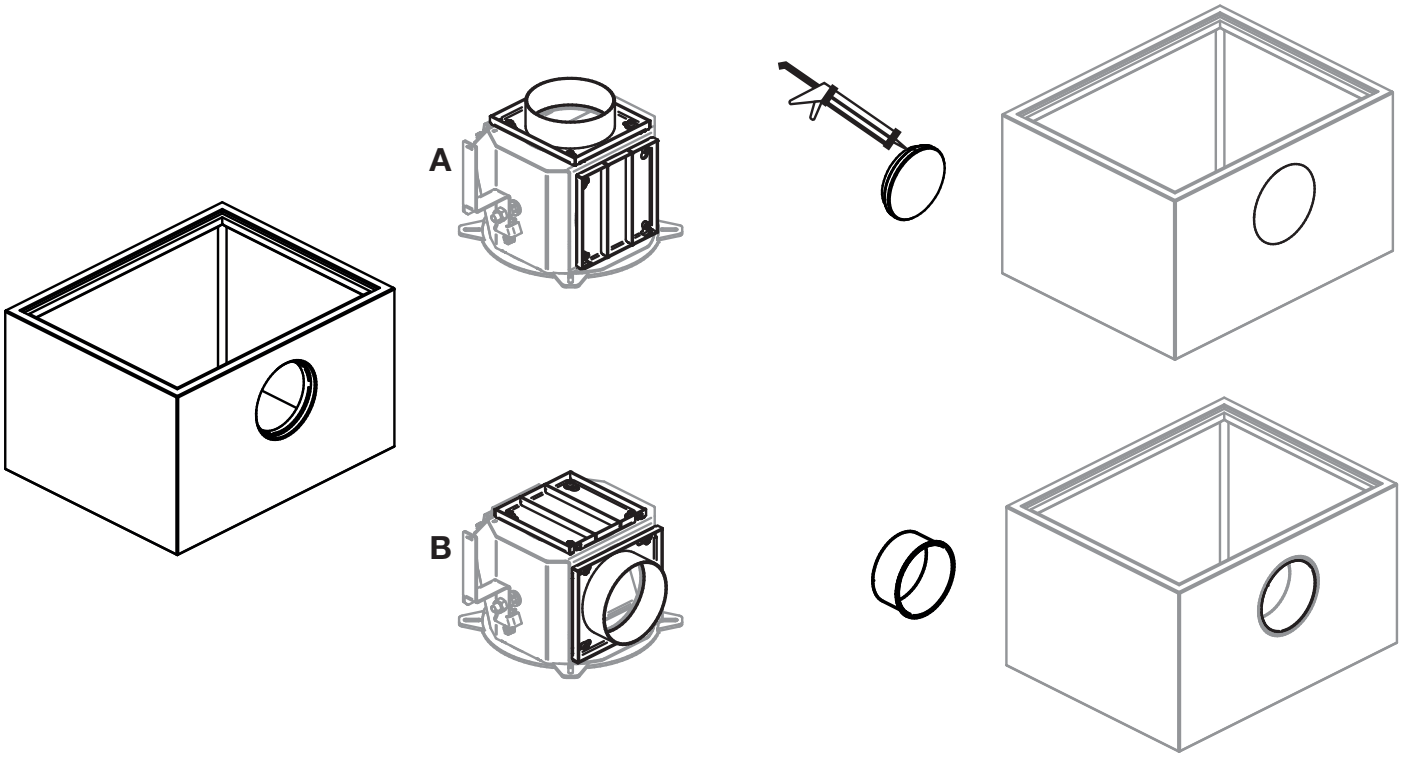




7.9 Fourth row part preparation

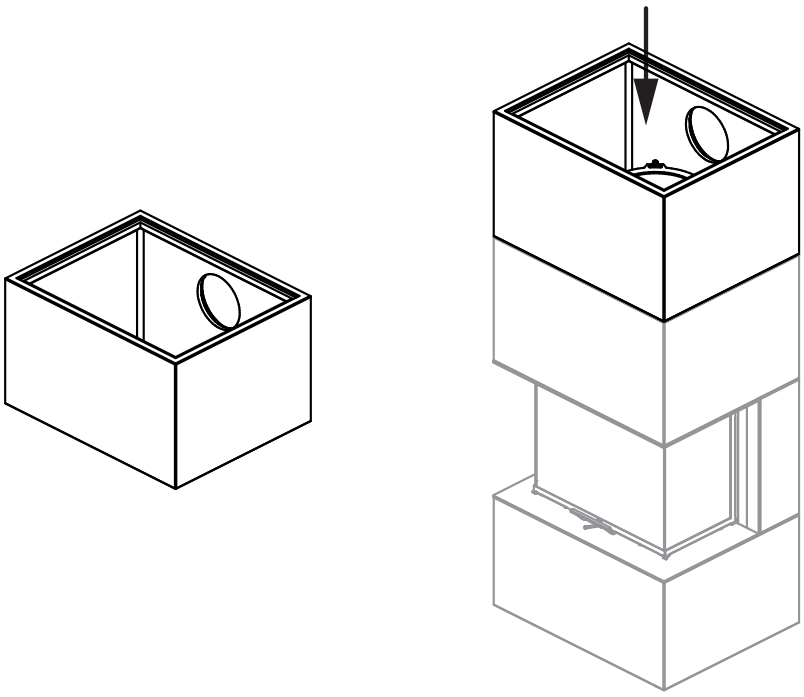
This part has an opening in the back for exhaust.

A If the modular fireplace has flue gas exhaust from the top, then glue the cover into the opening.
B If the modular fireplace has a flue gas exhaust to the back, place the thermal shielding flange into the hole. cross-section cut enables to reduce of the diameter to easy the installation into the hole.



7.10 Fourth row

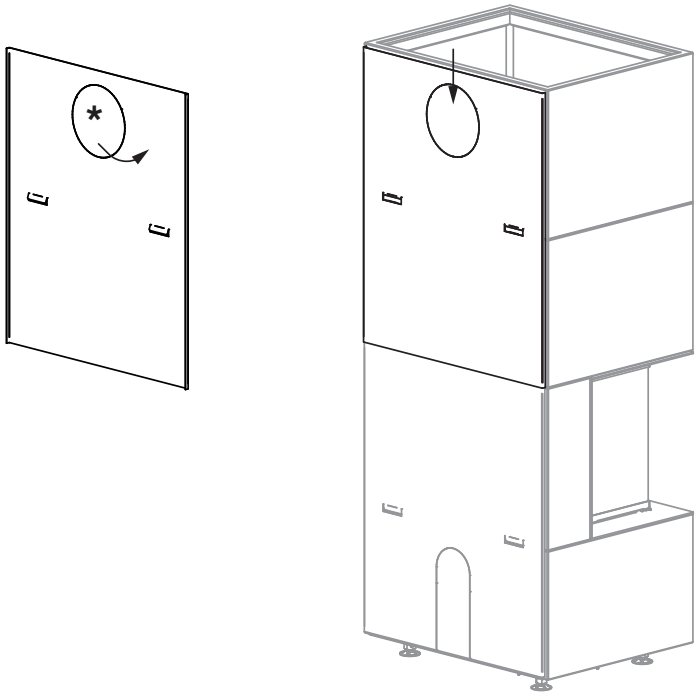
* When using the thermal shielding place the holders in the prepared grooves on the third row part.
• Apply the glue on the third row part of the enclosure and place the fourth row part.



7.11 Upper part of the outer heat shielding

- Hang the upper part on the hangers that were placed on the third row part.

* If the exhaust pipe is horizontal then break out the cut-out on the upper part of the outer heat shielding.

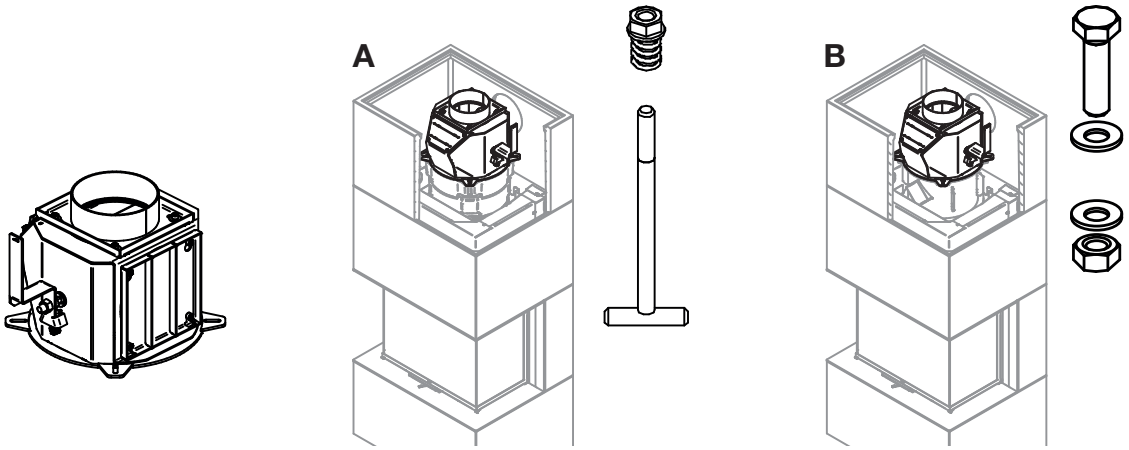


7.12 Steel exhaust hood

The steel exhaust hood is ready from the preparation phase. Place it on the accumulation rings or hot-air exchanger and secure with supplied fasteners:

A Accumulation rings: nut, washer, spring and T-bolt
B Hot-air exchanger: bolt, washers and nut

- Place the steel exhaust hood on the accumulation rings or hot-air exchanger and secure with fasteners.



7.13 Exhaust hood heat shielding

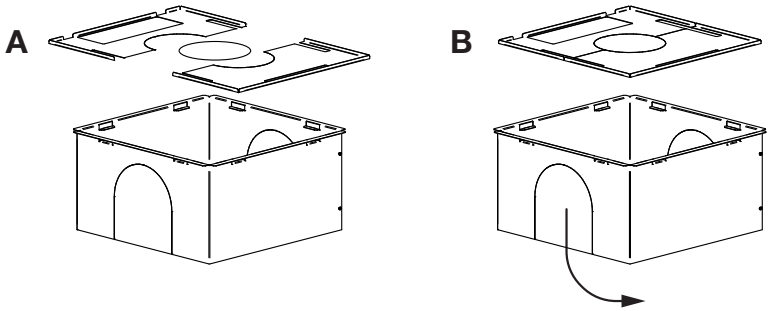
The steel exhaust hood is covered by two part heat shielding:

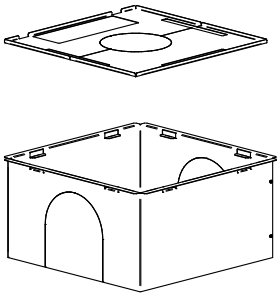
A When exhaust upwards - leave side heat shielding as it is, and separate the upper part into three pieces (a round part is not used)
B When exhaust horizontally - remove only one cut-out on the side heat shielding, leave the upper part intact

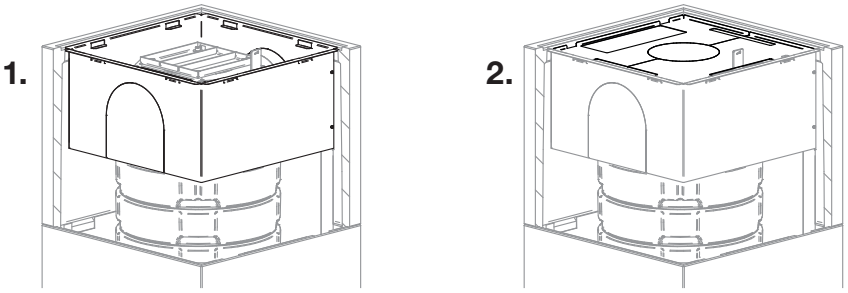
1. Place the side heat shielding. Outer bends are laying on the inner ledge of the fourth row concrete part.
2. Place the upper heat shielding on the U77 side heat shielding. Inner ledges of the side heat shielding are holding the upper heat shielding.

The convection modular fireplace does NOT have the upper heat shielding.









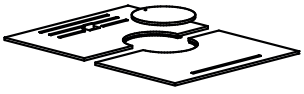
7.14 Concrete enclosure cover

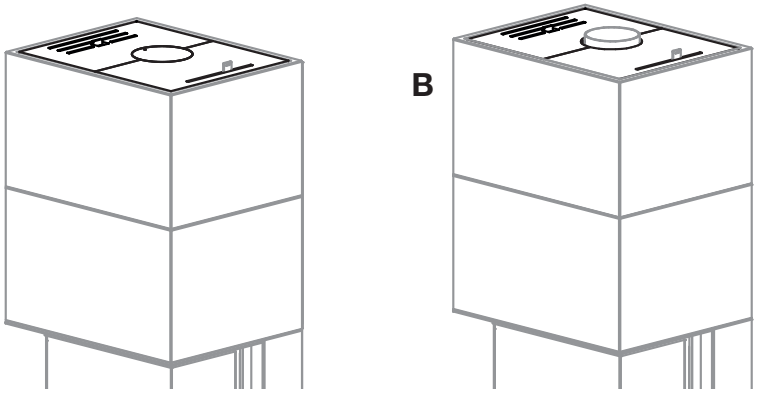
The concrete enclosure cover consists of two plates and a cap.

A When exhaust horizontally the cap is placed in the middle of two plates.
B When the exhaust is upwards then the exhaust flange goes through the middle of two plates and the cap is not used.

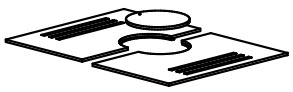
- Place the corresponding parts of the cover on top of the concrete enclosure.

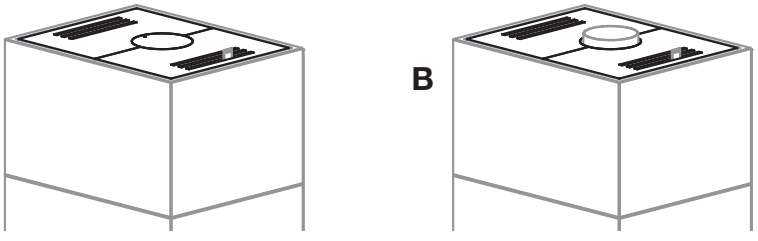
Accumulation





Convection





7.15 Level check

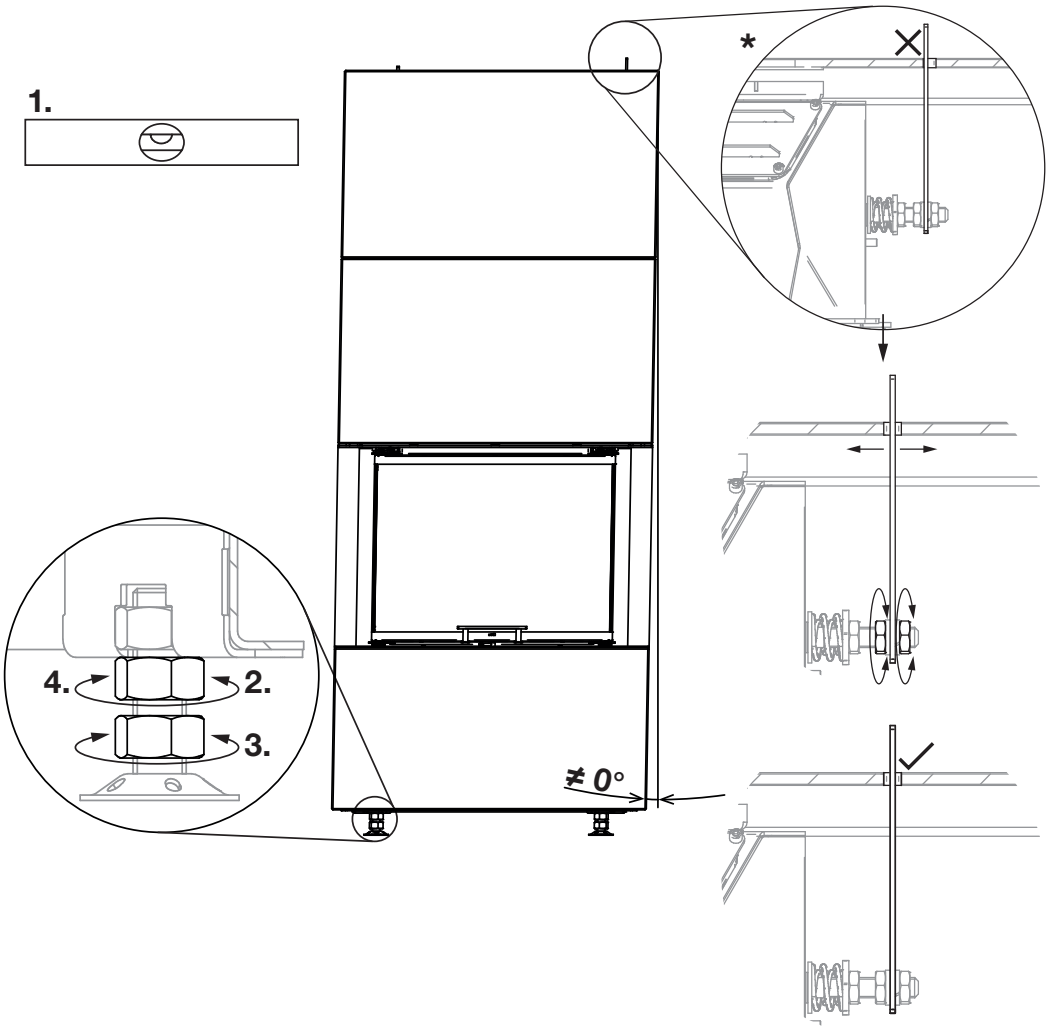
1. Check the level and verticality of the modular fireplace.

In case of a deviation:

2. Loosen the locking nut on the stool legs.
3. Turn the bottom nut at the heel of the leg to balance the modular fireplace.
4. Secure the legs with the locking nuts of the stool.

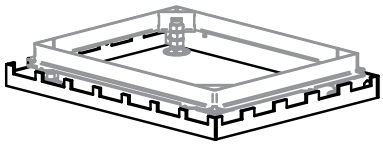
Lever position

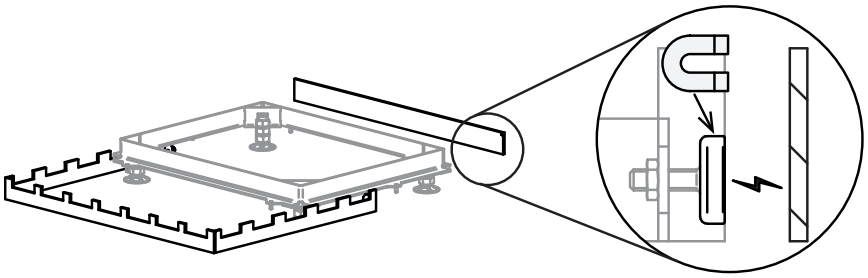
* In case of collision of the lever with the lid, center the lever in the groove in the lid using the nuts on the shaft.



7.16 Plinth

The plinth consists of a U bar with cut-outs and one bar without cutouts.
Slide the U bar from the front under the modular fireplace.
Slide the bar without cut-outs to the back, this bar is held by magnets.





8. FINISHING

After installation is completed, remove any residual moisture from the parts and cure the adhesive by slowly heating it according to the instructions.

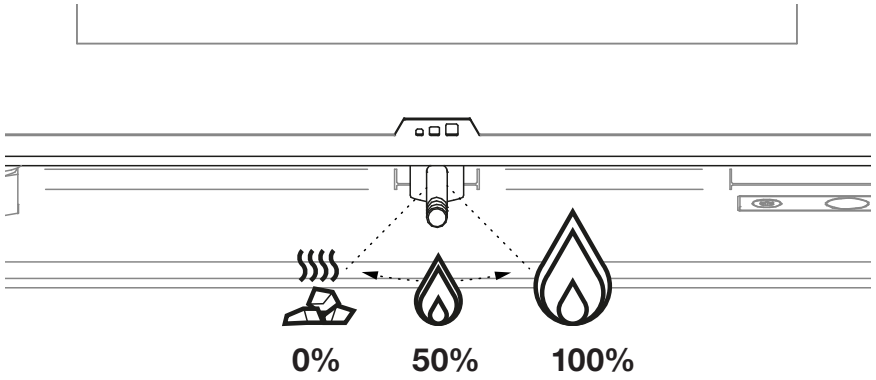
8.1 Steps before initial start-up

Remove all accompanying documents and other items that are not part of the heating unit from the storage heater. Initial operation may be accompanied by an odor from the burning of the surface treatment of the seals and sealants, so ensure that the room with the storage heater is well ventilated. Make sure that the following conditions are met:

- the windows and doors in the room with the accumulation stove are open so that the room is well ventilated
- the accumulation stove is connected to a chimney
- use the minimum amount of fuel

8.2 Controls

The air supply control lever is located under the door.
It has a smooth transition from the closed position (hot coals) to the open position.



Wear gloves when operating the lever!

8.3 Initial start-up

After fulfilling the conditions according to the Steps before initial start-up, proceed as follows:

1. Turn the air supply control lever to the open position.
2. Light the drying dose of fuel for your model.
3. After the fuel has burned out, turn the air control lever to the closed position.
4. Follow this with a technological break of at least 24 hours.

- For the following two drying cycles, use two drying doses of fuel: after the first dose has burned out, add the second dose.

The drying dose for U77 is 1,8 kg.
Perform the initial start-up with the minimum fuel dose three times in succession, waiting 24 hours after each firing.

9. DISASSEMBLY, RECYCLING, AND DISPOSAL

9.1 Disassembly

Appliances must be disassembled safely.
During disassembly, safety precautions must be taken to prevent injury or damage to surrounding structures.

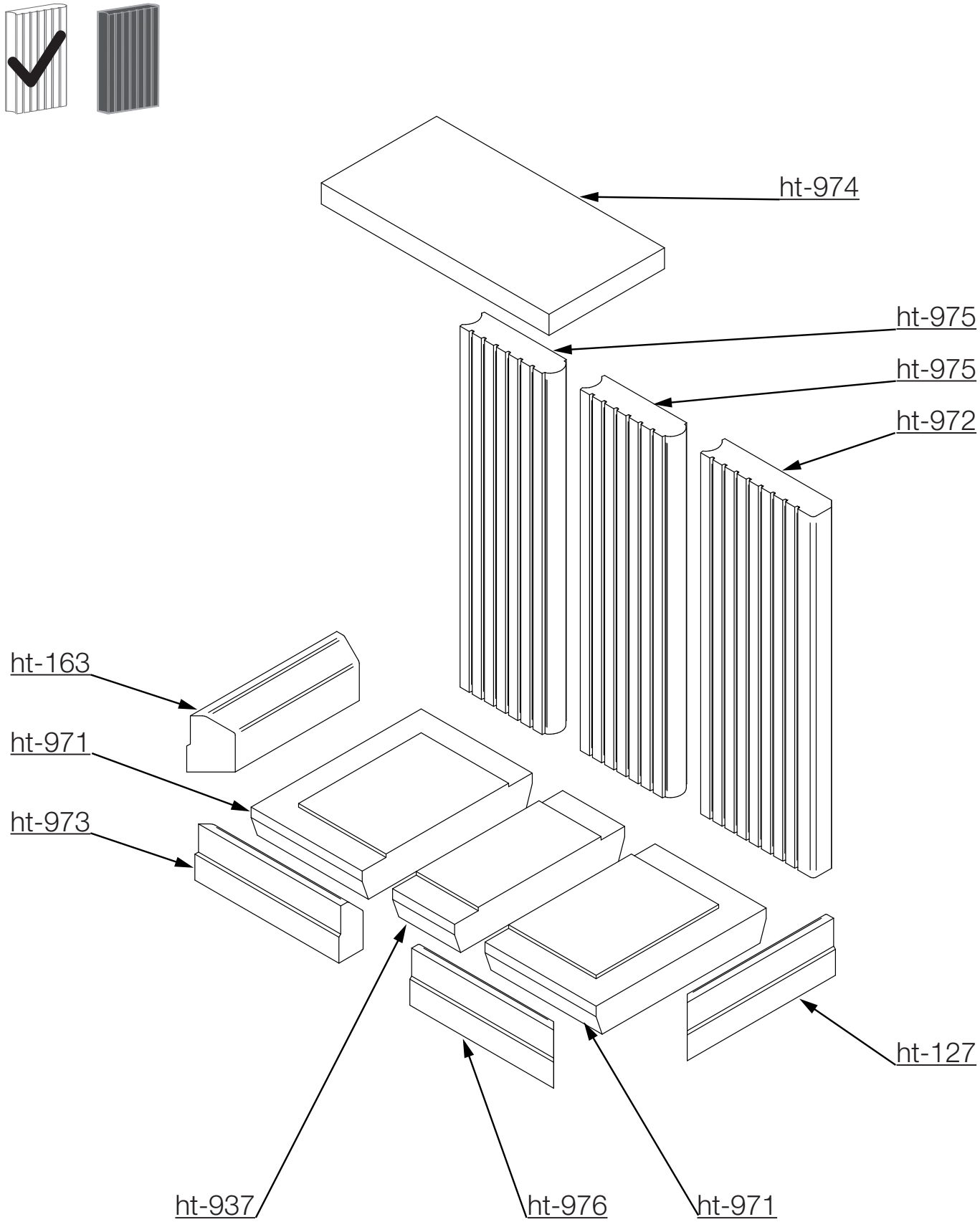
9.2 Recycling

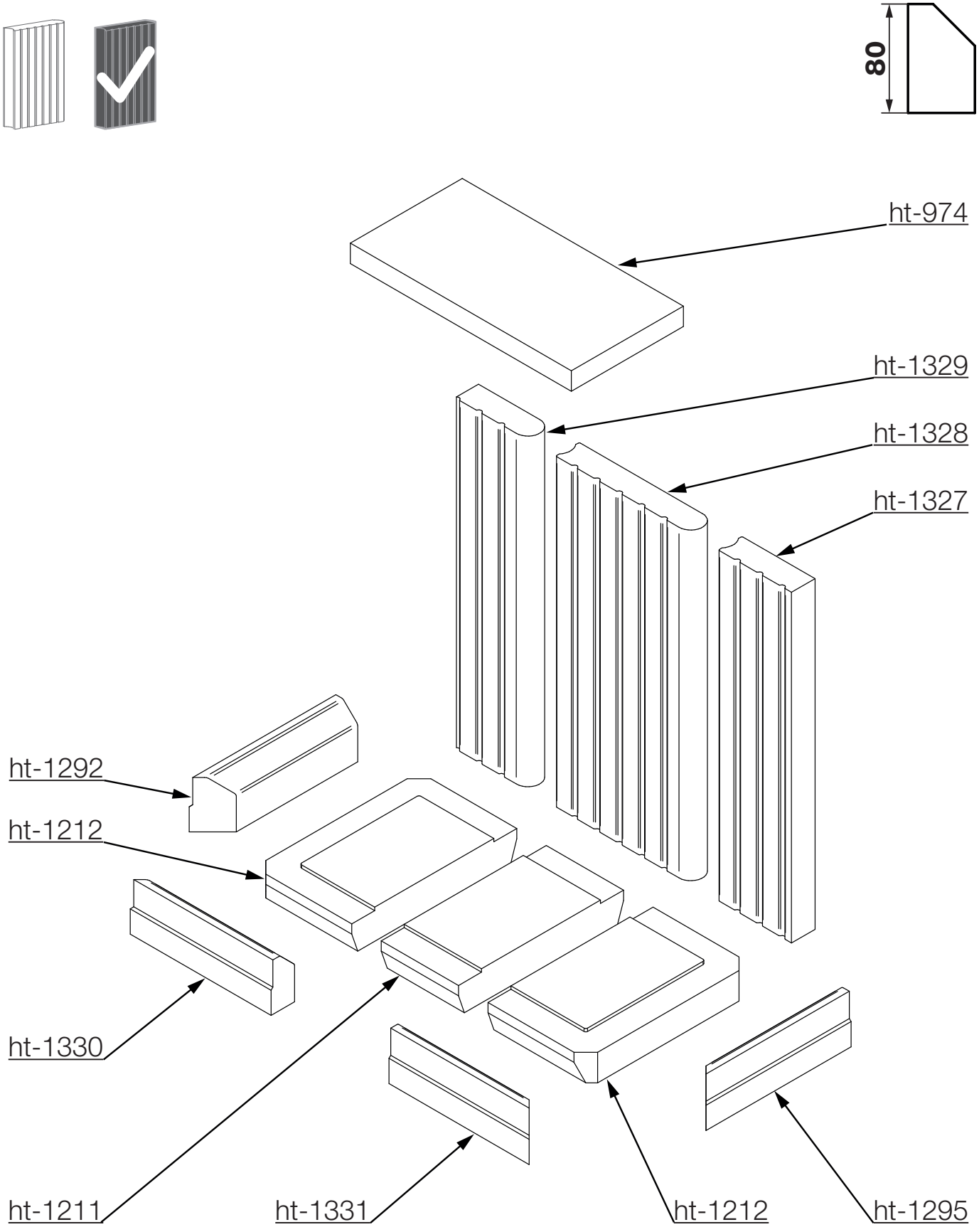
Materials used in appliances, such as metal, glass, and ceramics, should be recycled in accordance with local regulations.
Electronic components and other parts containing hazardous substances should be recycled by specialized companies.
The ceramic glass of the door falls into the category of special waste and must be taken to a collection point; it is not suitable for normal recycling.
Door seals and other parts of the appliance fall into the category of special waste; take them to a collection point.
Recycle packaging materials such as paper and plastic in accordance with applicable regulations.

9.3 Disposal

Residual materials that cannot be recycled should be disposed of in accordance with local environmental regulations.
Disposal should be carried out in such a way as to minimize the impact on the environment.

10. COMBUSTION CHAMBER LINING




80
ht-974
ht-1329
ht-1328
ht-1327
ht-1292
ht-1212
ht-1330
ht-1211
ht-1331
ht-1212
ht-1295

11. TECHNICAL DATA

	Certified values	Measured values	
APPLIANCE	UKA 35/60/35/50	BLOX U77	
Operation:		accumulation	convection
Nominal heat output (P_{nom}) [kW]:	7		8
Nominal space heat output [kW]:	7,7		
Average heat output[1] [kW]:		5,6	
Heat radiation period[2] [h]:		5	
Maximal fuel dose [kg]:	2,2	3,5	2,5
Minimum fuel dose [kg]:	1,1	1,7	1,2
Required amount of combustion air [m^3/h]:	20	30	25
Minimum installation room volume [m^3]:	30		35
Efficiency at P_{nom} [%]:		80	80
Seasonal efficiency at P_{nom} [%]:		70	70
Energy efficiency index:		116	116
Minimum chimney draft at P_{nom} [Pa]:	12	15	12
Minimum distances to combustible materials			
from the rear d_R [mm]:			
from the side d_S / d_{S1} / d_{S2} [mm]:		- / 300 / 0	
from the top to the ceiling with exhaust from the top / exhaust from the back d_C [mm]:		600 / 500	
from the front d_P [mm]:		1000	
from the front to the floor d_F [mm]:		0	
from the front to the sides d_{L1} / d_{L2} [mm]:		0 / 800	
below the level of the bottom d_B [mm]:		0	
CO at P_{nom} a 13 % oxygen [mg/m^3]:		≤1250	
NOX at P_{nom} a 13 % oxygen [mg/m^3]:		≤200	
Hydrocarbons at P_{nom} a 13 % oxygen [mg/m^3]:		≤120	
Solid particles at P_{nom} a 13 % oxygen [mg/m^3]:		≤40	
Flue gas outlet temperatur at P_{nom} [°C]:	270	219	253
Mass flow rate of exhaust gases at P_{nom} [g/s]:	7	12	8
Flue gas outlet diameter [mm]:		180	180
Appliance dimensions			
Width [mm]:		771	
Depth [mm]:		612	
Height [mm]:		1872	
Weight of the appliance [kg]:		518	484
Fire safety of installation to a chimney:		T400G	
Capable of long-term continuous operation:		nein	
Maximum chimney load [kg]:		80	
Read the operating instructions and follow them.			

1 Stated fuel dose for accumulation period with system efficiency > 80%.
2 The time from ignition to reaching 25% of the maximum average surface temperature compared to room temperature.

Obsah

1.	Úvod	46
2.	Kontrola dodaného produktu	46
3.	Díly betonové obestavby	47
4.	Správné umístění akumulačních kamen	48
5.	Napojení na komín	50
6.	Instalace volitelných komponent	51
7.	Pokyny před instalací	52
8.	Instalace	55
9.	Dokončení	63
10.	Vystýlka topeniště	64
11.	Technické údaje	66

1. ÚVOD

- Před zahájením instalace si důkladně přečtěte návod k instalaci.
- Za škody vzniklé nedodržením pokynů tohoto návodu nenese výrobce žádnou odpovědnost a nelze na ně uplatnit záruku.
- Instalaci smí provádět pouze odborně kvalifikovaná osoba.
- Při nesprávném postupu může dojít ke zranění a k věcnému poškození!
- Dodržení tohoto návodu a odborně provedená instalace vám zaručí energeticky úsporný a ekologický provoz.
- Při montáži spotřebiče je nutno dodržet všechny místní předpisy a předpisy vztahující se k národním a evropským normám.
- Tento návod k instalaci si po přečtení uschovejte.
- Záruční informace najdete v návodu k obsluze.

1.1 Návod k instalaci

Tento návod slouží k instalaci produktu tak, aby nedošlo k poškození nebo zranění.
Instalaci provádějte postupně dle pořadí kapitol. Kapitoly jsou seřazeny tak, aby instalace produktu byla co nejefektivnější.

- Zvýrazněné informace upozorňují na možná rizika a jak jim předcházet, proto je vždy dodržujte.

- Piktogramy upzorňují na možná rizika nebo jaké ochranné prostředky je třeba použít.

Vysoká teplota **Elektrický proud** **Výbuch** **Ochranné brýle** **Ochranné rukavice**

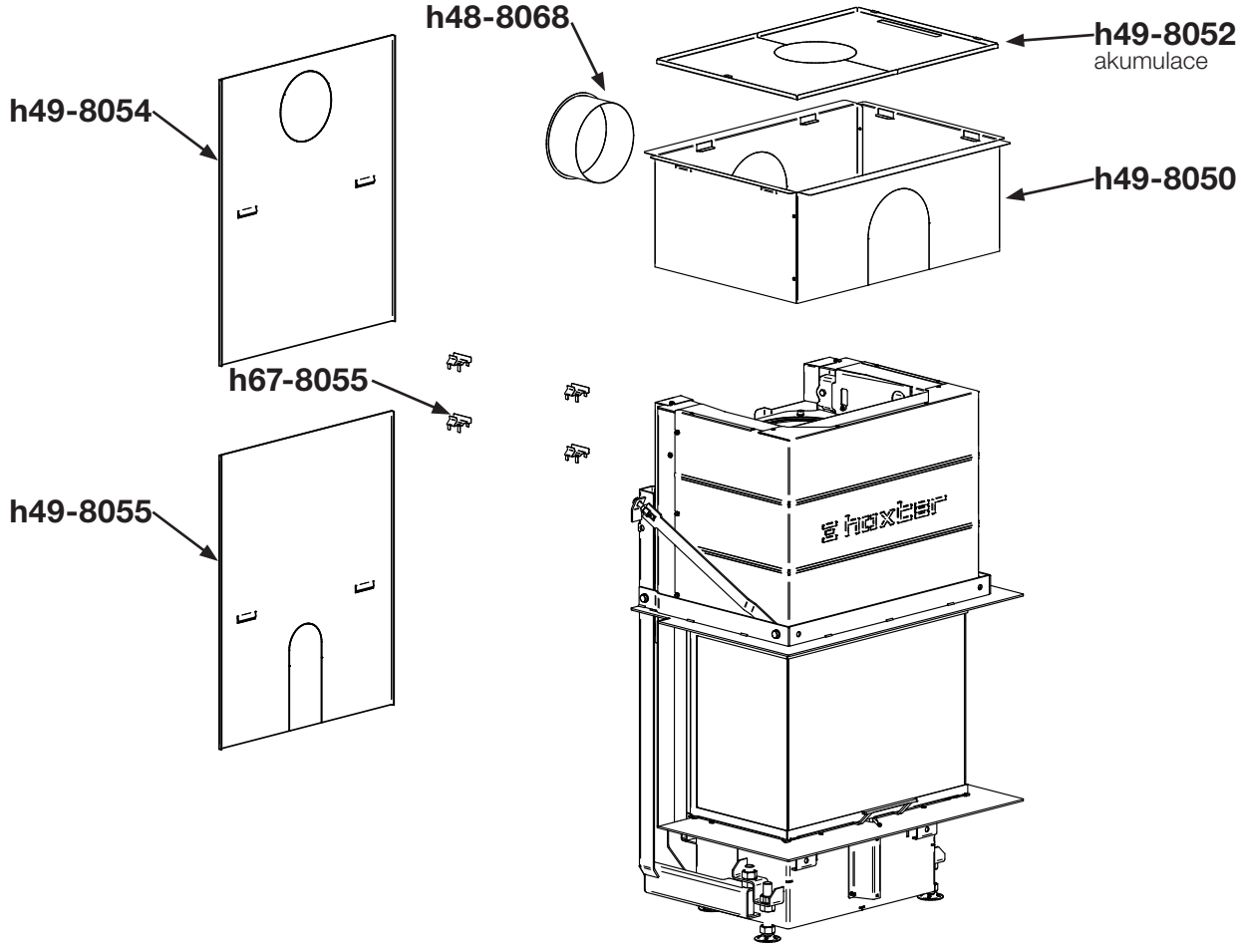
2. KONTROLA DODANÉHO PRODUKTU

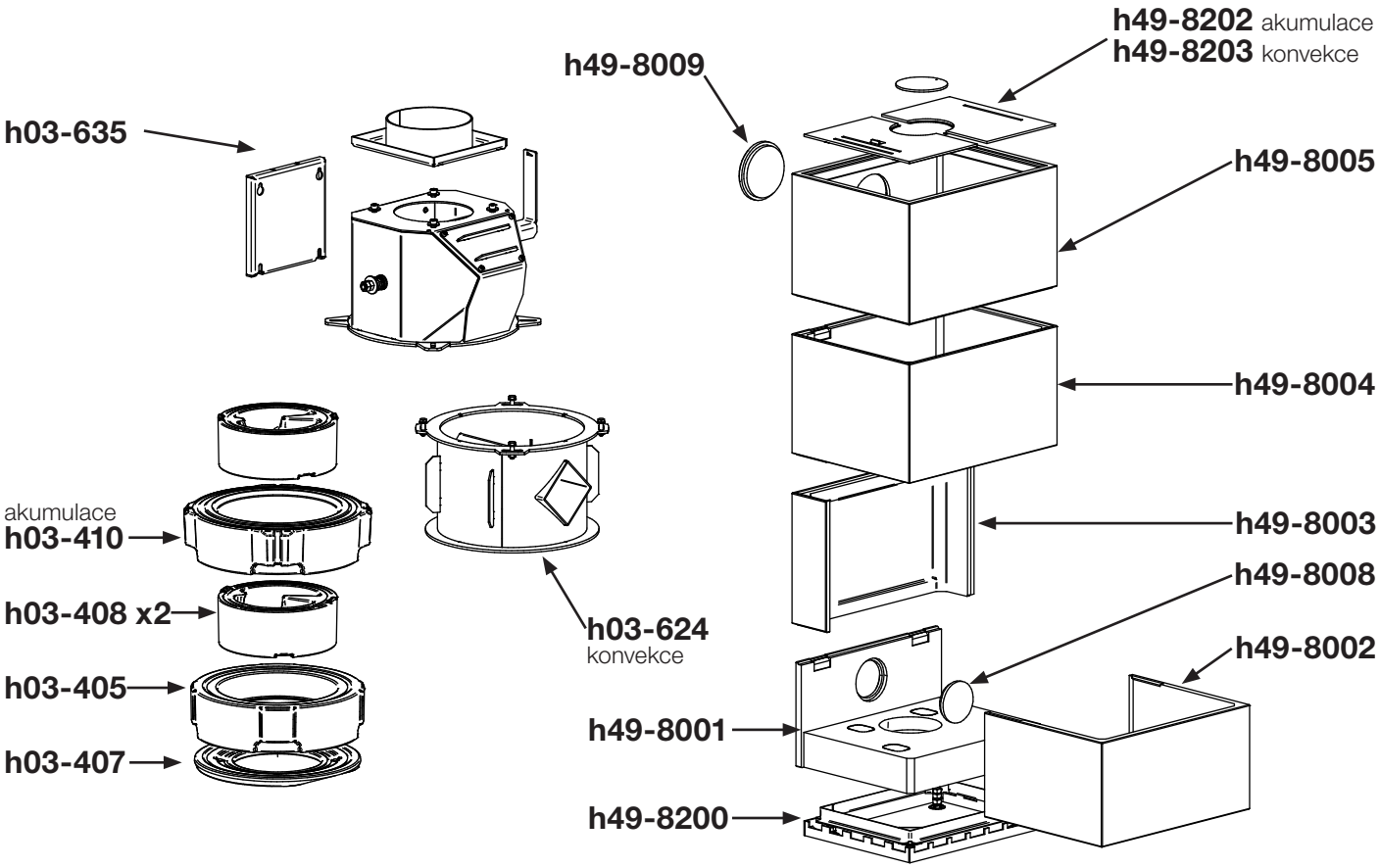
Ihned po obdržení zásilky zkontrolujte zda:

- zásilka není viditelně poškozena přepravou
- zda jsou všechny pohyblivé díly a mechanismy funkční
- zda je zásilka kompletní a obsahuje:

  - díly obestavby
  - sestavu akumulačních prstenců s ocelovovým svařencem odkouření
  - sestavu plechů tepelného odstínění
  - lepidlo a plnič
  - manuál k instalaci a obsluze
  - záruční list

Případné vady či nesrovnalosti v dodávce ihned oznamte svému dodavateli.




h49-8202 akumulace
h49-8203 konvekce
h49-8009
h03-635
h49-8005
h49-8004
akumulace
h03-410
h03-408 x2
h03-405
h03-407
h03-624
konvekce
h49-8003
h49-8008
h49-8002
h49-8001
h49-8200

3. DÍLY BETONOVÉ OBESTAVBY

Povrch pohledového betonu je typicky nerovnoměrně probarven a může obsahovat vlásečnicové trhliny, na které se nevztahuje záruka.
Případná drobná poškození lze opravit dodaným plničem.

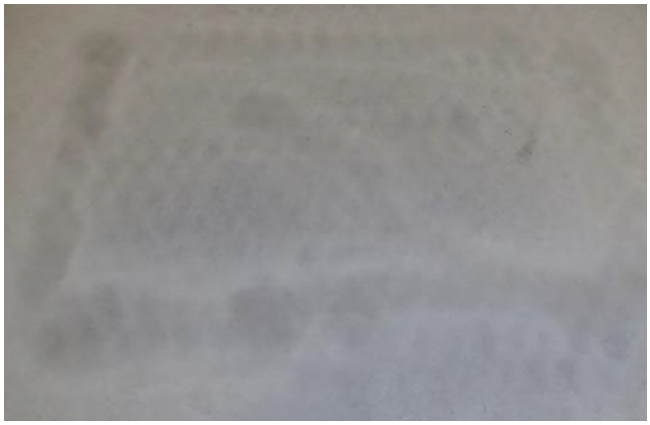
Betonový plášť je určen k povrchové úpravě.

Porvchovou úpravu proveďte po vytvrzení lepidla s odstraněním zbytkové vlhkosti.
Pro sjednocený vzhled betonu použijte betonový nátěr Hoxter. K povrchové úpravě lze také použít nátěry pro vytápěné stěny, například od firmy Ortner - aplikujte dle návodu výrobce.

Běžné povrchové projevy betonových dílů, na které se nevztahuje reklamace.





3.1 Plnič

Potřebné množství práškového plniče rozmíchejte s vodou do plastické konzistence a aplikujte houbou nebo stěrkou a nechte vyschnout.

4. PŘED INSTALACÍ

4.1 Umístění

Při volbě správného umístění akumulačních kamen by měly být zohledněny následující požadavky:

- Místo instalace modulárního krbu musí odsouhlasit stavební dozor (kominický mistr).
- Pro modulární krb musí být zajištěn dostatečný přívod externího vzduchu. Spálení 1 kg dřeva vyžaduje přibližně 12 m3 vzduchu.
- Při umístění je třeba zohlednit minimální odstupy od stěn, podlahy a také odstupy od elektrického vedení a hořlavých materiálů ve stěnách a stropech, jako např. dřevěné trámy.
- Spotřebič musí být postaven na vyrovnané podlaze s odpovídající nosností.

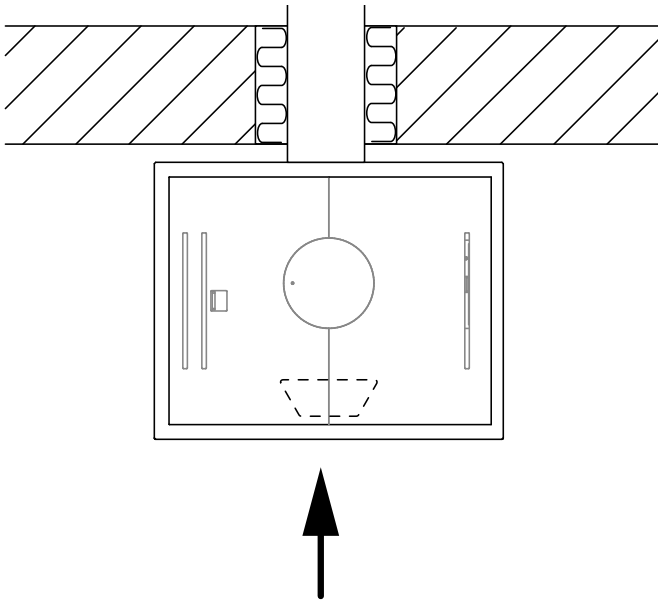
- Spotřebič nesmí být umístěn v místnostech:

    - kde není zajištěn přívod externího vzduchu pro spalování
    - kde se zpracovávají, skladují nebo vyrábějí vznětlivé a výbušné látky či směsi
    - kde odsáváním vzduchu vzniká podtlak vůči venkovnímu prostředí (ventilátory, digestořemi, větracím nebo vytápěcím zařízením, odvětrávacími sušičkami atd.).

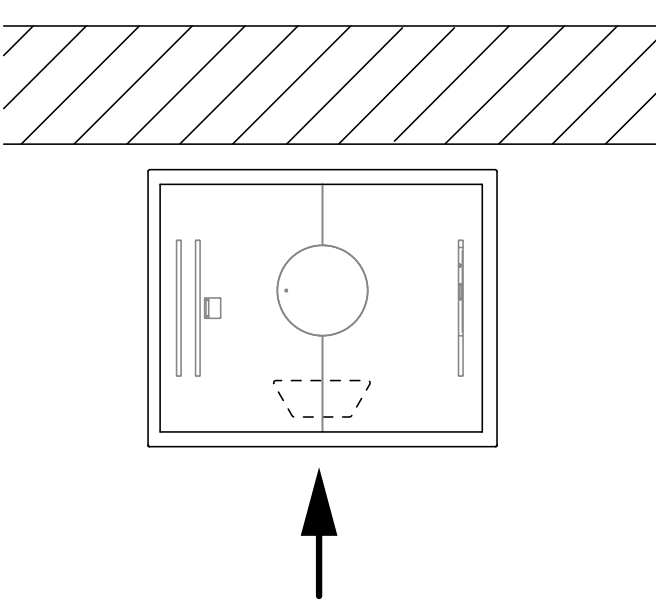
4.1.1 Přístup k reviznímu otvoru

Spotřebič je vybaven revizním otvorem, který se nachází pod horním víkem na plechovém odkouření. Při horizontálním odkouření je revizní otvor naproti napojení komínu, při vertikálním odkouření je revizní otvor na straně dvířek. V místě instalace musí být zajištěn dostatečný prostor okolo spotřebiče pro přístup k reviznímu otvoru.

Přístup při horizontálním odkouření



Přístup při vertikálním odkouření



4.1.2 Ustavení spotřebiče

Spotřebič musí být postaven na podlaze s odpovídající nosností, nebo musí být přijato vhodné řešení.
Plocha určená pro spotřebič musí být vyrovnána.

4.1.3 Bezpečné odstupy od modulárního krbu

Odstupy od stěn jsou dány typem zdiva.
Průchod komínu stěnou odizolujte vhodným materiálem o dodstatečné tloušťce dle norem.

- stěna z nehořlavého materiálu s vnějším tepelným odstíněním
  - zezadu od obestavby - $d_R \geq 0$ mm

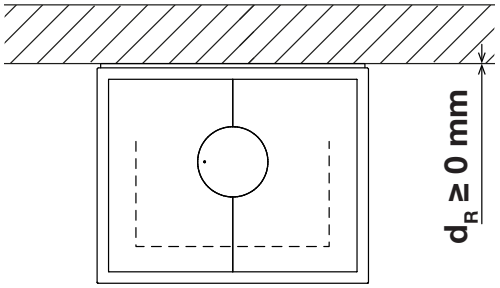
- stěna z nehořlavého materiálu bez vnějšího tepelného odstínění
  - zezadu od obestavby - $d_R \geq 20$ mm

- stěna z hořlavého materiálu s vnějším tepelným odstíněním
  - zezadu od obestavby - $d_R \geq 20$ mm

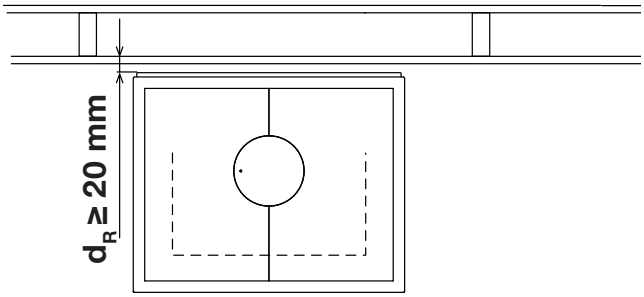
- stěna z hořlavého materiálu bez vnějšího tepelného odstínění
  - zezadu od obestavby - $d_R \geq 70$ mm

- U hořlavých materiálů je nutno dodržet definované odstupy od betonové obestavby. Tyto zahrnují i požadované odstupy dS, dL od prosklené plochy.

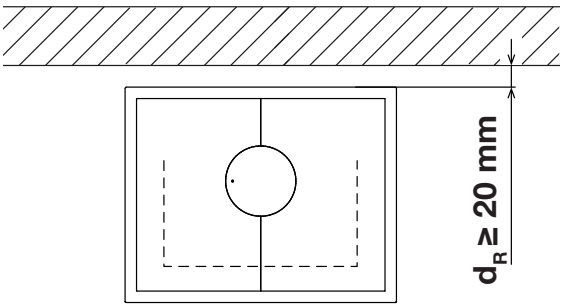
Stěna z nehořlavého materiálu
S tepelným odstíněním



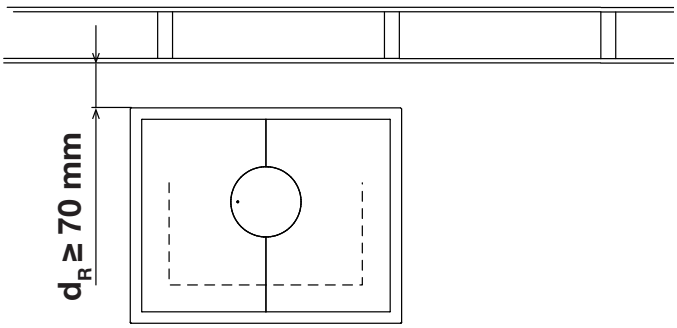
Stěna z hořlavého materiálu
S tepelným odstíněním



Bez tepelného odstínění

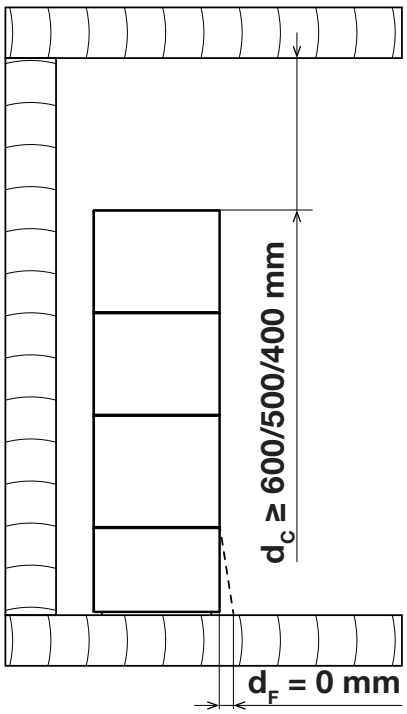


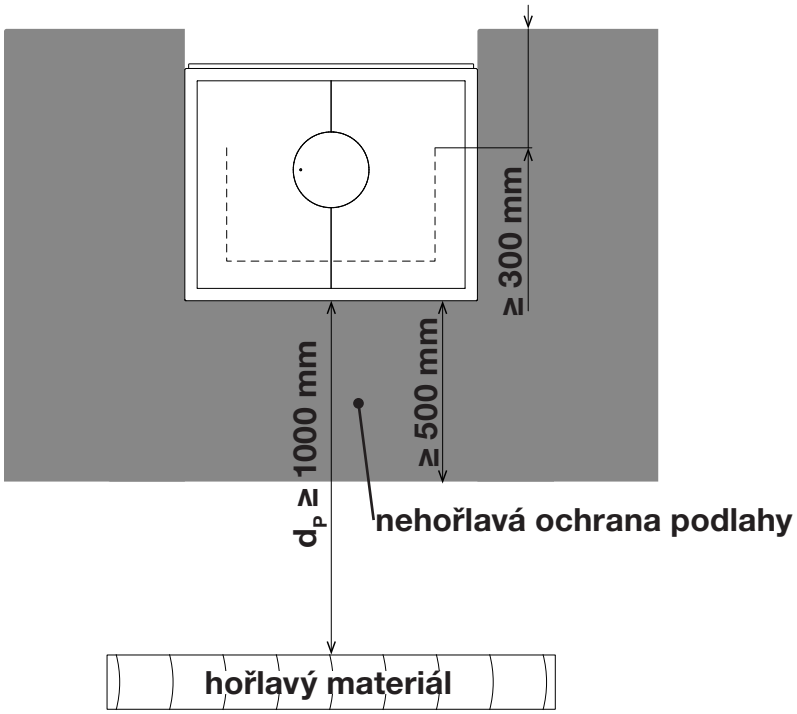
Bez tepelného odstínění



4.1.4 Další bezpečné odstupy

Dovolená minimální výška nad spotřebičem ke stropu z hořlavého materiálu d_C = 600 mm, při odkouření dozadu d_C = 500 mm.
Dovolená minimální výška nad spotřebičem ke stropu z nehořlavého materiálu d_C = 400 mm.
V oblasti viditelného ohně z otvoru do topeniště musí být dodržena vzdálenost ke stavebním dílům z hořlavého materiálu nebo hořlavým materiálům a nábytku alespoň $d_P \geq 1000$ mm.
Bezpečný odstup hořlavých materiálů v oblasti sálavého tepla z prosklených dvířek na podlahu d_F = 0 mm.
Podlaha před spotřebičem musí být zhotovena z nehořlavých materiálů nebo chráněna dostatečně silnou nehořlavou deskou, která sahá 500 mm směrem dopředu a 300 mm do stran.





4.1.5 Provoz s jiným tepelným zařízením

Pokud bude spotřebič provozován současně s jiným tepelným zařízením je nutné zajistit:

- jsou dodrženy všechny bezpečností normy, včetně správného a dostatečného přívodu spalovacího vzduchu
- jsou splněny emisní limity

4.1.6 Přívod vzduchu pro hoření

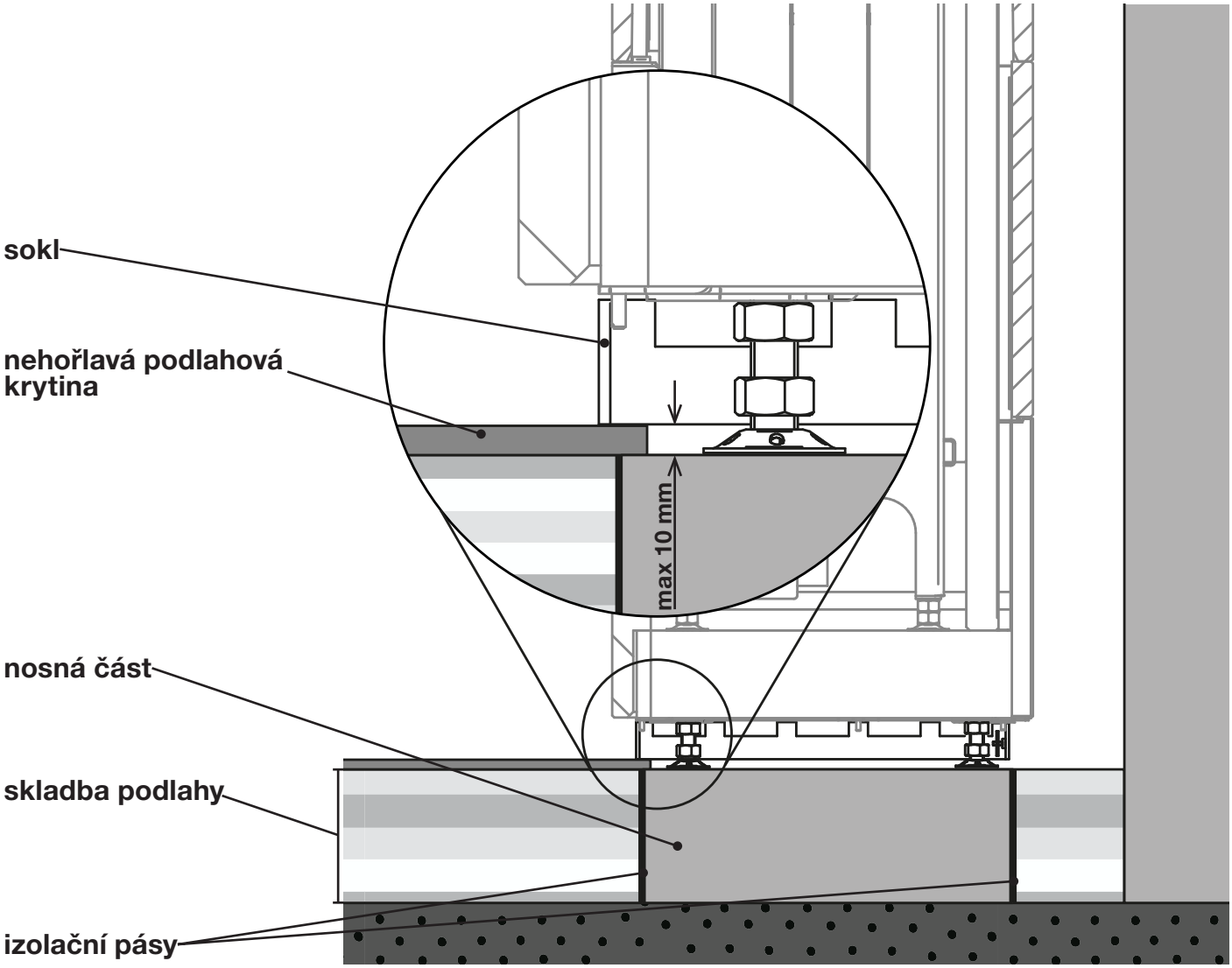
Spotřebič smí být provozována jen v místnostech, kde lze zabezpečit dostatečné množství přívodu externího vzduchu pro hoření.

- Pro spotřebič musí být zajištěn dostatečný přívod externího vzduchu. Spálení 1 kg dřeva vyžaduje přibližně 12 m^3 vzduchu.
- Pro bezproblémový provoz je nutné zajistit vhodné vedení přívodu vzduchu k přírubě ve spodní části spotřebiče:
    - Pro přívod vzduchu doporučujeme použít co nejkratší možnou cestu a co nejméně měnit směr vedení.
    - Pomocí pracovních diagramů (viz. odborná pravidla kamnářů TR-OL) určete průřez vedení přívodu vzduchu.
    - Vedení přívodu vzduchu musí být vyrobeno z nehořlavého, tvarově stálého materiálu.
    - Odizolováním vedení přívodu vzduchu zabráníte tvoření kondenzátu.

- K napojení vedení externího spalovacího vzduch je určena příruba ve spodní části vložky. Napojení je nutné zajistit. Spotřebiče mohou mít jeden nebo více vstupů externího spalovacího vzduchu. V případě více vstupů je jeden vstup osazen přírubou a ostatní uzavřeny krytem. Přírubu a kryt lze vzájemně vyměnit.
- Zařízení na odsávání vzduchu (např. větrací zařiezní, odsávač par), která jsou se spotřebičem provozována současně v jedné místnosti, mohou způsobit problémy s přívodem vzduchu do spotřebiče. V takovém případě je nutné zajistit, aby v místnosti nevznikal podtlak oproti venkovnímu prostředí.

4.2 Stavba na podklad podlahové krytiny

V případě stavby modulárního krbu na nosnou podlahu a dotažení podlahové krytiny k nohám stojanu je nutné počítat s maximálním výškovým rozdílem 10 mm mezi dosedací plochou noh a dosedací plochou soklu.



4.3 Napojení na komín

Před napojením spotřebiče na komín je nutné zkontrolovat velikost a stav daného komínu (dle příslušných místních stavebních nařízení). Dále musí být písemně doložena správná funkce komínu dle DIN EN 13384.
Při výpočtech komínu je nutné brát v úvahu parametry daného spotřebiče a fakt, že při otevřených dvířkách (při přikládání dřeva) je nutno bezpečně odvést větší množství vzduchu a spalin než při běžném provozu.
Spalinová cesta nesmí být redukována do menších dimenzí.
Na jeden komín lze napojit více zdrojů tepla jen v případě, že jsou vybaveny samouzavíracím mechanismem dvířek a certifikovány dle EN 16510. Následně je třeba provést výpočet dle normy DIN EN 13384.
Při instalaci je třeba dodržet normy EN 15287, EN 13384 nebo předpisy platné pro tento druh spotřebičů v zemích, ve kterých jsou instalovány.
Použitý komín musí odpovídat normě EN 15287. Teplotní odolnost proti požáru komína je dána národními předpisy nebo musí být alespoň T400G.
Maximální zatížení spotřebiče komínem je 80 kg.

4.3.1 Spojovací díl / kouřovod

Spojovací díly je nutno dimenzovat dle normy DIN EN 13384. Jako spojovací díl mezi spotřebičem a komínem smí být použita jen ocelová roura (kouřovod) k tomu určená a opatřená CE štítkem (minimální tloušťka stěny je 2 mm, u nerezové austenitické oceli 1 mm).
Pokud je tah v komíně při provozu spotřebiče příliš vysoký (více než 20 Pa), doporučujeme instalaci škrticí komínové klapky. V takovém případě je nutno zajistit:

- aby se klapka nezavírala samovolně.
- aby klapka měla snadné a jasné ovládání a byly na ní vyznačeny polohy „zavřeno“ a „otevřeno“.
- aby klapka měla ve světlém průřezu otvory, které tvoří celkem alespoň 3 % velikosti celkového průřezu klapky, minimálně však 20 cm^2.

5. INSTALACE VOLITELNÝCH KOMPONENT

Následující informace popisují instalaci volitelného příslušenství Hoxter.

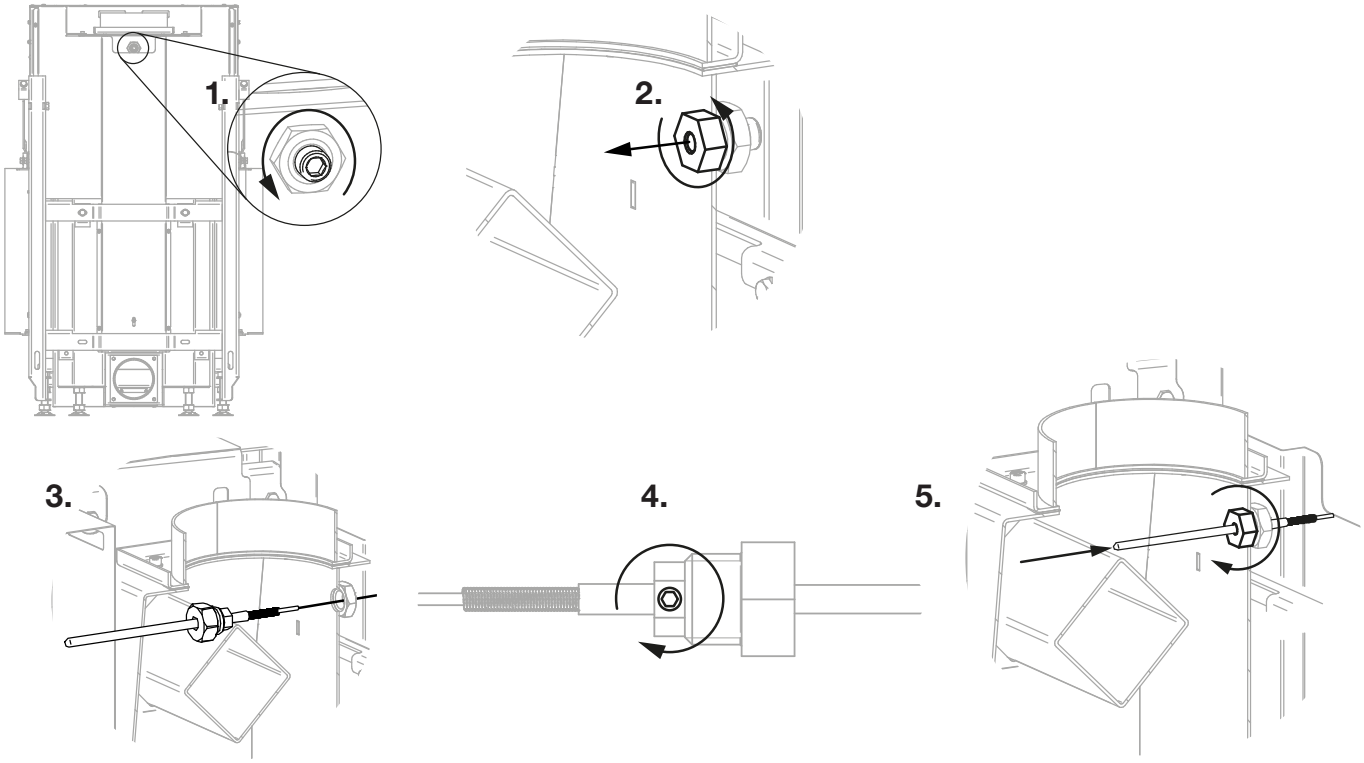
Příslušenství nainstalujte na krbovou vložku v přípravné fázi, později není instalace komponent možná.

5.1 Spalinové teplotní čídlo

Modulární krb je možné osadit spalinovým teplotním čidlem.

Pro správné fungování spalinového teplotního čidla zajistěte dokonale pevné spojení jeho konektoru s konektorem řídící jednotky. Sestava kabelu a konektoru spalinového teplotního čidla by neměla být napnutá, ponechte přídavek 200 mm uvnitř obestavby pro lepší manipulaci.
Přesnost měření spalinového teplotního čidla je nutno kontrolovat v intervalech uvedených v dokumentaci k zařízení od výrobce.

1. Vyšroubujte šroub uzavírající vstup pro spalinové teplotní čidlo.
2. Zevnitř spalovací komory vyšroubujte držák spalinového teplotního čidla.
3. Spalinové teplotní čidlo prostrčte skrze vstup pro spalinové čidlo do spalovací komory a zasuňte do maximální hloubky keramického pouzdra.
4. Zajistěte pojistným šroubem na keramickém pouzdře.
5. Držák s pouzdrem a čidlem našroubujte zpět do těla vložky zevnitř spalovací komory.



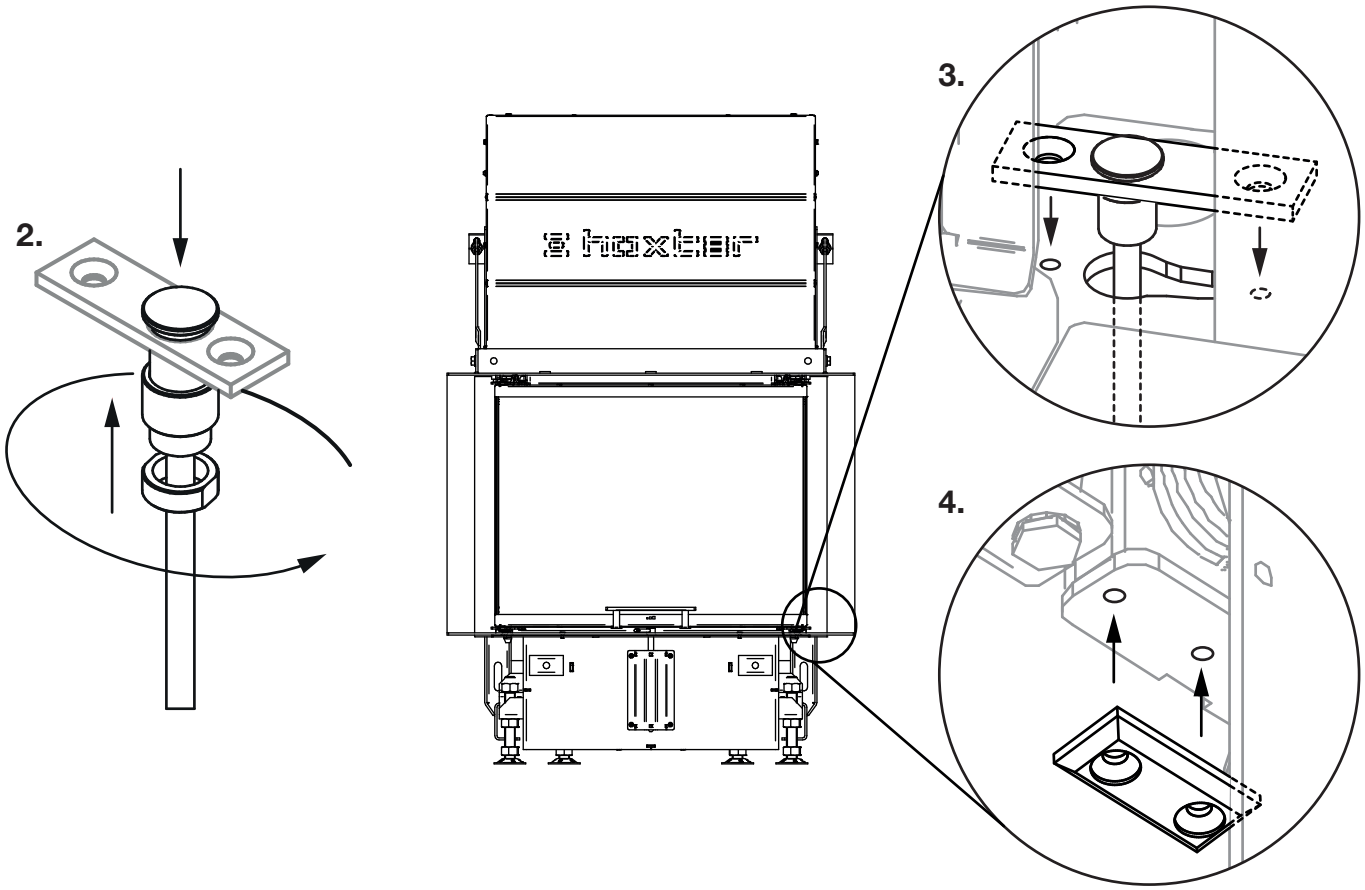
5.2 Dveřní senzor

Sestava kabelu a konektoru spalinového teplotního čidla by neměla být napnutá, ponechte přídavek 200 mm uvnitř obestavby pro lepší manipulaci.
Postup připevnění dveřního senzoru:

1. Zvedněte dvířka.
2. Otvorem v úchytce prostrčte senzor a připevněte pomocí vymezovacího válečku a matice. Konektor přišroubujte zpět.
3. Ocelovou úchytku se senzorem upevněte zpět na určené místo v rámu dvířek.
4. Přiložte protikus s magnetem na spodní plochu dvířek a přišroubujte.

Pro případné přiblížení senzoru k protikusu podložte senzor vymezovacím válečkem.

Senzor a protikus musí být umístěni v jedné ose ve vzájemné vzdálenosti 2 - 12 mm.
Senzor a protikus se nesmí dotýkat.



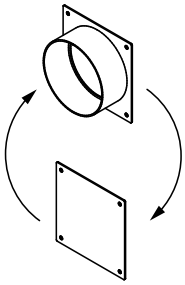
6. POKYNY PŘED INSTALACÍ

6.1 Příprava přívodu vzduchu

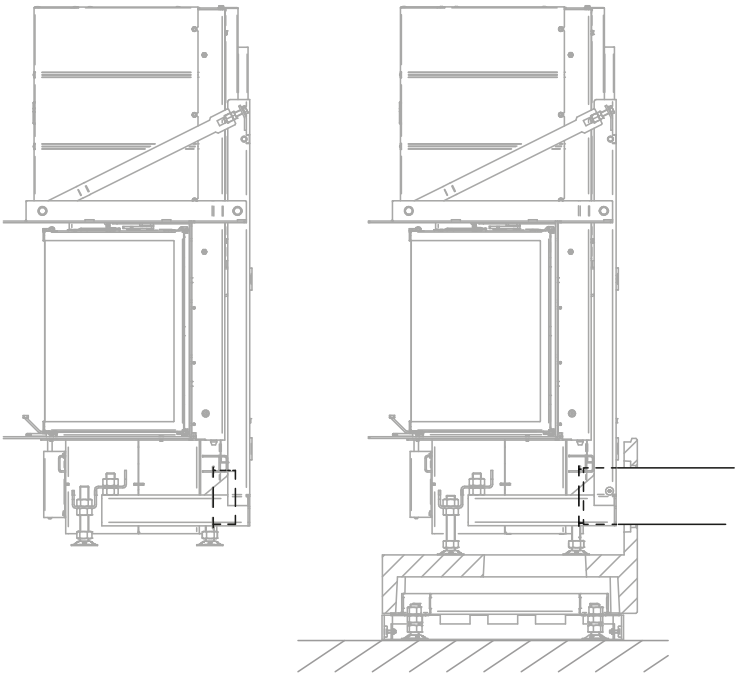
Příruba pro napojení flexibilní hadice pro přívod spalovacího vzduchu má průměr 125 mm a je z výroby umístěna zezadu vložky. Ze spodu vložky je druhý vstup spalovacího vzduchu uzavřen krytem.

Možnosti přivedení spalovacího vzduchu:

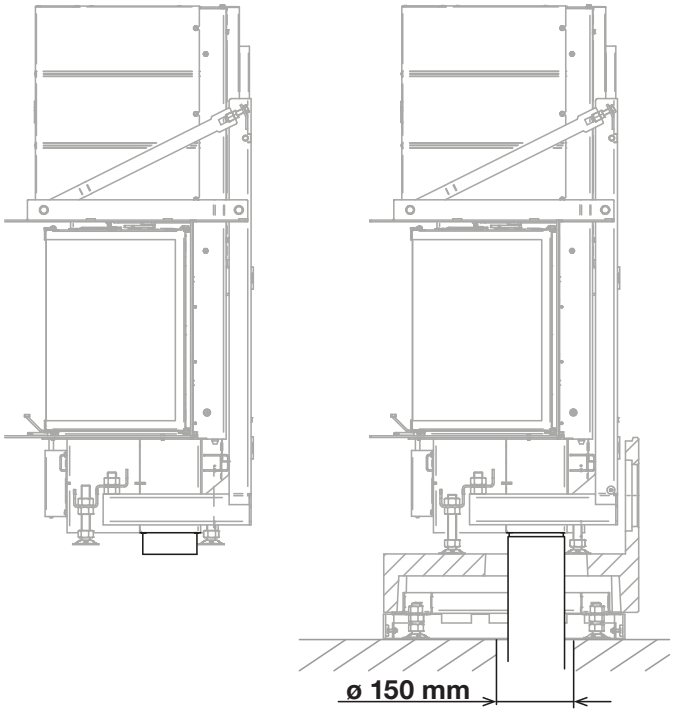
A Zezadu - příruba je již z výroby nainstalována v zadní části vložky.
B Zespodu - vyměňte přírubu s krytem. V podlaze je nutné mít otvor o průměru 150 mm. Dodatečný prostor lze využít pro vedení kabelů automatické regulace hoření.



A



B



6.2 Ustavení spotřebiče

Před stavbou spotřebiče se ujistěte, že:

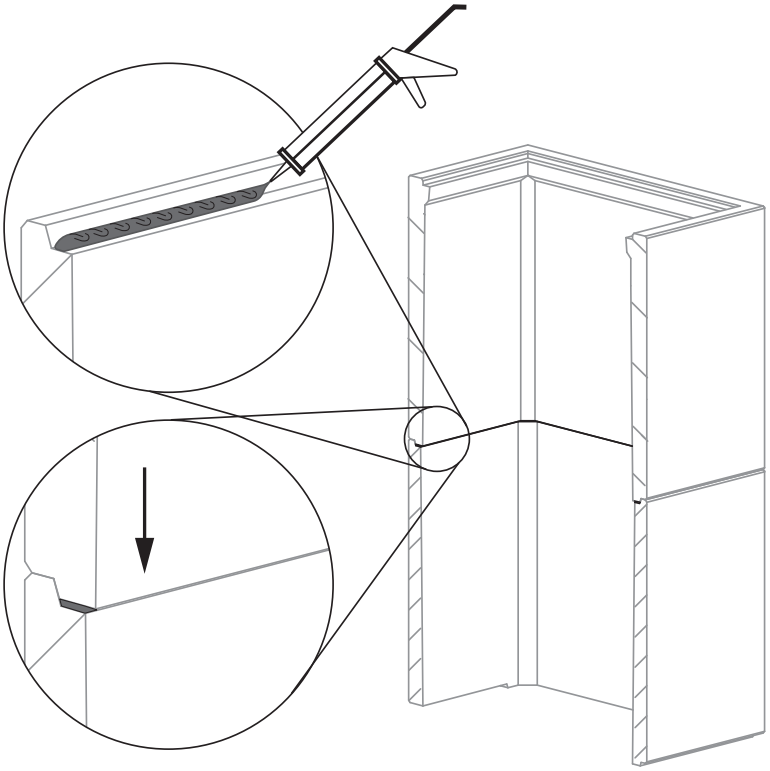
- spotřebič bude stát na podkladu s odpovídající nosností
- plocha určená pro spotřebič je vyrovnaná

Spodní díl betonové obestavby umístěte na určené místo tak, aby byly dodrženy bezpečné odstupy a ujistěte se, že díl leží na vodorovném podkladu.

6.3 Lepení dílů obestavby

Jednotlivé díly betonové obestavby jsou k sobě lepeny přiloženým lepidlem.
Toto lepidlo aplikujte na čisté vnitřní (převážně) vodorovné plochy betonových dílů, které jsou k tomu určeny. Lepidlo nanášejte v silnější vrstvě tak, aby zaplnilo mezeru mezi betonovými díly.
Přebytečné lepidlo odstraňte a začistěte.
Nářadí očistěte ihned vodou.

Po dokončení instalace vytvrďte lepidlo postupným zvyšováním teploty.

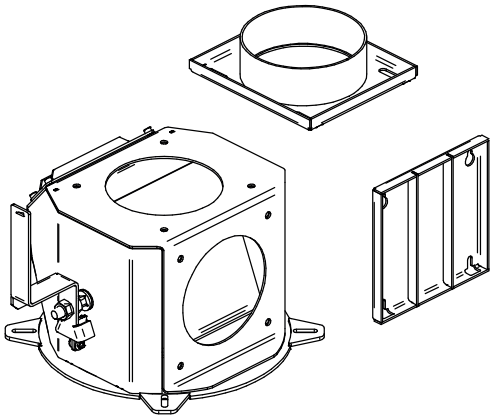


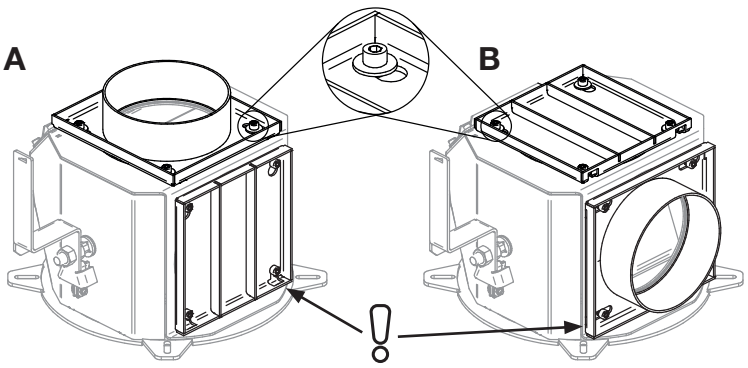
6.4 Odkouření modulárního krbu

Odkouření modulárního krbu se skládá z plechového odkouření, příruby kouřovodu a krytu odkouření.
V přední části plechového odkouření je kryt servisního otvoru. Příruba kouřovodu má ø 180 mm.
Napojení odkouření na modulární krb je možné dvěma způsoby:

A Vrchem betonové obestavby
- přírubu nainstalujte vodorovně na plechové odkouření
- zadní otvor uzavřete krytem tak, aby se **kryt nasouval zvrchu**

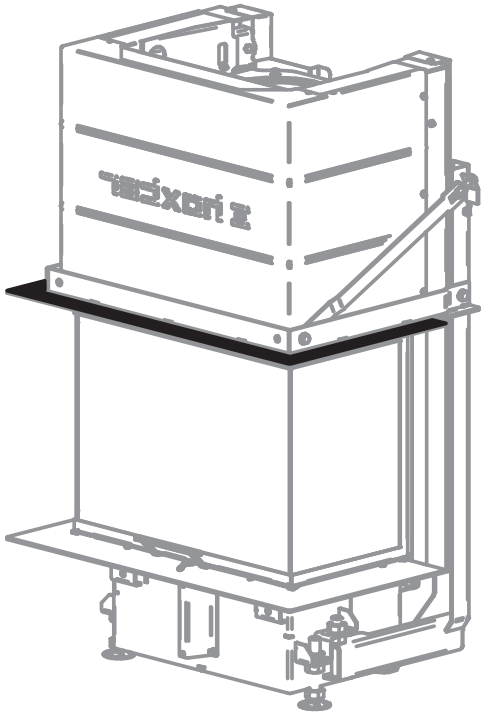
B Zezadu betonové obestavby
- horní otvor uzavřete krytem
- přírubu našroubujte tak, aby **drážky umožňovaly posun do stran**





6.5 Izolace styčné plochy

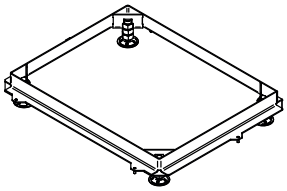
Na horní plochu stavěcího rámu, kde bude ležet betonová obestavba, je nutné nalepit vhodný izolační materiál s tloušťkou 3 mm k vyrovnání rozdílných dilatací materiálů.

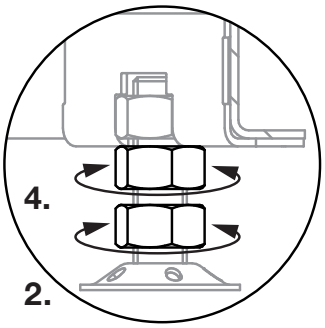


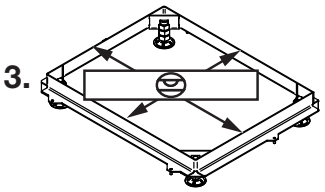
7.INSTALACE

7.1 Usazení stolice

1. Stolici usaďte v místě instalace na podlahu s dostatečnou nosností.
2. Nastavte výšku stolice otáčením spodních matic u patek noh. Nastavitelný rozsah je 0 - 10 mm.
3. Zkontrolujte vodorovnost stolice vodováhou.
4. Nohy stolice zajistěte horní maticí.







7.2 Základový díl betonové obestavby a krbová vložka

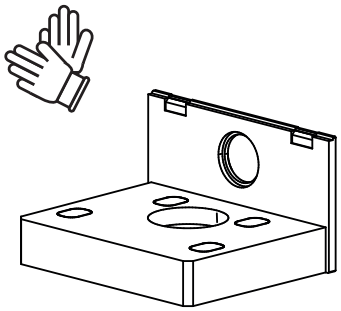
V případě přivedení spalovacího vzduchu zespodu protáhněte flexibilní hadici skrze základový díl před jeho instalací.

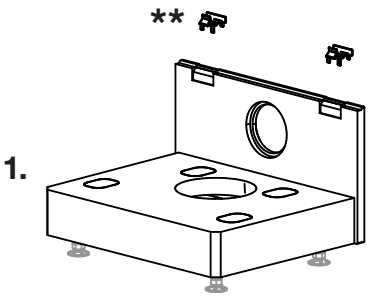
1. Položte základový díl betonové obestavby na vyrovnanou stolici.

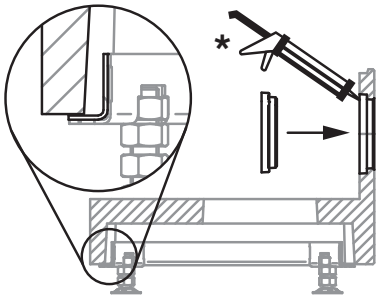
* Pokud je spalovací vzduch přiveden zespodu, zadní otvor v betonovém dílci uzavřete záslepkou a lepidlem.

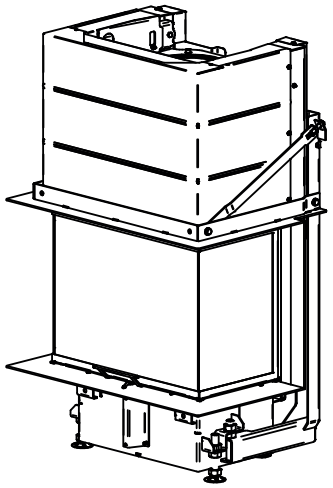
** V případě použití vnějšího tepelného odstínění vložte první pár držáků na určená místa v první řadě betonové obestavby.

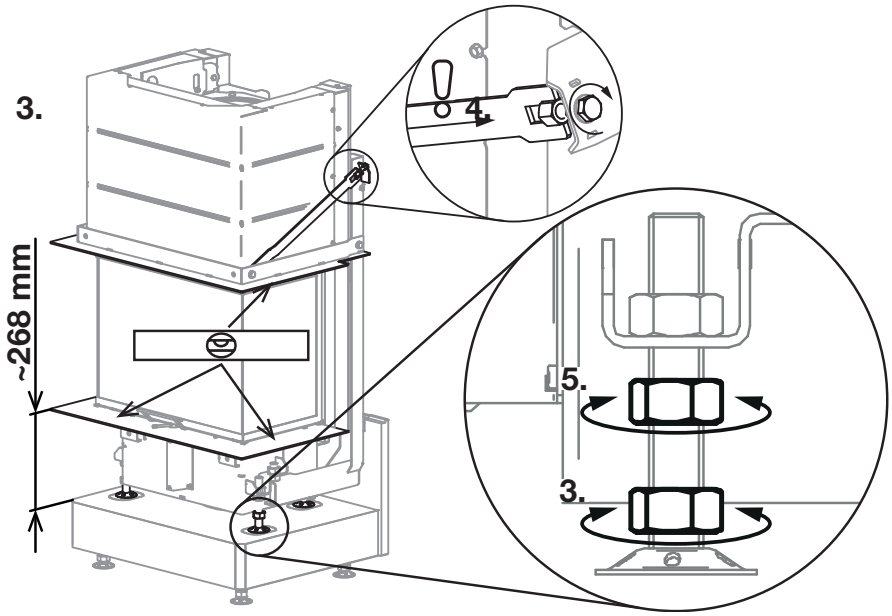
2. Flexibilní hadici přívodu spalovacího vzduchu protáhněte odpovídajícím otvorem a zajistěte s vložkou.
3. Položte vložku na základový díl a nastavte výšku vložky pomocí matic u patek noh (od spodní plochy patky nohy ke spodní hraně stavěcího rámu).
4. Zkontrolujte vodorovnost kamnové vložky vodováhou.
5. Nohy kamnové vložky zajistěte horní maticí.











7.3 Ověření nastavení

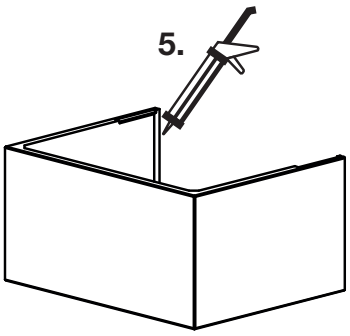
Pro ověření správného nastavení vložky postavte **bez použití lepidla** tři řady betonové obestavby na základový díl s vložkou.

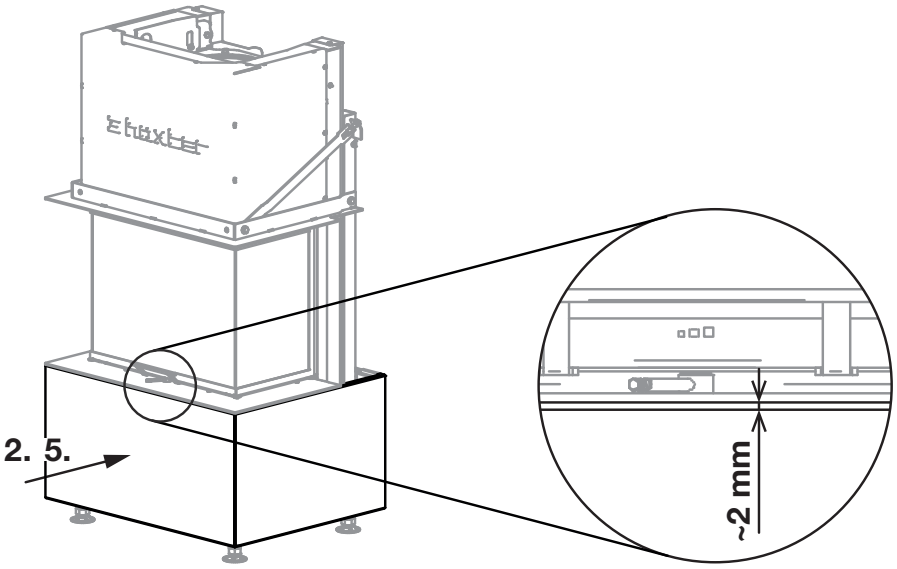
1. Z předního dílu první řady vyjměte rozpěru.
2. Nasuňte přední díl první řady na spodní díl. Zkontrolujte mezeru mezi předním dílem a spodní hranou stavěcího rámu, která musí být rovnoměrná. Ujistěte se, že mezi předním dílem první řady a základovým dílem není mezera.
3. Postavte díl druhé řady. Mezera mezi boky stavěcího rámu a betonovým dílem je na obou stranách stejná.
4. Postavte díl třetí řady. Zkontrolujte rovnoběžnost svislých hran betonových dílů se svislými hranami stavěcího rámu, šířky mezer a jejich rovnoměrnost.

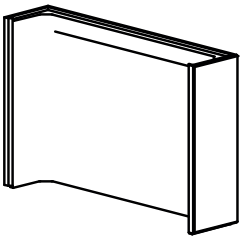
V případě odchylek upravte nastavení nohou vložky. Pokud je vše v pořádku díly třetí, druhé a přední díl první řady vyjměte.

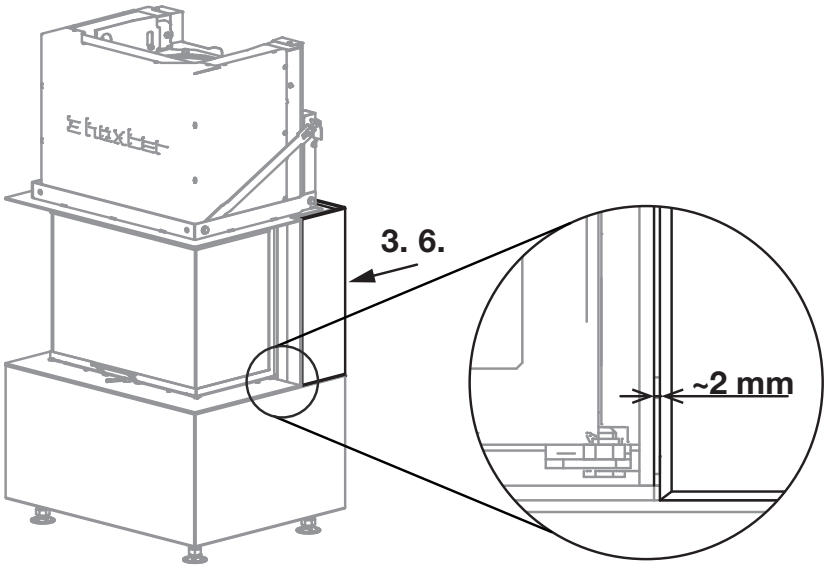
7.4 Instalace dílů první, druhé řady

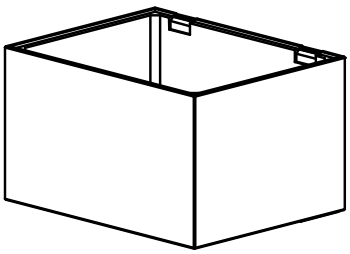
5. Na základový díl naneste lepidlo v místech styku s dílem první řady a díl nasaďte.
   Zkontrolujte mezeru mezi spodní hranou stavěcího rámu a horní hranou dílu první řady betonové obestavby.
6. Na díl první řady naneste lepidlo do vnitřních vodorovných ploch a díl druhé řady nasaďte.
   Zkontrolujte pravidelnost mezery a rovnoběžnost hran.

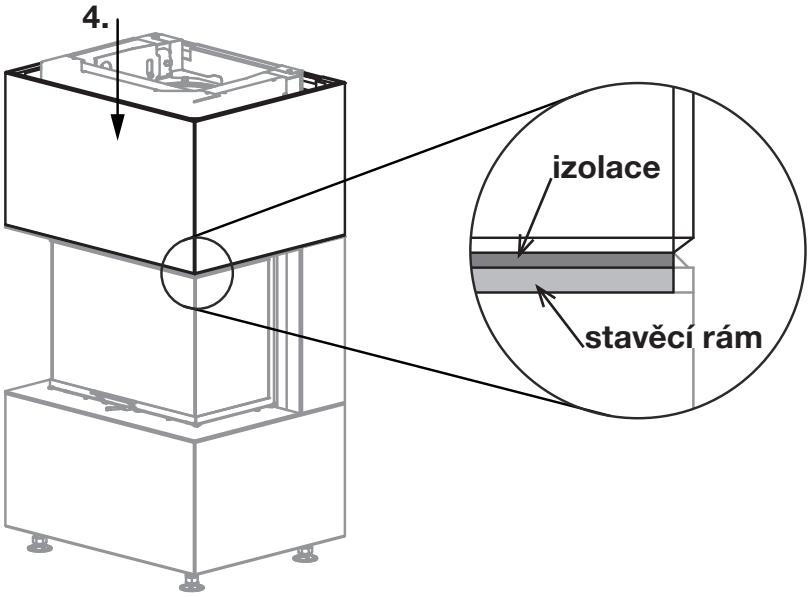

5.


2. 5.
~2 mm




3. 6.
~2 mm



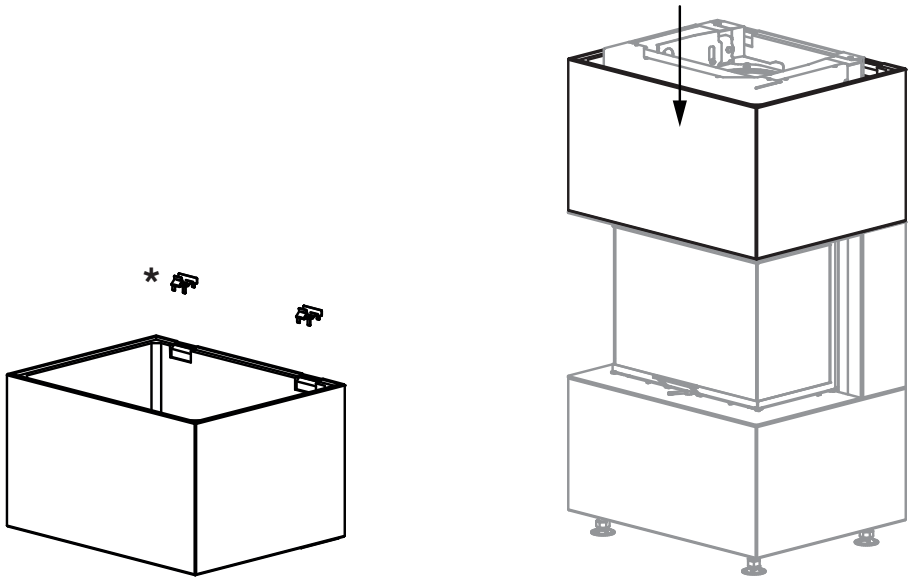

4.
izolace
stavěcí rám

7.5 Třetí řada obestavby

- Na díl druhé řady naneste lepidlo a položte díl třetí řady. Díl třetí řady také leží na stavěcím rámu s izolací.

* V případě použití alespoň jednoho z vnějších tepelných odstínění vložte první pár držáků na určená místa v třetí řadě betonové obestavby.

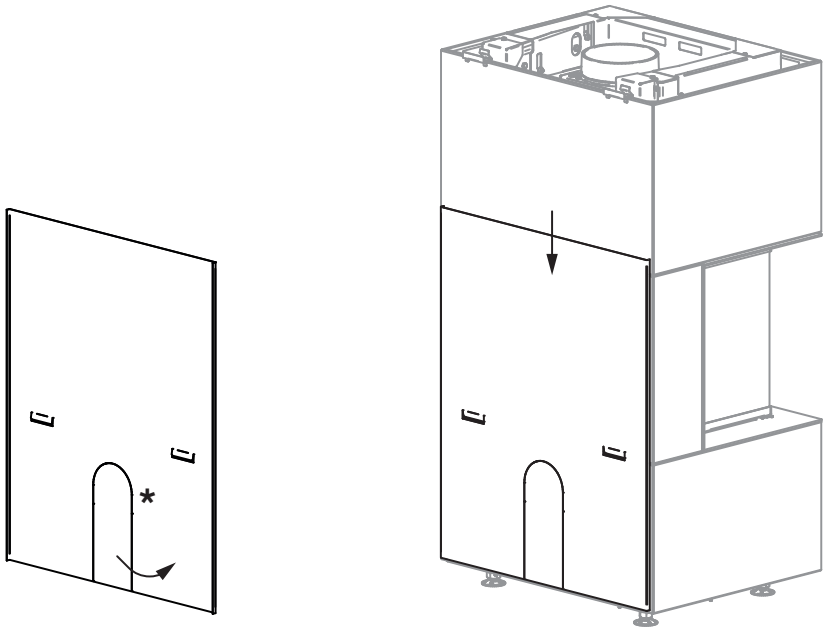
Zkontrolujte, že díl třetí řady obestavby je rovnoběžný s horní hranou rámu.



7.6 Spodní díl vnějšího odstínění

- Spodní díl vnějšího odstínění zavěšte na držáky, které byly na betonový dílec již nasazeny.

* V případě přívodu spalovacího vzduchu přes vnější odstínění výpalek na díle vnějšího odstínění vylomte.



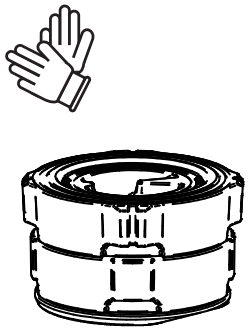
7.7 Akumulační prstence

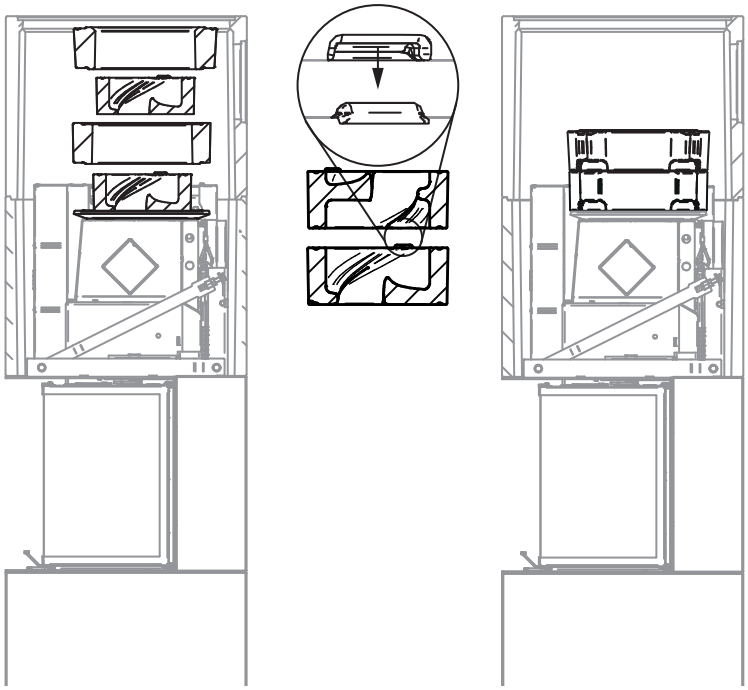
Pokud je modulární krb určen k akumulačnímu provozu, pak je na vložce již osazena litinová redukce. Akumulační prstence se skládají z:

- 2x vnitřní prstence se spalinovou cestou
- 1x vnější průběžný prstenec
- 1x vnější horní prstenec s osazením pro připojení plechového odkouření

Vnitřní prstence mají zámky, které zajistí natočení jednotlivých vnitřních prstenců tak, aby tvořili plynulou šroubovici.

- Na litinovou redukci vyskládejte obě patra akumulace - nejdříve vnitřní prstenec, poté vnější průběžný prstenec.
- Jako poslední nasaďte vnější horní prstenec s osazením.

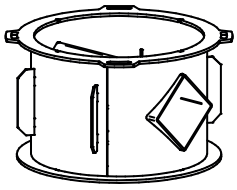


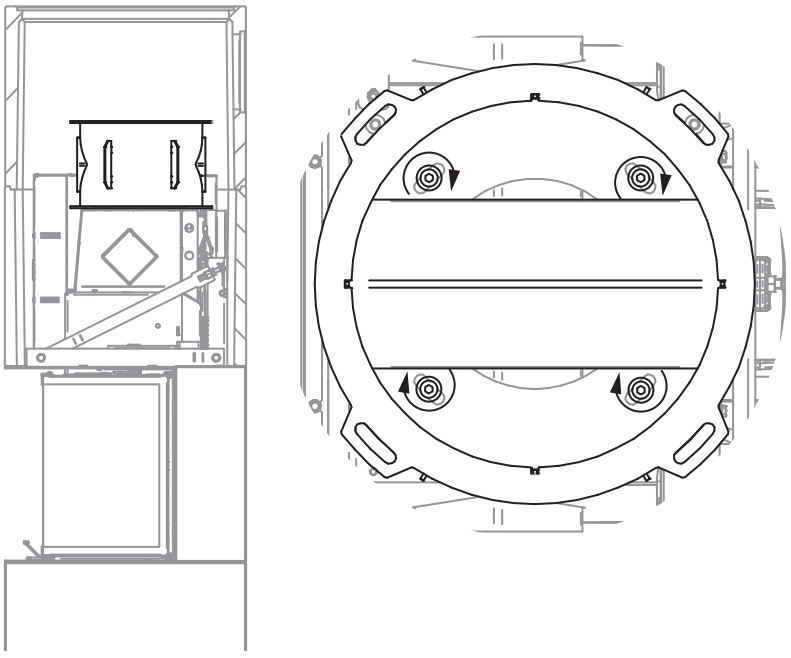


7.8 Teplovzdušný výměník

Modulární krby určené pro konvekční provoz osaďte teplovzdušným výměníkem:

- Teplovzdušný výměník položte na vrch krbové vložky tak, aby drážky uvnitř výměníku korespondovali se závitovými dírami na krbové vložce. Teplovzdušný výměník zajistěte zevnitř šrouby s podložkou.

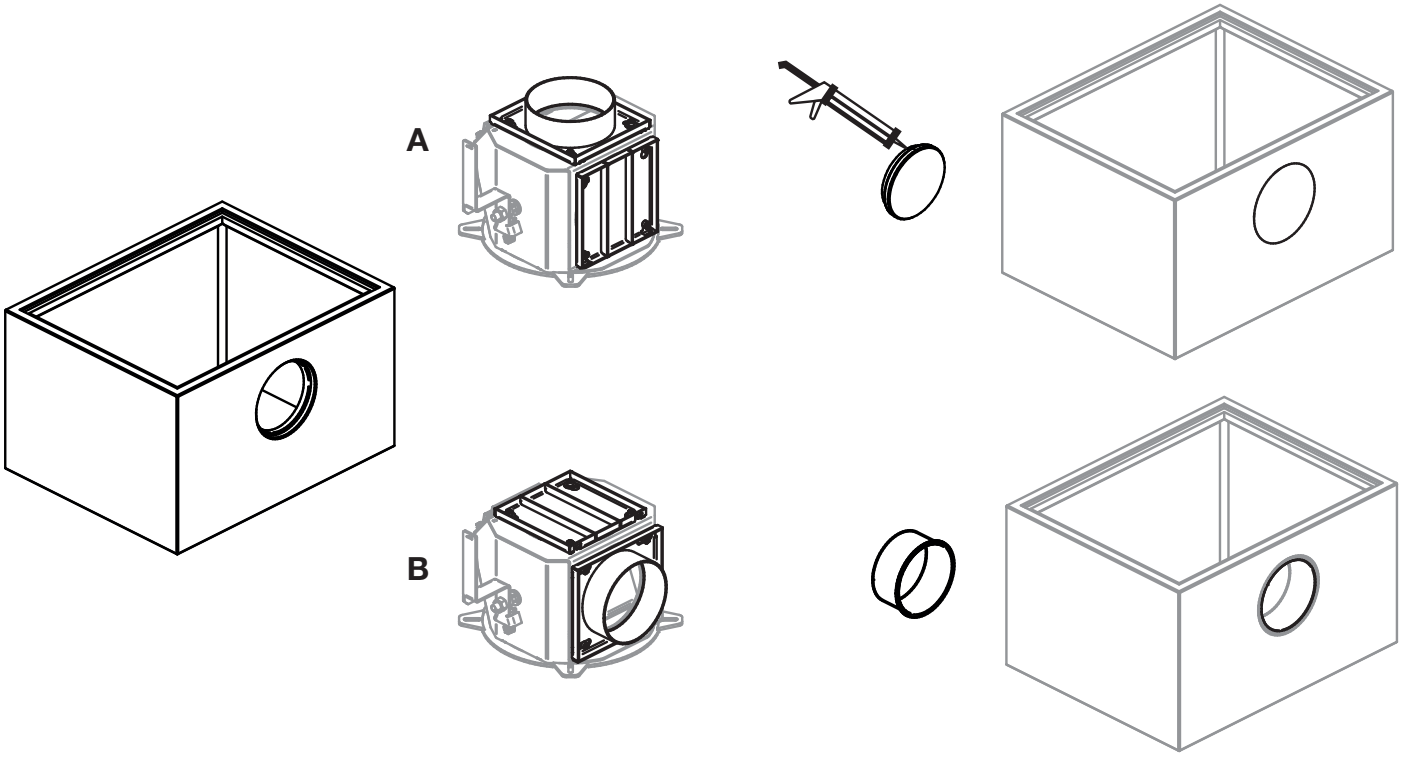




7.9 Příprava dílu čtvrté řady obestavby

Tento díl obestavby má otvor pro odkouření akumulačních kamen dozadu:

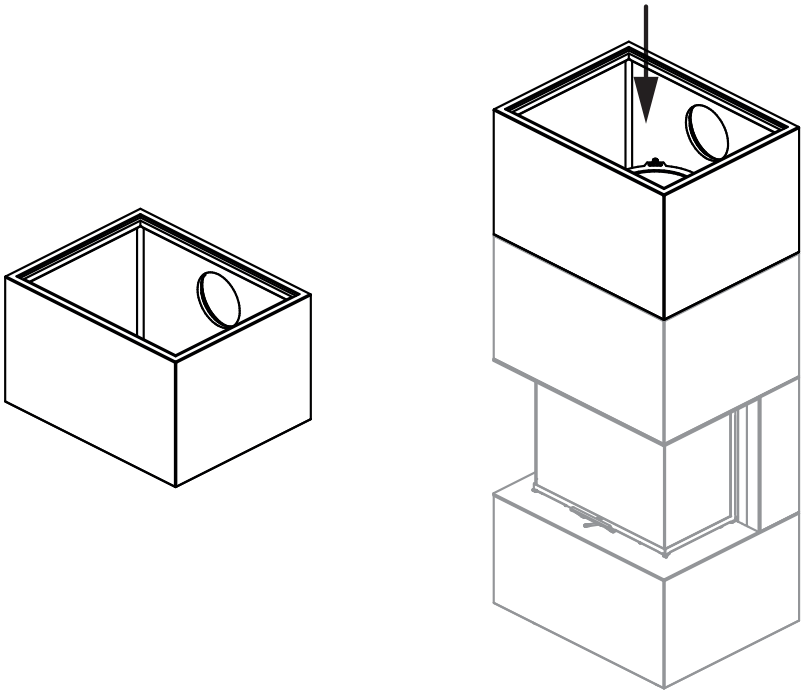
A Pokud bude modulární krb odkouřen nahoru, pak tento otvor uzavřete nalepením záslepky.
B Pokud bude modulární krb odkouřena dozadu, pak do otvoru vložte stínící přírubu.



7.10 Čtvrtý díl obestavby

Po přizpůsobení otvoru dle způsobu odkouření kamnové vložky tento díl namontujte:

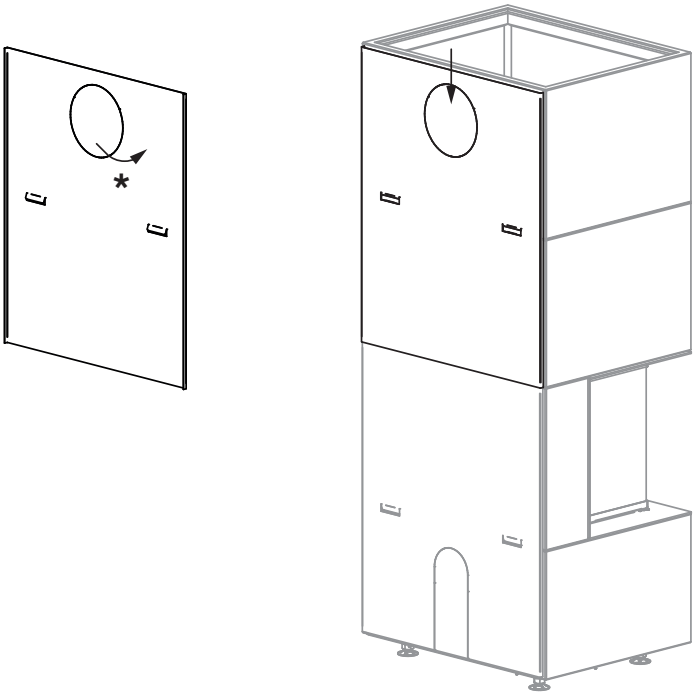
- Naneste lepidlo na díl třetí řady obestavby a nasaďte poslední díl obestavby.



7.11 Horní díl vnějšího odstínění

- Horní díl vnějšího odstínění zavěšte na držáky, které byly na betonový dílec již nasazeny.

* V případě odvodu spalin přes vnější odstínění výpalek na díle vnějšího odstínění vylomte.

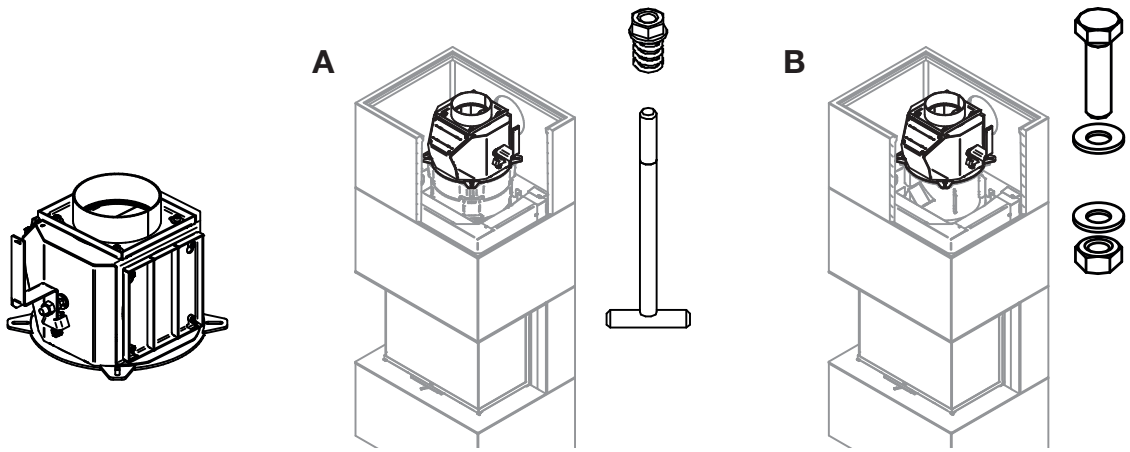


7.12 Plechové odkouření

Plechové odkouření nasaďte na akumulační prstence nebo teplovzdušný výměník a zajistěte spolu příslušným spojovacím materiálem:

A Akumulační prstence: matice, podložka, kotva se závitem
B Teplovzdušný výměník: šroub, podložky a matice

- Plechové odkouření vložte do betonové obestavby a spojte spojovacím materiálem s akumulačními prstenci nebo teplovzdušným výměníkem.



7.13 Tepelné odstínění odkouření

Plechové odkouření je odstíněno dvěma díly tepelného odstínění:

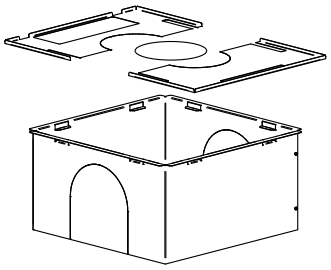
A Odkouření nahoru - boční díl ponechte, horní díl rozdělte na tři kusy (kruhový díl není využit)
B Odkouření vodorovně - na boční díle vylomte pouze jednu vypálenou část, horní díl ponechte vcelku

1. Boční díl vložte do obestavby. Vnější ohyby bočního dílu leží na vybrání v betonovém dílu.
2. Horní díl položte na boční díl modulárního krbu U77. Vnitřní ohyby bočního dílu podpírají horní díl.

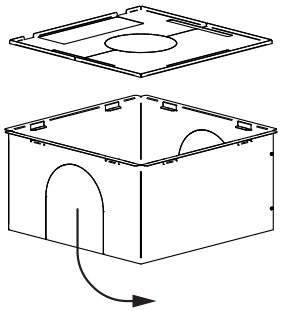
Modulární krb s konvekčním provozem nemá horní díl tepelného odstínění odkouření.

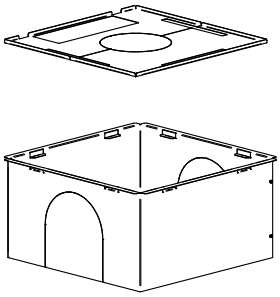


A

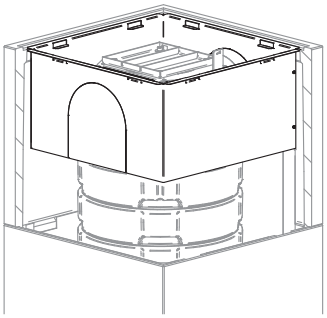


B

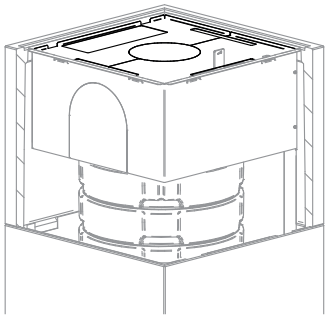




1.



2.



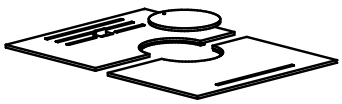
7.14 Víko betonové obestavby

Víko betonové obestavby se skládá ze dvou plátů a víčka.

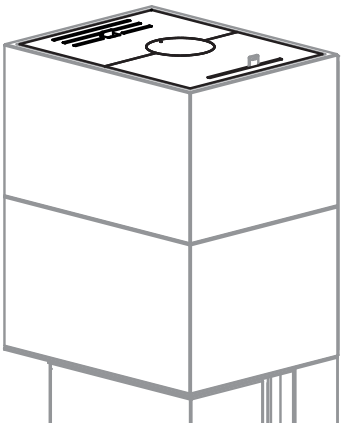
A Pokud je obestavba odkouřena dozadu, pak víčko vložte do otvoru na plátech.
B Pokud je obestavba odkouřena nahoru, pak otvorem prochází příruba odkouření.

- Nasaďte části víka do vybrání na posledním díle betonové obestavby.

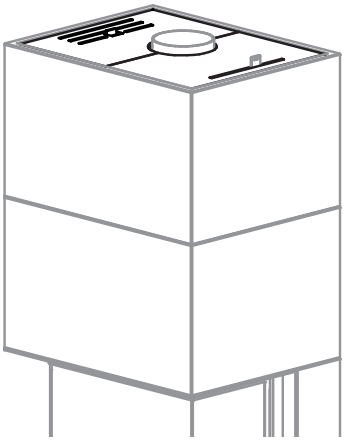
Akumulace



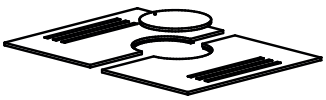
A



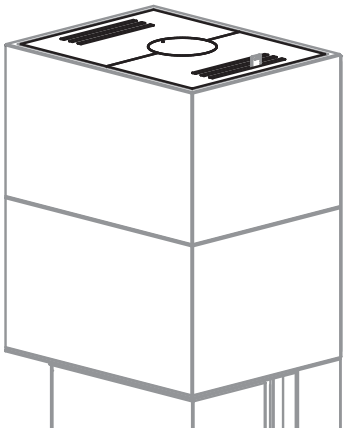
B



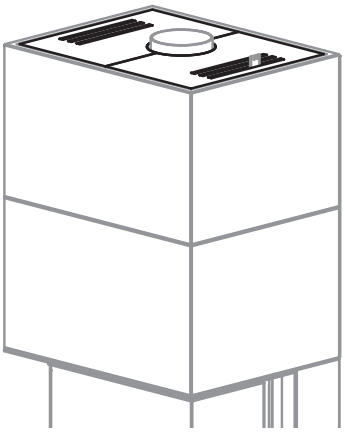
Konvekce



A

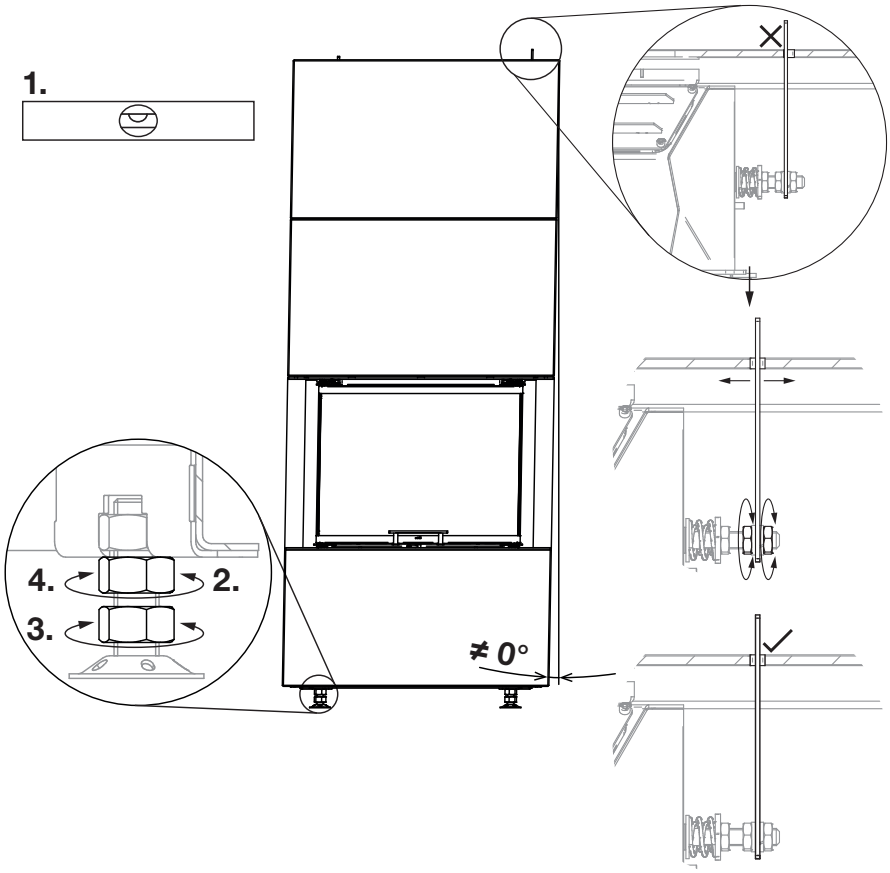


B



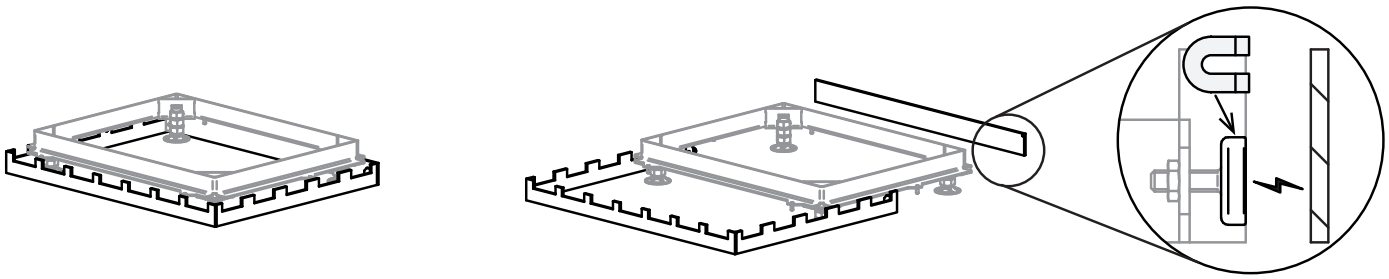
7.15 Kontrola vodorovnosti

1. Zkontrolujte vodorovnost modulárního krbu.
2. V případě nerovnosti povolte aretační matici nohy stolice.
3. Otáčejte maticí u patky nohy, aby došlo k vyrovnání modulárního krbu.
4. Zajistěte aretačními maticemi nohy stolice.



7.16 Sokl

Sokl je tvořen jednou U lištou s výřezy a jednou lištou bez výřezů.
U lištu nasuňte zepředu pod modulární krb až se opře o dorazy na stojanu.
Zezadu nasuňte lištu bez výřezů, která drží díky magnetům.



Lištu bez výřezů je nutné použít ve směru, který je nejblíže stěny - dozadu.

8. DOKONČENÍ

Po dokončení instalace odstraňte zbytkovou vlhkost z dílů a vytvrďte lepidlo pomalým zahřátím dle instrukcí.

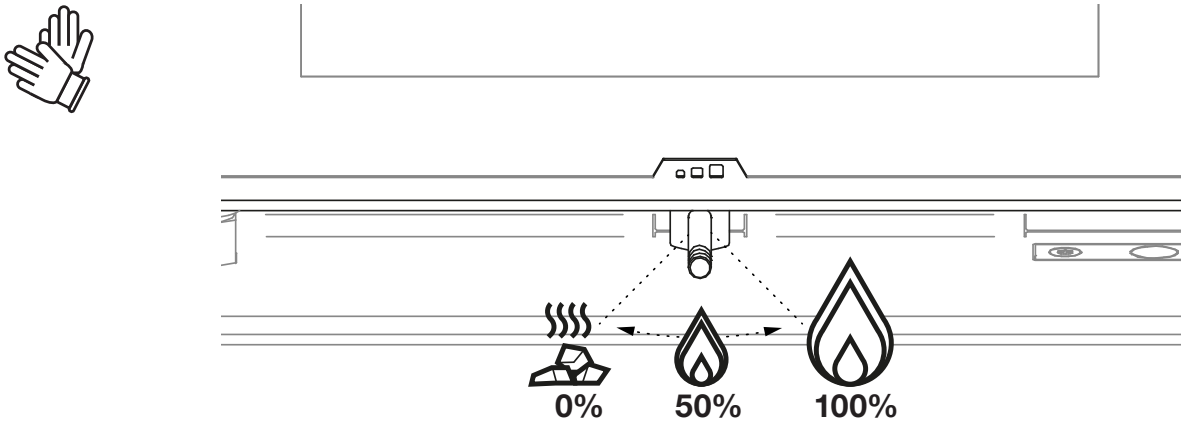
8.1 Úkony před prvním uvedení do provozu

Ze spotřebiče vyjměte všechny přiložené dokumenty a jiné předměty, které nejsou součástí topeniště. První uvedení do provozu může provázet zápach z vypalování povrchové úpravy těsnění a tmelů, proto zajistěte odvětrání místnosti se spotřebičem. Ujistěte se, zda jsou splněny tyto podmínky:

- jsou otevřená okna a dveře v místnosti se spotřebičem tak, aby byla místnost dobře odvětraná
- spotřebič je napojen na komín
- použijte minimální dávku paliva

8.2 Ovládací prvky

Páčka ovládání přívodu vzduchu se nachází pod dvířky.
Ovládání má plynulý přechod z pozice zavřeno (žhavé uhlíky) do pozice otevřeno.



Při obsluze páčky použijte rukavici!

8.3 Postup prvního uvedení do provozu

Po splnění podmínek dle Úkony před prvním uvedení do provozu postupujte následovně:

1. Páčku ovládání přívodu vzduchu otočte do pozice otevřeno.
2. Zatopte vysoušecí dávkou paliva pro Váš model.
3. Po vyhoření paliva otočte páčku ovládání vzduchu do pozice zavřeno.
4. Následuje technologická přestávka alespoň 24 hodin.

- Následující dvě topení proveďte dvěma vysoušecími dávkami paliva tak, že po dohoření první přiložte druhou dávku.

Vysoušecí dávka paliva je 1,8 kg.
Pro první uvedení do provozu použijte vysoušecí dávku paliva, následující topení proveďte s časovým odstupem 24 hodin po každém zatopení. Celkem proběhnou tři topení.

9. DEMONTÁŽ, RECYKLACE A LIKVIDCE

9.1 Demontáž

Spotřebiče musí být demontovány bezpečně.
Při demontáži je nutné dbát na bezpečnostní opatření, aby nedošlo k úrazu nebo poškození okolních konstrukcí.

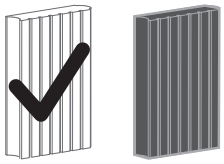
9.2 Recyklace

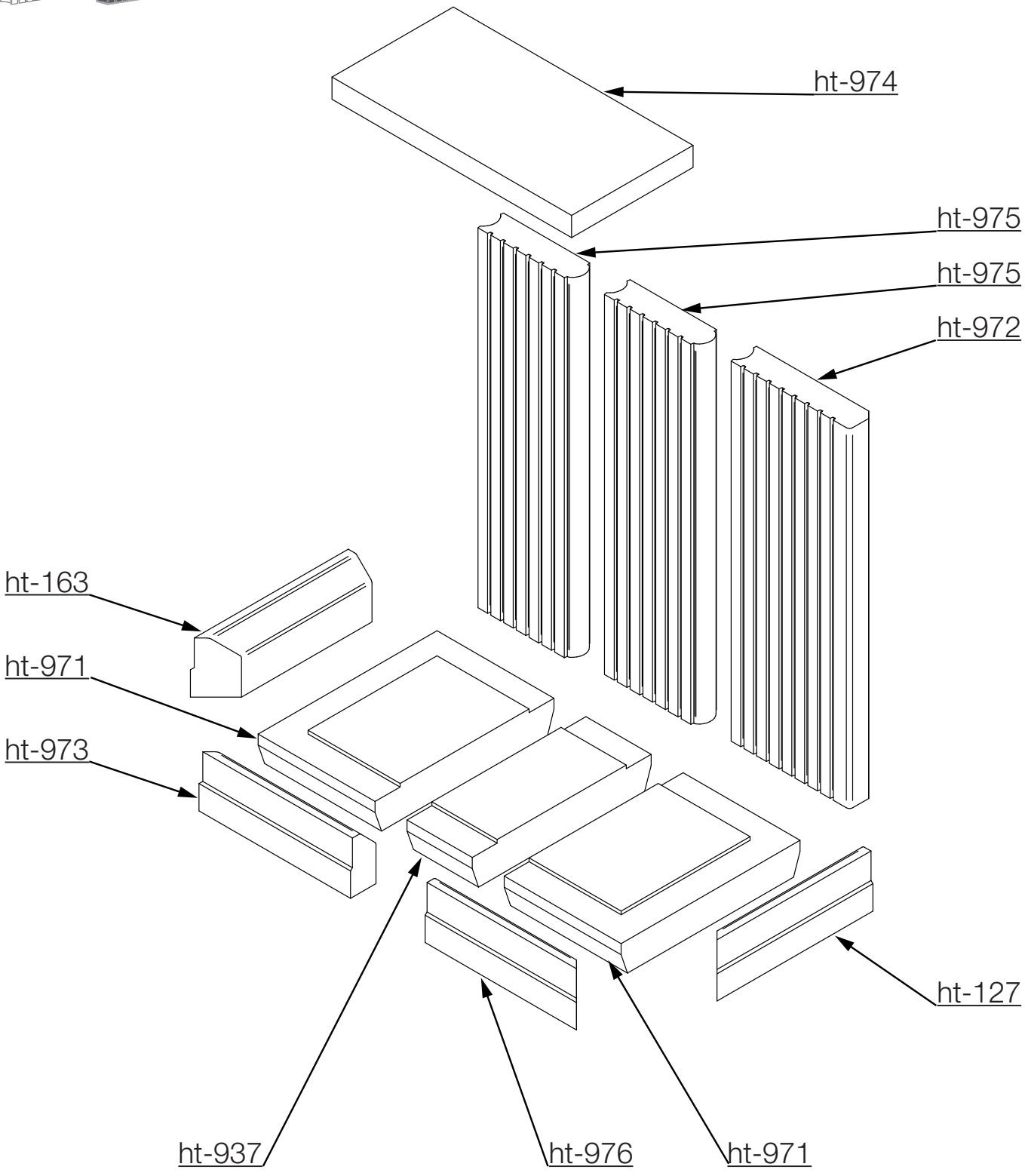
Materiály použité ve spotřebičích, jako je kov, sklo a keramika, by měly být recyklovány v souladu s místními předpisy.
Elektronické komponenty a další části, které obsahují nebezpečné látky, by měly být recyklovány specializovanými firmami.
Keramické sklo dvířek spadá do kategorie speciálního odpadu a musí být předáno do sběrného dvora, není určeno k běžné recyklaci.
Těsnění dvířek a dalších částí spotřebiče spadá do kategorie speciálního odpadu, předejte je do sběrného dvora.
Obalový materiál jako papír a plast recyklujte dle platných nařízení.

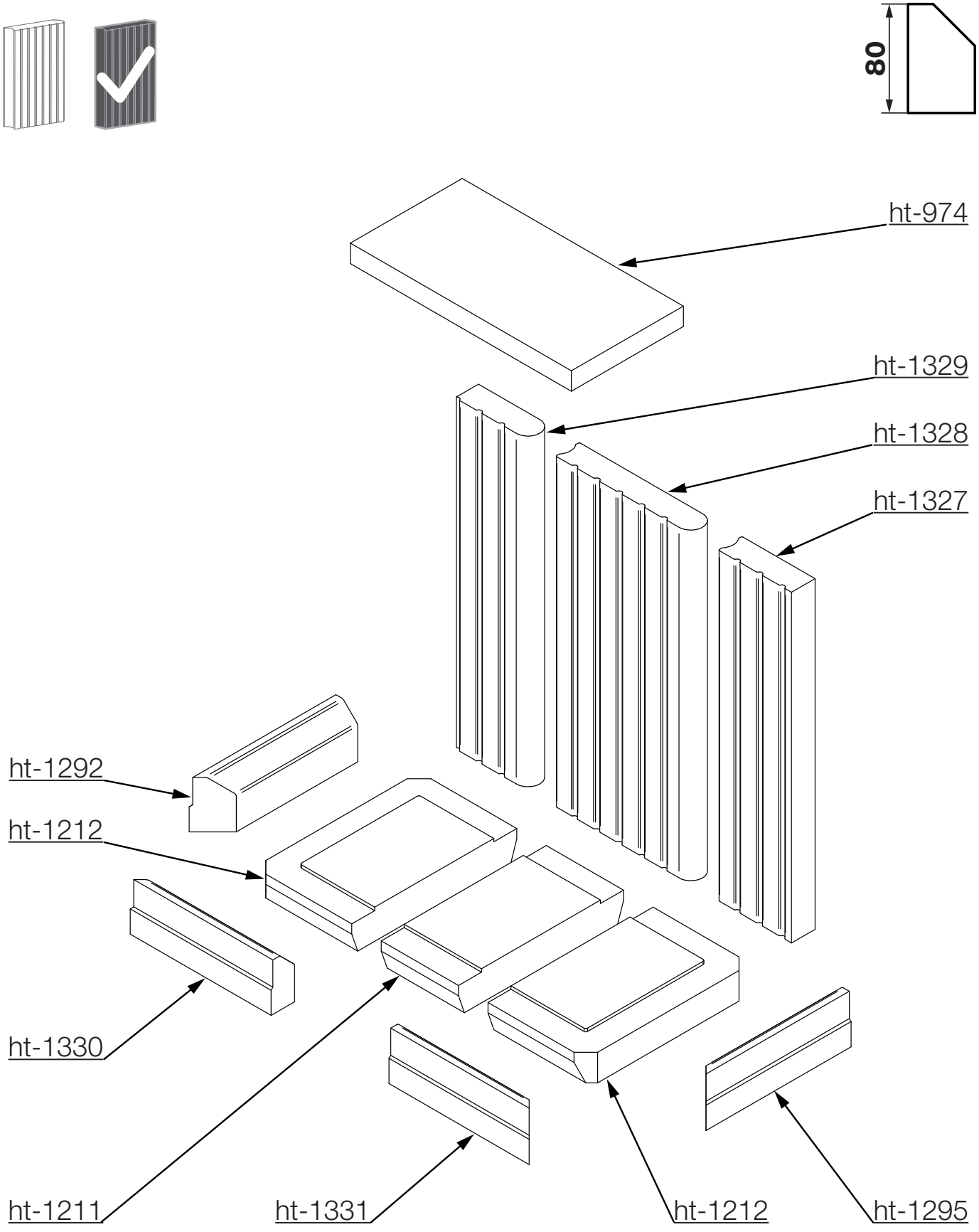
9.3 Likvidace

Zbytkové materiály, které nelze recyklovat, by měly být likvidovány v souladu s místními ekologickými předpisy.
Likvidace by měla být provedena tak, aby minimalizovala dopad na životní prostředí.

10. VYSTÝLKA TOPENIŠTĚ






80
ht-974
ht-1329
ht-1328
ht-1327
ht-1292
ht-1212
ht-1330
ht-1211
ht-1331
ht-1212
ht-1295

11. TECHNICKÉ ÚDAJE

	Certifikované hodnoty	Naměřené hodnoty	
MODULÁRNÍ KRB	UKA 35/60/35/50	BLOX U77	
Provoz		akumulační	konvekční
Jmenovitý tepelný výkon (P_{nom}) [kW]:	7		8
Jmenovitý tepelný výkon do prostoru [kW]:	7,7		
Průměrný tepelný výkon[1] [kW]:		5,6	
Doba výdeje tepla[2] [h]:		5	
Maximální dávka paliva [kg]:	2,2	3,5	2,5
Minimální dávka paliva [kg]:	1,1	1,7	1,2
Potřebné množství spalovacího vzduchu [m^3/h]:	20	30	25
Minimální objem místnosti instalace [m^3]:	30		35
Účinnost při P_{nom} [%]:		80	80
Sezónní účinost při P_{nom} [%]:		70	70
Index energetické účinnosti:		116	116
Nejmenší tah komína při P_{nom} [Pa]:	12	15	12
Minimální odstupy k hořlavému materiálu			
od zadní stěny d_{Ri} [mm]:		70	
od boční stěny d_S / d_{S1} / d_{S2} [mm]:		- / 300 / 0	
od hoří části ke stropu při odkouření nahoru / při odkouření dozadu d_C [mm]:		600 / 500	
od přední stěny d_P [mm]:		1000	
od přední stěny k podlaze d_F [mm]:		0	
od prosklené dvířek do strany d_{L1} / d_{L2} [mm]:		0 / 800	
pod úrovní spodní části d_B [mm]:		0	
CO při P_{nom} a 13 % kyslíku [mg/m^3]:		≤1250	
NOX při P_{nom} a 13 % kyslíku [mg/m^3]:		≤200	
Uhlovodíky při P_{nom} a 13 % kyslíku [mg/m^3]:		≤120	
Pevné částice při P_{nom} a 13 % kyslíku [mg/m^3]:		≤40	
Výstupní teplota spalin při P_{nom} [°C]:	270	219	253
Hmotnostní průtok spalin při P_{nom} [g/s]:	7	12	8
Průměr výstupu spalin [mm]:		180	180
Rozměry spotřebiče			
Šířka [mm]:		771	
Hloubka [mm]:		612	
Výška [mm]:		1872	
Hmotnost spotřebiče [kg]:		518	484
Požární bezpečnost při instalaci komína:		T400G	
Schopen dlouhodobého nepřetržitého provozu:		ne	
Maximální zatížení komína [kg]:		80	
Přečtěte návod k obsluze a dodržujte jej.			

1 Uvedená dávka paliva po dobu akumulace s účinností systému > 80 %
2 Doba od zatopení po dosažení 25% maximální průměrné povrchové teploty vůči pokojové teplotě.

Contenuto

1.	Introduzione	68
2.	Ispezione del prodotto consegnato	68
3.	Parti del rivestimento in calcestruzzo	69
4.	Posizionamento corretto del camino modulare	70
5.	Collegamento al camino	73
6.	Installazione di componenti opzionali	74
7.	Istruzioni prima dell’installazione	75
8.	Installazione	78
9.	Finitura	86
10.	Rivestimento interno del focolare	87
11.	Dati tecnici	89

1. INTRODUZIONE

- Leggere le istruzioni in modo accurato prima dell'installazione.
- Se queste non vengono rispettate, il produttore non ha alcuna responsabilità per i danni provocati e la garanzia decade.
- L'installazione può essere svolta solo da una persona qualificata.
- In caso di gestione impropria possono verificarsi lesioni e danni alle cose!
- L'osservanza di queste istruzioni e l'installazione a regola d'arte garantiscono un funzionamento efficiente dal punto di vista energetico e rispettoso dell'ambiente.
- Durante il montaggio dell'apparecchio devono essere osservate tutte le normative locali e i regolamenti relativi alle normative europee.
- Conservare le presenti istruzioni di installazione dopo averle lette.
- Per informazioni sulla garanzia, consultare le istruzioni per l'uso.

1.1 Istruzioni per l'installazione

Queste istruzioni servono a installare il prodotto evitando danni o lesioni.
Eseguire l'installazione gradualmente secondo l'ordine dei capitoli. I capitoli sono ordinati in modo da rendere l'installazione del prodotto il più efficiente possibile.

- Le informazioni evidenziate fanno notare i possibili rischi e le modalità per evitarli, quindi è necessario rispettarle sempre.

- I simboli indicano i possibili rischi o i dispositivi di protezione da utilizzare.

Alta temperatura **Corrente elettrica** **Esplosione** **Occhiali protettivi** **Guanti di protezione**

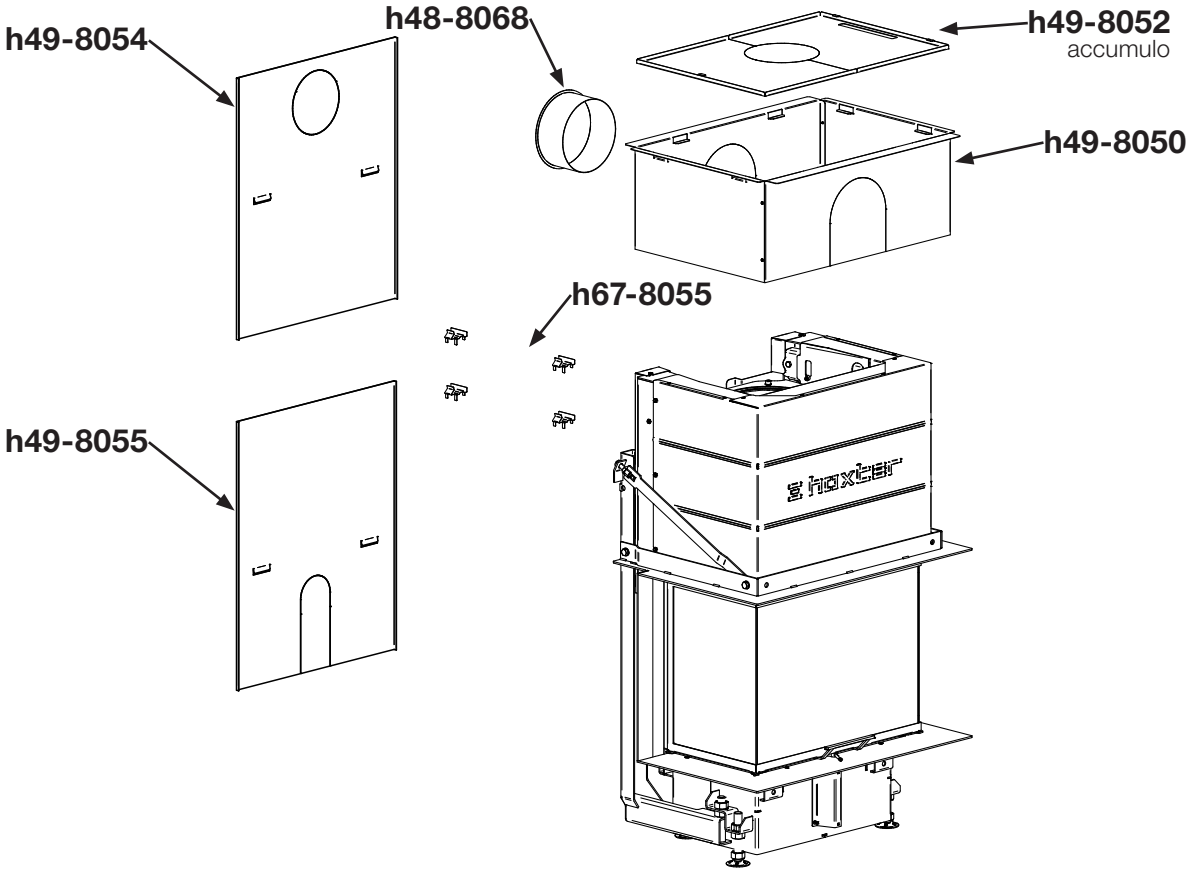
2. ISPEZIONE DEL PRODOTTO CONSEGNATO

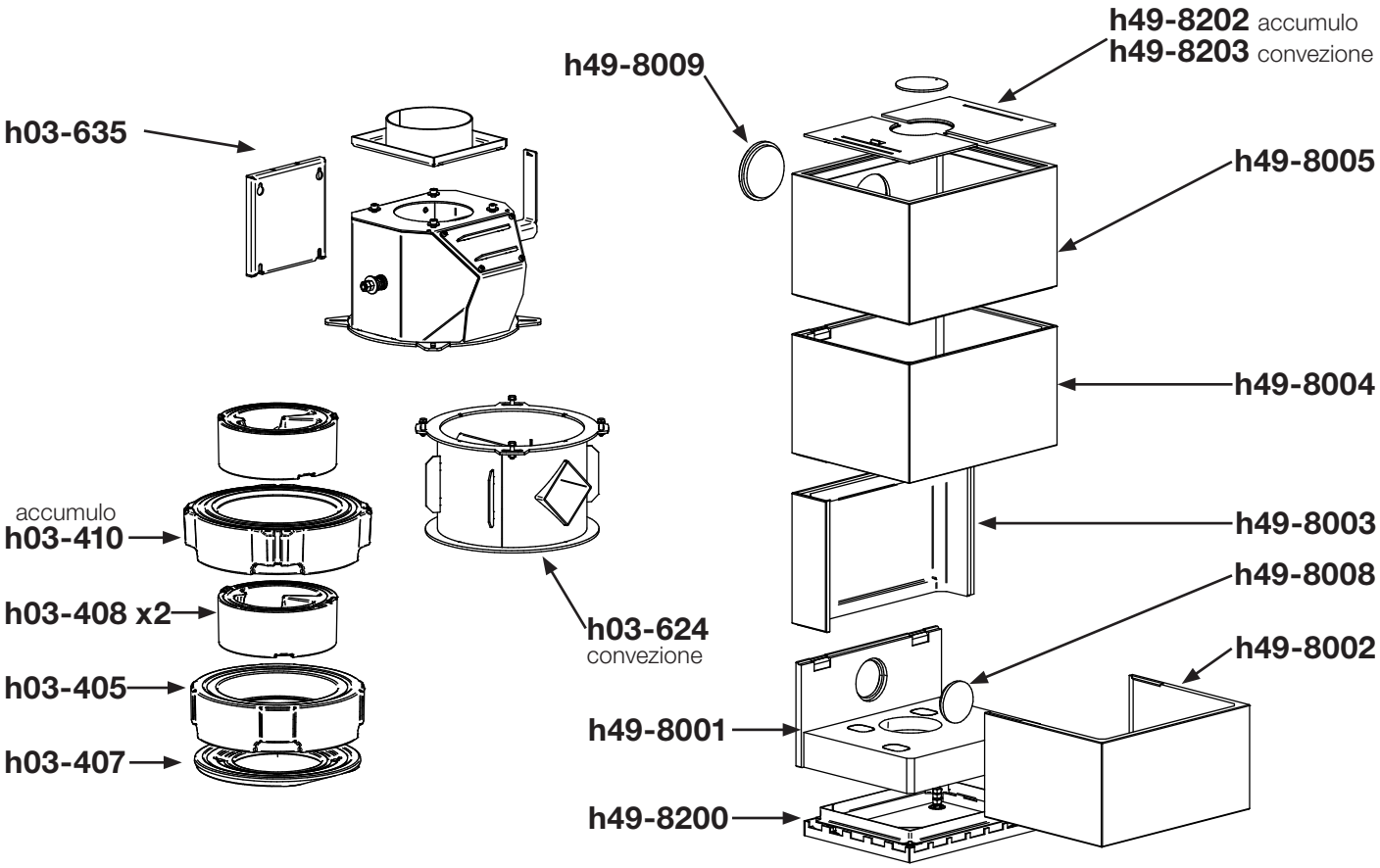
Subito dopo aver ricevuto la spedizione, verificare che:

- la spedizione non sia stata visibilmente danneggiata durante il trasporto
- tutte le parti e i meccanismi mobili siano funzionanti
- la fornitura sia completa e contenga:

  - parti del rivestimento
  - gruppo di anelli di accumulo o scambiatore di calore
  - gruppo di lamiere in acciaio saldate del condotto di scarico dei fumi
  - gruppo di lamiere della schermatura termica
  - adesivo e stucco riempitivo
  - istruzioni di installazione e uso
  - certificato di garanzia

Segnalare immediatamente al proprio fornitore eventuali difetti o mancanze nella fornitura.




h49-8202 accumulo
h49-8203 convezione
h49-8009
h03-635
h49-8005
h49-8004
accumulo
h03-410
h49-8003
h49-8008
h03-408 x2
h03-624
convezione
h49-8002
h03-405
h49-8001
h03-407
h49-8200

3. PARTI DEL RIVESTIMENTO IN CALCESTRUZZO

La superficie di calcestruzzo è tipicamente di colore non uniforme e può presentare fessure capillari che non sono coperte da garanzia.
Eventuali danni minori possono essere riparati con lo stucco riempitivo in dotazione.

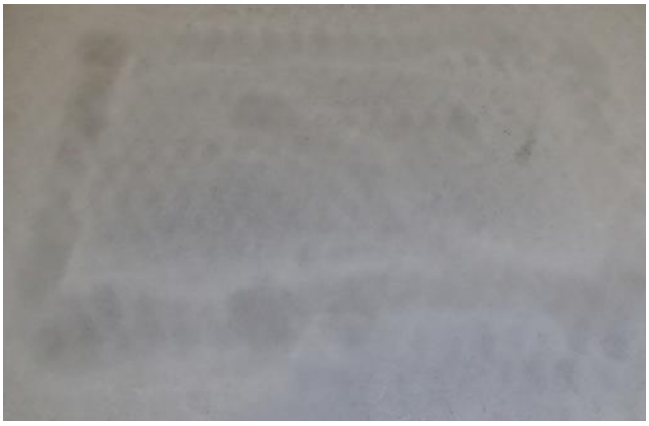
L'involucro in calcestruzzo è destinato al trattamento superficiale.

Eseguire il trattamento superficiale dopo l'indurimento dell'adesivo eliminando l'umidità residua.
Per ottenere un aspetto uniforme del calcestruzzo, utilizzare intonaco per calcestruzzo Hoxter. Per eseguire il trattamento superficiale possono essere utilizzate anche pitture per pareti riscaldate, come quelle di Ortner, da applicare secondo le istruzioni del produttore.

Manifestazioni superficiali comuni di parti in calcestruzzo che non possono essere soggette a reclamo.





3.1 Stucco riempitivo

Mescolare la quantità necessaria di polvere di stucco riempitivo con acqua fino a ottenere una consistenza plastica, applicare con una spugna o una spatola e lasciare asciugare.

4. PRIMA DELL‘INSTALLAZIONE

4.1 Posizione

Nella scelta della corretta collocazione dell‘apparecchio occorre tenere conto dei seguenti requisiti:

- Il luogo di installazione della stufa ad accumulo deve essere approvato da un supervisore edile (installatore).
- Durante l‘installazione è necessario garantire un accesso adeguato all‘apparecchio, al condotto di scarico e al camino per consentire la pulizia e le revisioni periodiche.
- Distanze dalle pareti e dai materiali infiammabili.
- Capacità di carico del pavimento.

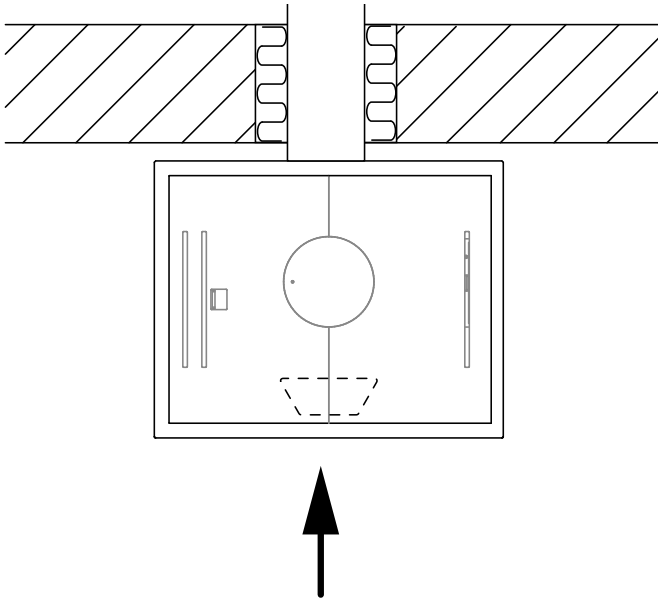
- L'installazione è vietata nei seguenti ambienti:

  - locali senza un'adeguata alimentazione dell'aria esterna necessaria per la combustione
  - dove vengono lavorate, immagazzinate o fabbricate sostanze o miscele infiammabili ed esplosive
  - locali, in cui, per mezzo di aspirazione di aria, viene creata una depressione rispetto all'ambiente esterno (con ventilatori, cappe aspiranti, impianti di aerazione o di riscaldamento, asciugatrici ventilate, ecc.).

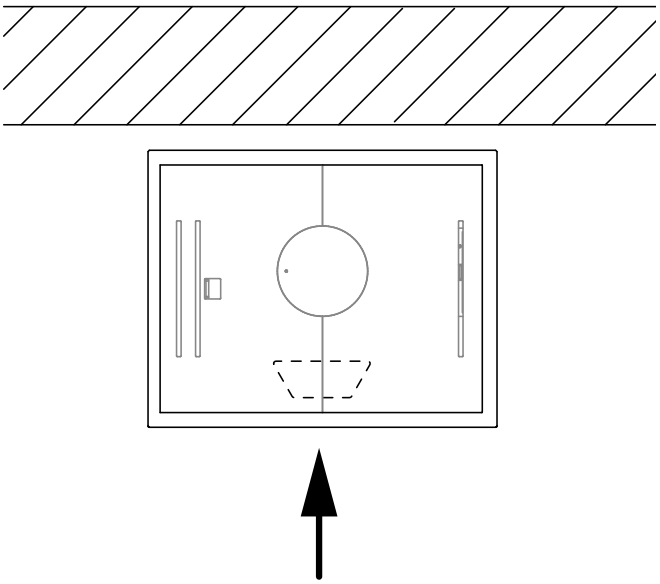
4.1.1 Accesso al foro di ispezione

L’apparecchio è dotate di un‘apertura di ispezione situata sotto il coperchio superiore. Con scarico orizzontale, il coperchio di ispezione si trova di fronte allo scarico. Con scarico verticale, il coperchio di ispezione si trova sopra le porte. Nel luogo di installazione deve essere garantito uno spazio sufficiente intorno all‘apparecchio per consentire l‘accesso all‘apertura di ispezione.

Accesso con scarico orizzontale



Accesso con scarico verticale



4.1.2 Installazione dell‘apparecchio

L‘apparecchio deve essere posizionato su una superficie con una portata adeguata oppure deve essere adottata una soluzione adeguata. La superficie destinata all‘apparecchio deve essere livellata.

4.1.3 Distanze di sicurezza dal caminetto modulare U77

Le distanze dalle pareti sono determinate dal relativo tipo di muratura.
Isolare il passaggio del camino attraverso la parete con un materiale adatto e di spessore sufficiente secondo le relative norme.

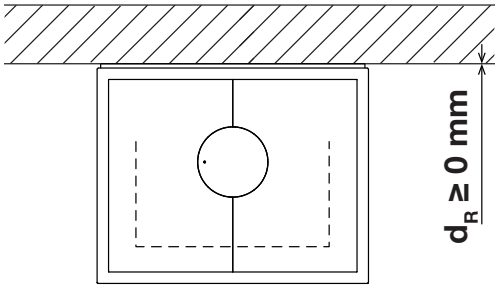
- parete in materiale non infiammabile con schermatura termica esterna
  - da dietro del rivestimento - $d_R \geq 0$ mm

- parete in materiale non infiammabile senza schermatura termica esterna
  - da dietro del rivestimento - $d_R \geq 20$ mm

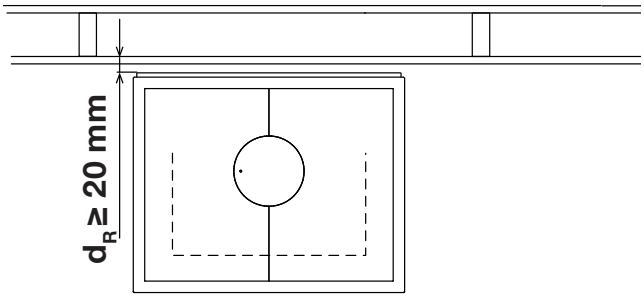
- parete in materiale infiammabile con schermatura termica esterna
  - da dietro del rivestimento - $d_R \geq 20$ mm

- parete in materiale infiammabile senza schermatura termica esterna
  - da dietro del rivestimento - $d_R \geq 70$ mm

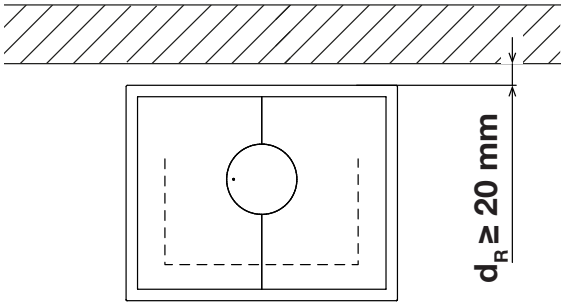
Parete in materiale non infiammabile con schermatura termica esterna



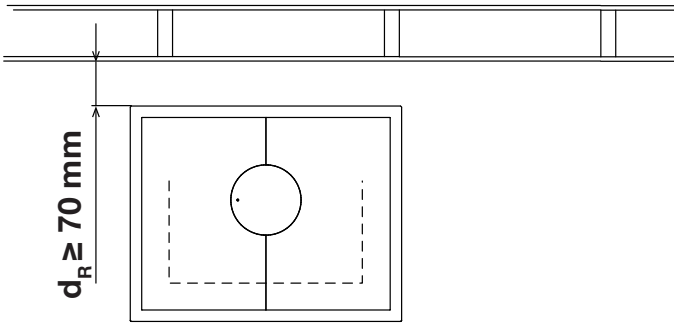
Parete in materiale infiammabile con schermatura termica esterna



senza schermatura termica esterna

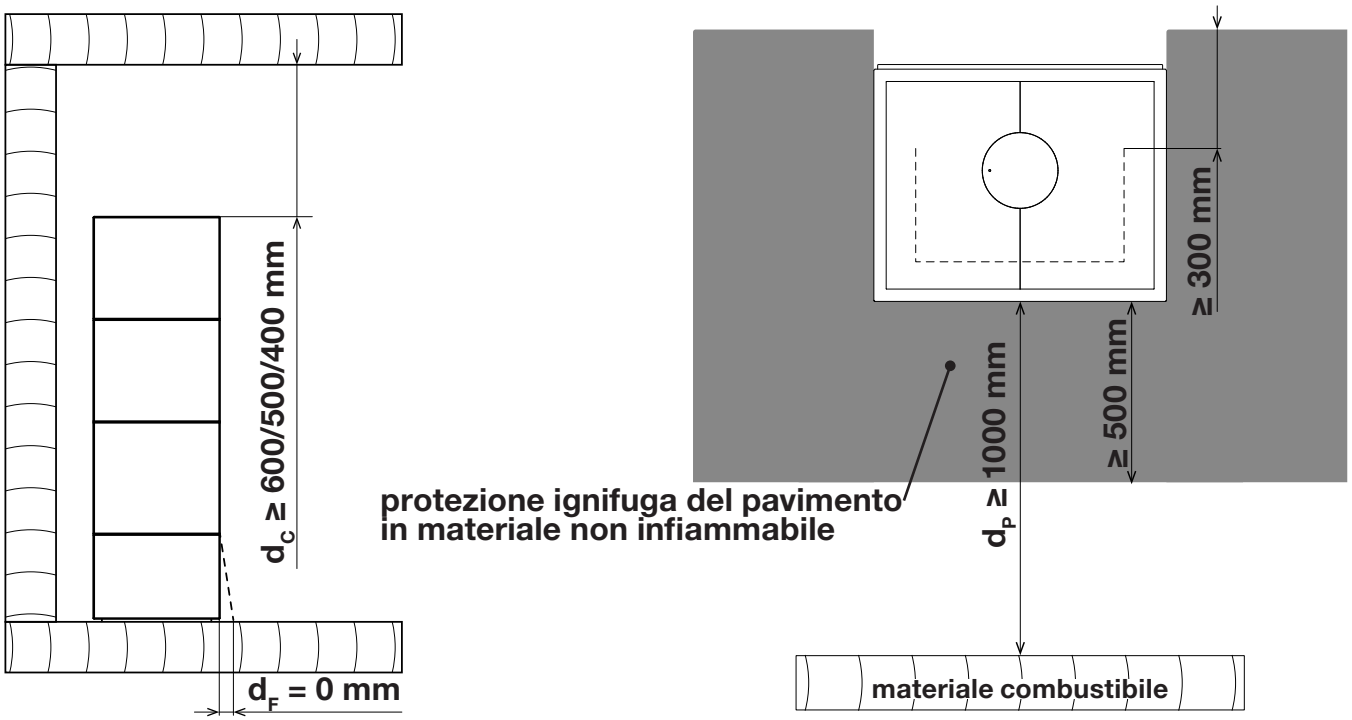


senza schermatura termica esterna



4.1.4 Altre distanze di sicurezza

L'altezza minima consentita il prodotto al soffitto in materiale combustibile d_C = 600 mm e quando la canna fumaria esce sul retro è di d_C = 500 mm. L'altezza minima consentita dalla stufa ad accumulo al soffitto in materiale non combustibile d_C = 400 mm.
Nella zona visibile del fuoco dall'apertura del focolare deve essere rispettata una distanza dagli elementi costruttivi in materiale combustibile o dai materiali combustibili e dai mobili di almeno $d_P \geq 1000$ mm.
Distanza di sicurezza dei materiali combustibili nella zona di irraggiamento termico dalle porte vetrate dal pavimento d_F = 0 mm.
Il pavimento davanti alla stufa deve essere in materiale non infiammabile o protetto da un pannello non infiammabile di sufficiente spessore che si estende per 500 mm in avanti e 300 mm ai lati.



4.1.5 Funzionamento con altri dispositivi termici

Se l'apparecchio viene utilizzato contemporaneamente ad altri dispositivi di riscaldamento, è necessario garantire che:

- siano rispettate tutte le norme di sicurezza, compresa la corretta e sufficiente alimentazione dell'aria di combustione
- siano rispettati i limiti di emissione

4.1.6 Alimentazione dell'aria per la combustione

L'apparecchio può essere utilizzata solo in locali in cui è possibile garantire una sufficiente alimentazione dell'aria esterna per la combustione.

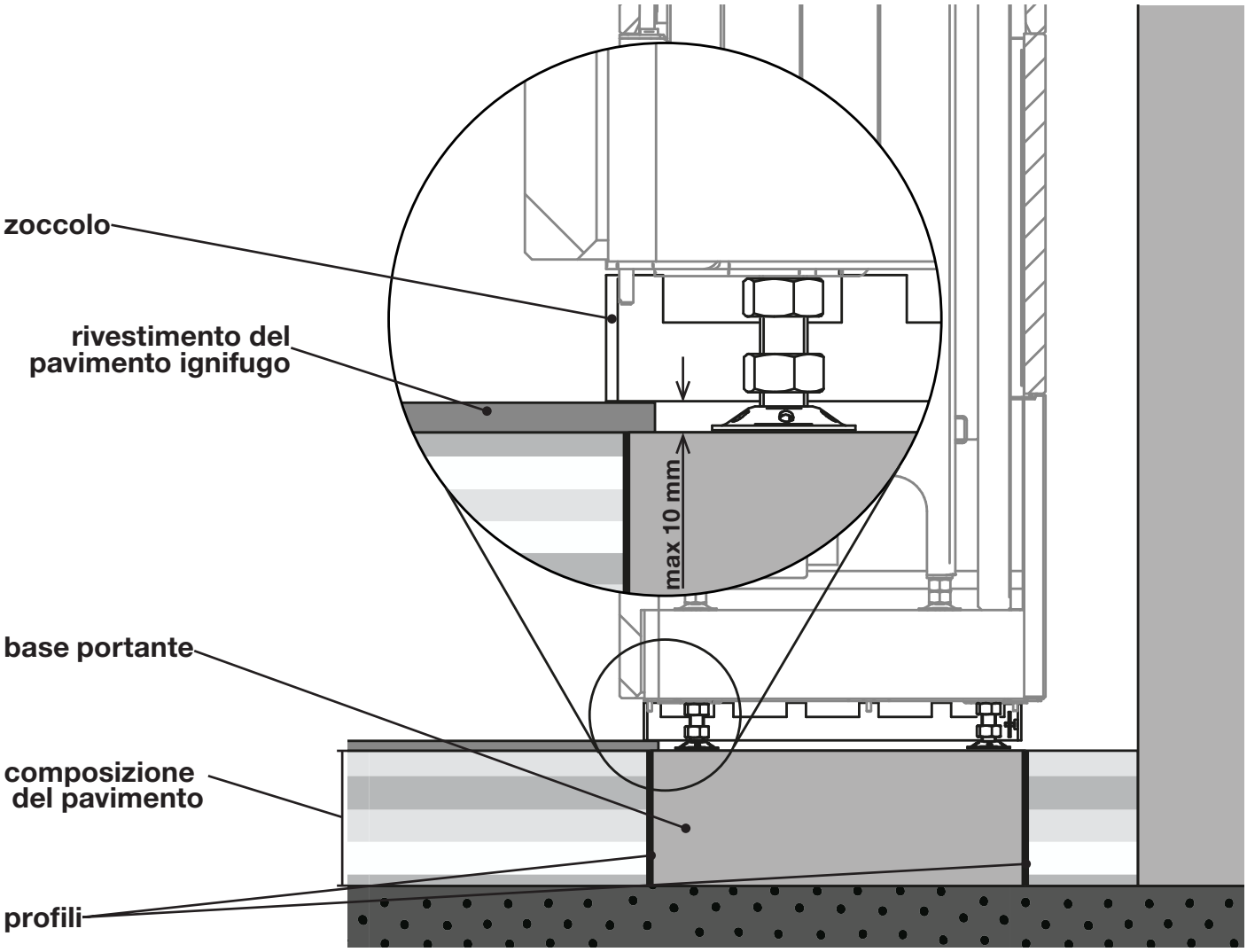
- È necessario garantire un flusso d'aria esterna sufficiente per l'apparecchio. La combustione di 1 kg di legna richiede circa 12 m^3 di aria.
- Per un funzionamento senza problemi, è necessario garantire un'adeguata alimentazione dell'aria alla flangia nella parte inferiore della stufa:

    - Per un'adeguata alimentazione dell'aria si consiglia di utilizzare il percorso più breve possibile e di modificare il meno possibile la direzione del sistema di alimentazione.
    - Utilizzare i diagrammi di funzionamento (vedi regole tecniche stufe TR-OL) per determinare la sezione del condotto di alimentazione dell'aria.
    - Il sistema di alimentazione dell'aria deve essere realizzato in materiale non infiammabile e dimensionalmente stabile.
    - Rimuovendo l'isolamento dal condotto di alimentazione, si evita la formazione di condensa.

- Il raccordo nella parte inferiore dell'inserto è destinato al collegamento del condotto dell'aria di combustione esterna. Il collegamento deve essere assicurato. Gli apparecchi possono avere uno o più ingressi per l'aria di combustione esterna. In caso di più ingressi, uno è dotato di flangia e gli altri sono chiusi con un coperchio. La flangia e il coperchio sono intercambiabili.
- I dispositivi di aspirazione dell'aria (ad es. dispositivi di ventilazione, cappe aspiranti), che vengono utilizzati nello stesso locale della stufa ad accumulo, possono causare problemi di alimentazione dell'aria alla stufa ad accumulo. In questo caso è necessario assicurarsi che nel locale non vi sia una depressione rispetto all'ambiente esterno.

4.2 Installazione sulla base del rivestimento di pavimentazione

Nel caso in cui il caminetto modulare venga costruito su un pavimento portante e il rivestimento del pavimento venga portato fino alle gambe del supporto, è necessario tenere conto di un dislivello massimo di 10 mm tra la superficie di appoggio delle gambe e la superficie di appoggio dello zoccolo.



4.3 Collegamento al camino

Prima di collegare la stufa ad accumulo alla canna fumaria, è necessario verificare le dimensioni e le condizioni della relativa canna fumaria (secondo le norme edilizie locali). Inoltre, il corretto funzionamento della canna fumaria deve essere documentato per iscritto in conformità alla norma DIN EN 13384.
Nel calcolo della canna fumaria è necessario tenere conto dei parametri della stufa e del fatto che quando lo sportello è aperto (in caso di rifornimento della legna), è necessario portare via in modo sicuro una quantità maggiore di aria e di gas di scarico rispetto al funzionamento normale.
Il percorso del combustibile non deve essere ridotto a dimensioni inferiori. Più fonti di calore possono essere collegate a un unico camino solo se sono dotate di un meccanismo di chiusura automatica dello sportello e certificate secondo la norma EN 16510. Il calcolo deve quindi essere effettuato in conformità alla norma DIN EN 13384.
Durante l'installazione dell'apparecchio è necessario rispettare le norme EN 15287, EN 13384 oppure i regolamenti applicabili a questo tipo di apparecchi nei paesi in cui questi vengono installati.
Il camino utilizzato deve essere conforme alla norma EN 15287. La resistenza al fuoco del camino è determinata dalle normative nazionali o deve essere almeno T400G.
Il carico massimo dell'apparecchio sul camino è di 80 kg.

4.3.1 Elemento di collegamento / canna fumaria

Gli elementi di collegamento devono essere dimensionati secondo la norma DIN EN 13384. Come elemento di collegamento tra la stufa e il camino può essere utilizzato solo un tubo in acciaio (canna fumaria) progettato per questo scopo e dotato di marchio CE (spessore minimo della parete è di 2 mm, 1 mm per l'acciaio inossidabile austenitico).
Qualora il tiraggio del camino durante il funzionamento della stufa ad accumulo sia troppo alto (più di 20 Pa), si consiglia di installare una serranda di strozzamento per canna fumaria. In questo caso è necessario garantire:

- che la serranda non si chiuda spontaneamente.
- che la regolazione della serranda sia facile e chiara e che le posizioni "chiuso" e "aperto" siano contrassegnate.
- che la serranda sia dotata nella sezione libera di aperture che corrispondono in totale almeno al 3% della dimensione totale della sezione della serranda, ma non meno di 20 cm2 (Vedere norme locali).

5. INSTALLAZIONE DI COMPONENTI OPZIONALI

Le seguenti informazioni descrivono l'installazione degli accessori opzionali Hoxter.

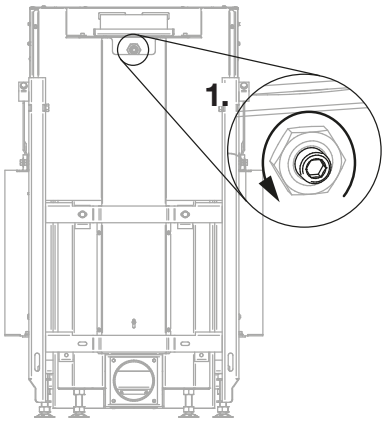
Installare gli accessori sull'inserto per caminetto nella fase preparatoria; non è possibile installarli successivamente.

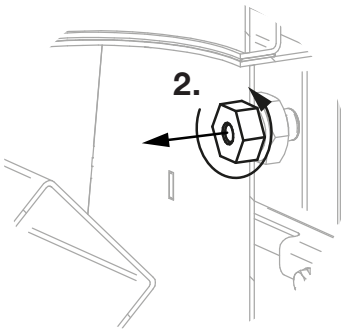
5.1 Sensore di temperatura dei fumi

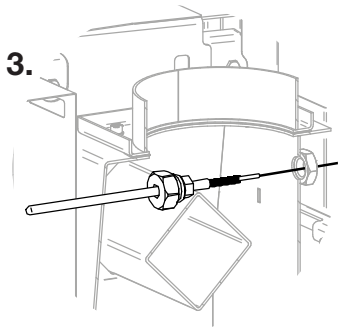
Il caminetto modulare può essere dotato di un sensore di temperatura dei fumi.

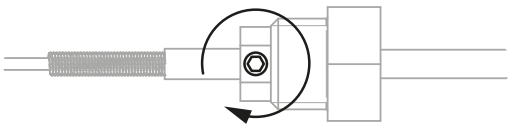
Per il corretto funzionamento del sensore è necessario assicurare un collegamento perfetto del suo connettore con il connettore dell'unità di controllo. Il gruppo del cavo e del connettore del sensore di temperatura dei fumi non deve essere teso e deve avere un'aggiunta di 20 cm all'interno del rivestimento per una migliore manipolazione.
La precisione di misurazione del sensore di temperatura dei fumi deve essere verificata agli intervalli specificati nella documentazione dell'apparecchio fornita dal produttore.

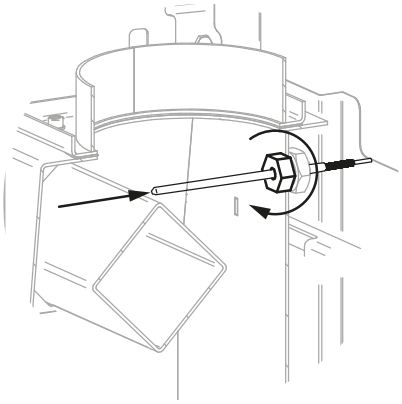
1. Svitare la vite che chiude l'ingresso per il sensore di temperatura dei fumi.
2. Svitare il supporto del sensore di temperatura dall'interno della camera di combustione.
3. Far passare il sensore di temperatura dei fumi nella camera di combustione attraverso l'ingresso dedicato e inserirlo fino alla profondità massima della boccola in ceramica.
4. Fissare con la vite di bloccaggio sulla boccola in ceramica.
5. Riavvitare il supporto con la boccola e il sensore nel corpo dell'inserto dall'interno della camera di combustione.











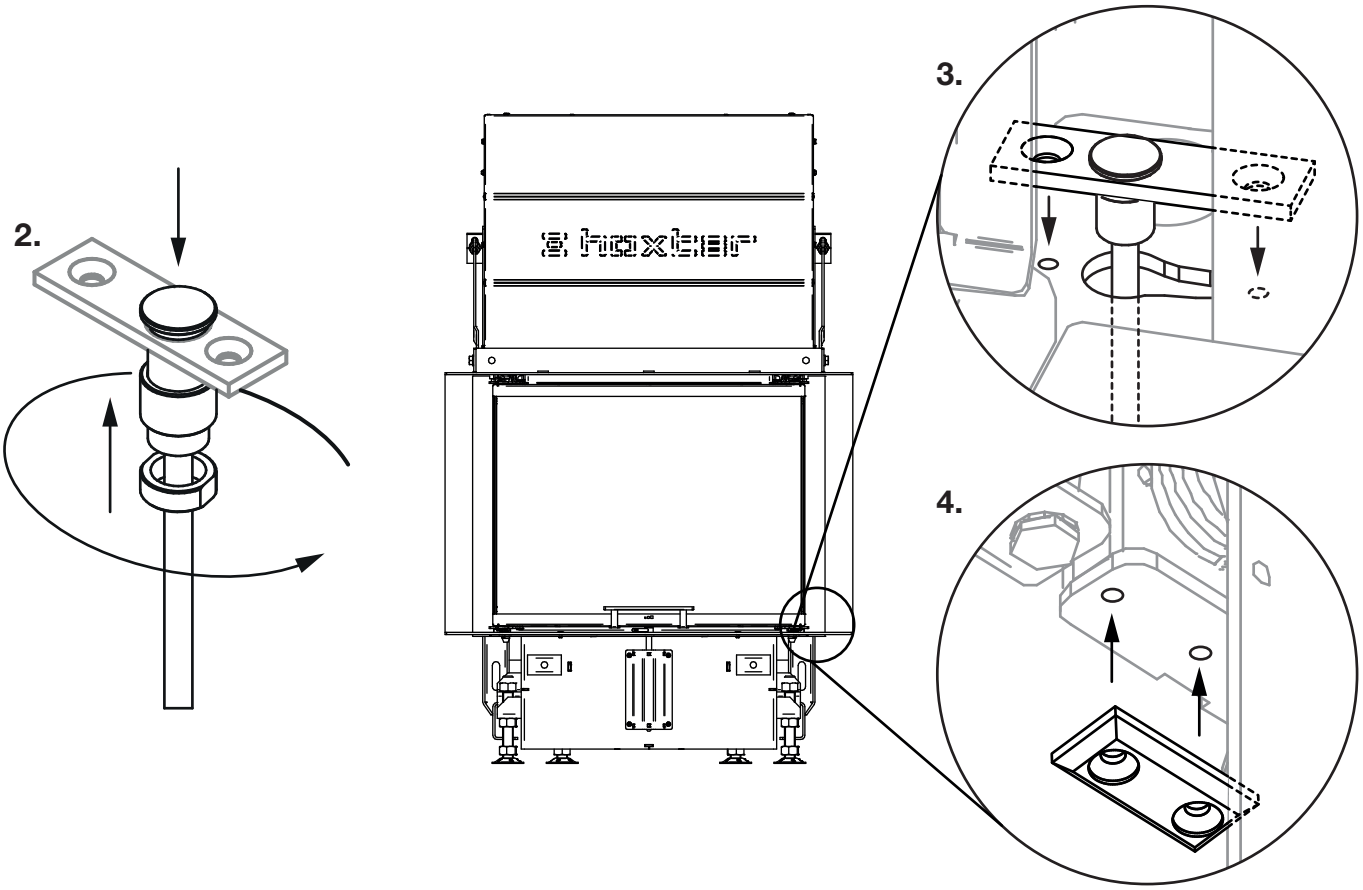
5.2 Sensore porta

Il gruppo del cavo e del connettore del sensore porta non dovrebbe essere teso e dovrebbe avere un margine di 20 cm all'interno del rivestimento per una migliore manipolazione.Procedura per il fissaggio del sensore porta:
Svitare le viti nella staffa in acciaio. Scollegare il connettore dal sensore porta.

1. Sollevare la porta.
2. Spingere il sensore attraverso il foro nella staffa e fissarlo con un rullo distanziatore e un dado. Riavvitare il connettore.
3. Fissare la staffa in acciaio con il sensore nel punto designato nel telaio della porta.
4. Posizionare la piastra magnetica in metallo con il magnete sulla superficie inferiore della porta e avvitare.

Per avvicinare eventualmente il sensore alla piastra magnetica in metallo, appoggiare il sensore con un cilindro distanziatore. Qualora l'inserto per stufe abbia la porta di carica posteriore, è possibile utilizzare due sensori porta.

Il sensore e la piastra magnetica in metallo devono essere posizionati in asse a una distanza reciproca di 2-12 mm. Il sensore e la piastra magnetica in metallo non devono toccarsi.



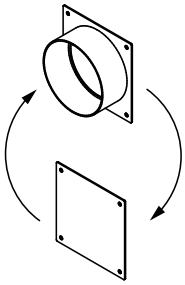
6. ISTRUZIONI PRIMA DELL'INSTALLAZIONE

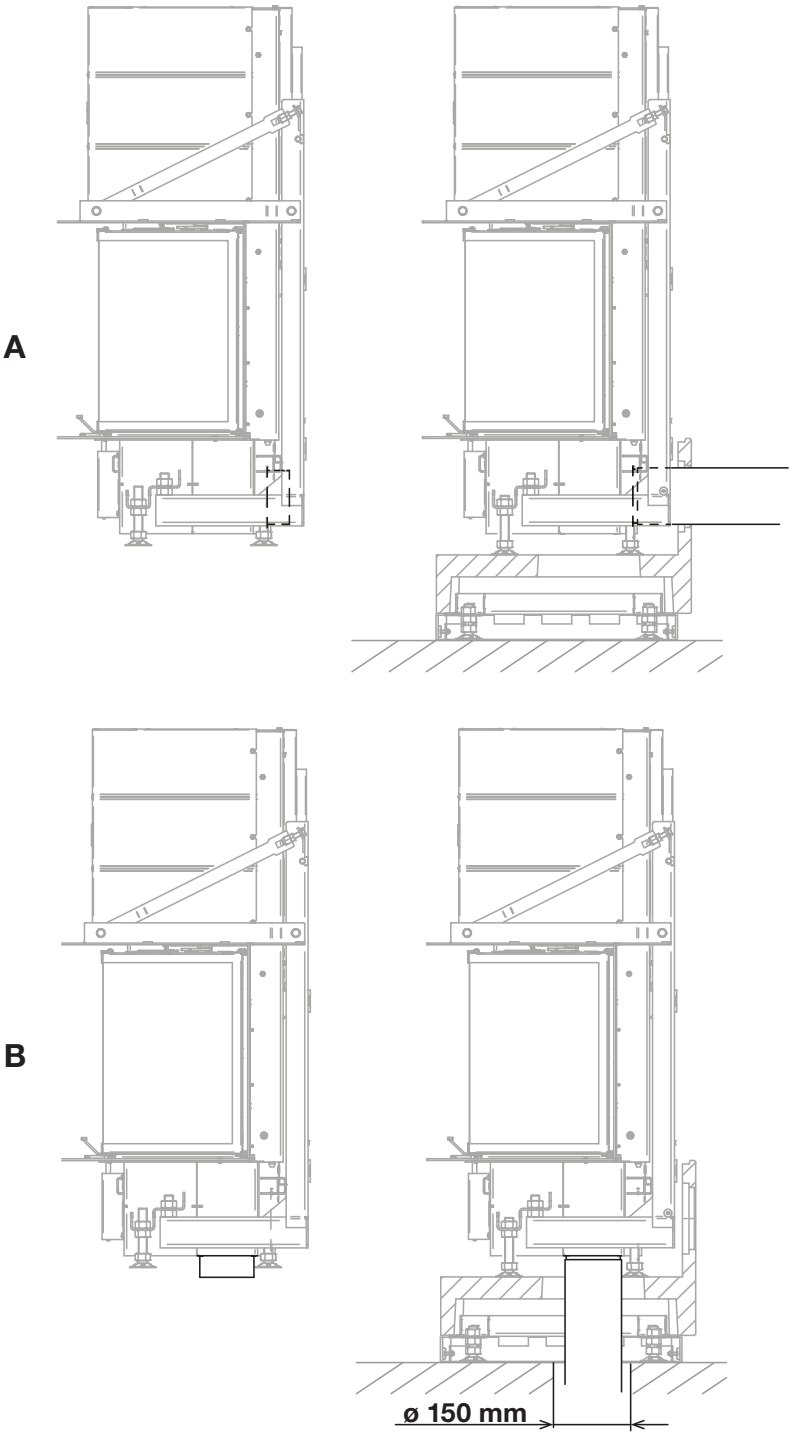
6.1 Preparazione del condotto di alimentazione dell'aria

La flangia per il collegamento del tubo flessibile per l'alimentazione dell'aria comburente ha un diametro di 125 mm e si trova nella parte posteriore dell'inserto.

Opzioni di alimentazione dell'aria comburente:

A Dal retro: collegamento attraverso la base in calcestruzzo: non è necessaria alcuna modifica.
B Dal basso: sostituire la flangia con il coperchio. È necessario eseguire un foro di 150 mm di diametro nel pavimento. Lo spazio aggiuntivo può essere utilizzato per il passaggio dei cavi per il controllo automatico della combustione.





6.2 Posizionamento dell‘apparecchio

Prima di costruire un apparecchio, assicurarsi che:

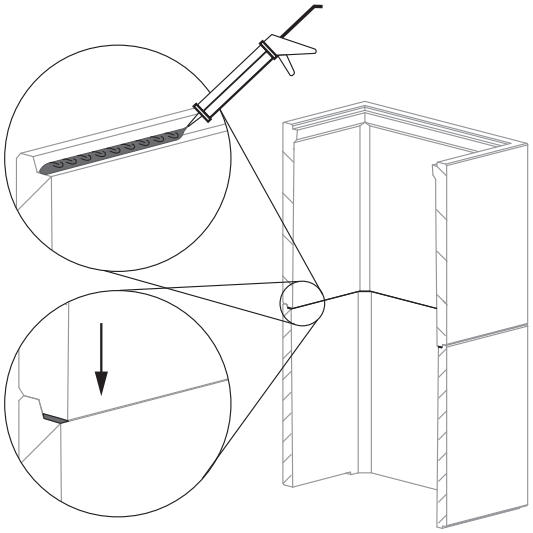
- l‘apparecchio poggi su una base con una capacità di carico adeguata
- la superficie destinata all‘apparecchio sia livellata

Posizionare la parte inferiore del calcestruzzo circostante nel punto designato in modo da rispettare le distanze di sicurezza e assicurarsi che la parte di base poggi su una base orizzontale.

6.3 Incollaggio di parti del rivestimento

Le singole parti del rivestimento in calcestruzzo vengono incollate tra loro con l'adesivo fornito.
Applicare l'adesivo sulle superfici (prevalentemente) orizzontali interne pulite di parti in calcestruzzo progettate per questo scopo. Applicare l'adesivo in uno strato più spesso per riempire lo spazio tra le singole parti in calcestruzzo. Rimuovere l'adesivo in eccesso e pulire. Pulire immediatamente gli strumenti con acqua.

Una volta completata l'installazione, lasciare indurire l'adesivo aumentando gradualmente la temperatura.



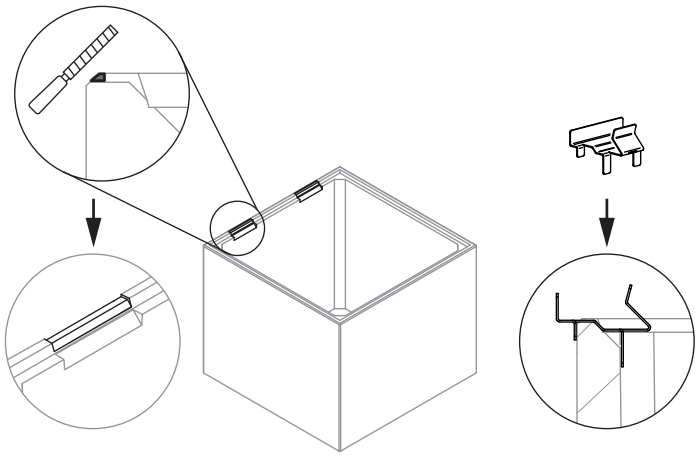
6.4 Utilizzo della schermatura termica esterna (opzionale)

La schermatura termica esterna è un accessorio opzionale. Per il caminetto modulare U77 è possibile utilizzare una schermatura termica sul retro e sui lati. A seconda della posizione, riduce la radiazione sulla parte posteriore o lateralmente rispetto al rivestimento in calcestruzzo e quindi riduce la distanza di sicurezza dalla parete. La schermatura termica esterna viene appesa a 4 staffe che sono incluse nella fornitura.

La schermatura termica esterna viene appesa a staffe inserite tra i singoli elementi in calcestruzzo. Per inserire la staffa tra gli elementi in calcestruzzo, è necessario rimuovere una parte della parete alta 2 mm nelle zone previste per la staffa.





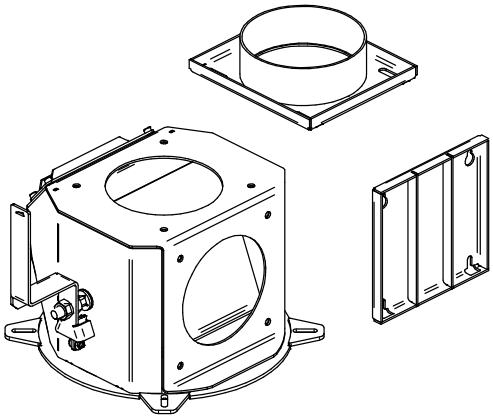


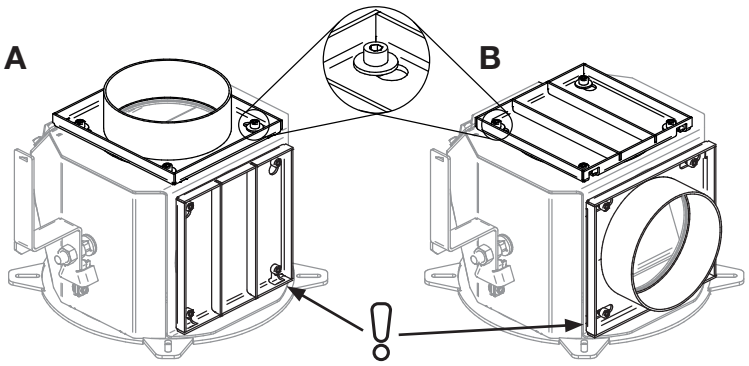
6.5 Sistema di scarico dei fumi del caminetto modulare

Il sistema di scarico dei fumi del caminetto modulare è costituito da un condotto di scarico dei fumi in lamiera, una flangia della canna fumaria e un coperchio dello scarico dei fumi. Nella parte anteriore del condotto di scarico dei fumi in lamiera è presente un coperchio del foro di servizio. La flangia della canna fumaria ha un diametro di 180 mm. Il collegamento del caminetto modulare al sistema di scarico dei fumi può essere realizzato in due modi:

A Dall'alto del rivestimento in calcestruzzo
- installare la flangia sulla parte superiore del condotto di scarico dei fumi in lamiera
- chiudere l'apertura posteriore con il coperchio in modo che **quest'ultimo si monti dall'alto**

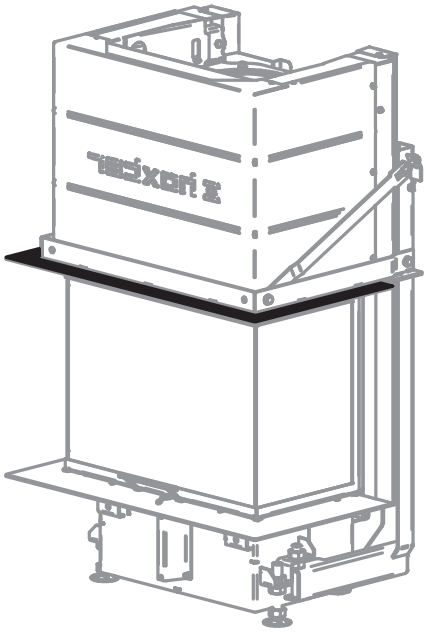
B Dal retro del rivestimento in calcestruzzo
- chiudere l'apertura superiore con un coperchio
- avvitare la flangia in modo che **le scanalature consentano il movimento laterale**





6.6 Isolamento della superficie di contatto

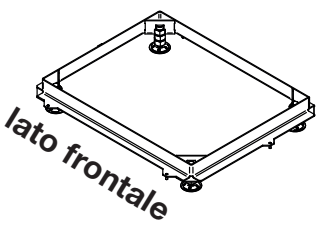
Sulla superficie superiore del telaio di posizionamento, su cui verrà appoggiato il rivestimento in calcestruzzo, è necessario incollare un materiale isolante adatto dello spessore di 3 mm, per livellare le diverse dilatazioni dei materiali.

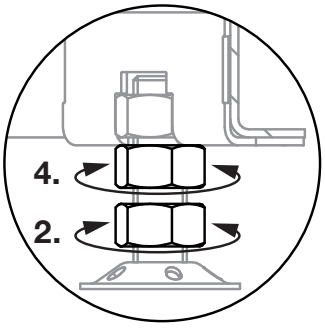


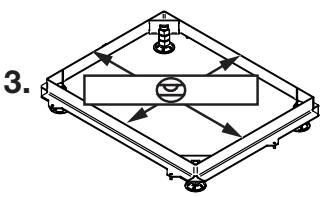
7.INSTALLAZIONE

7.1 Sistemazione del supporto

1. Posizionare il supporto nel luogo di installazione su un pavimento con una portata sufficiente. Due punte puntano in avanti
2. Regolare l'altezza del supporto ruotando i dadi inferiori sui piedi delle gambe. Il campo di regolazione è compreso tra 0 e 10 mm.
3. Controllare l'orizzontalità del supporto con una livella.
4. Fissare le gambe del supporto con il dado superiore.







7.2 Base del rivestimento in calcestruzzo e inserto per caminetto

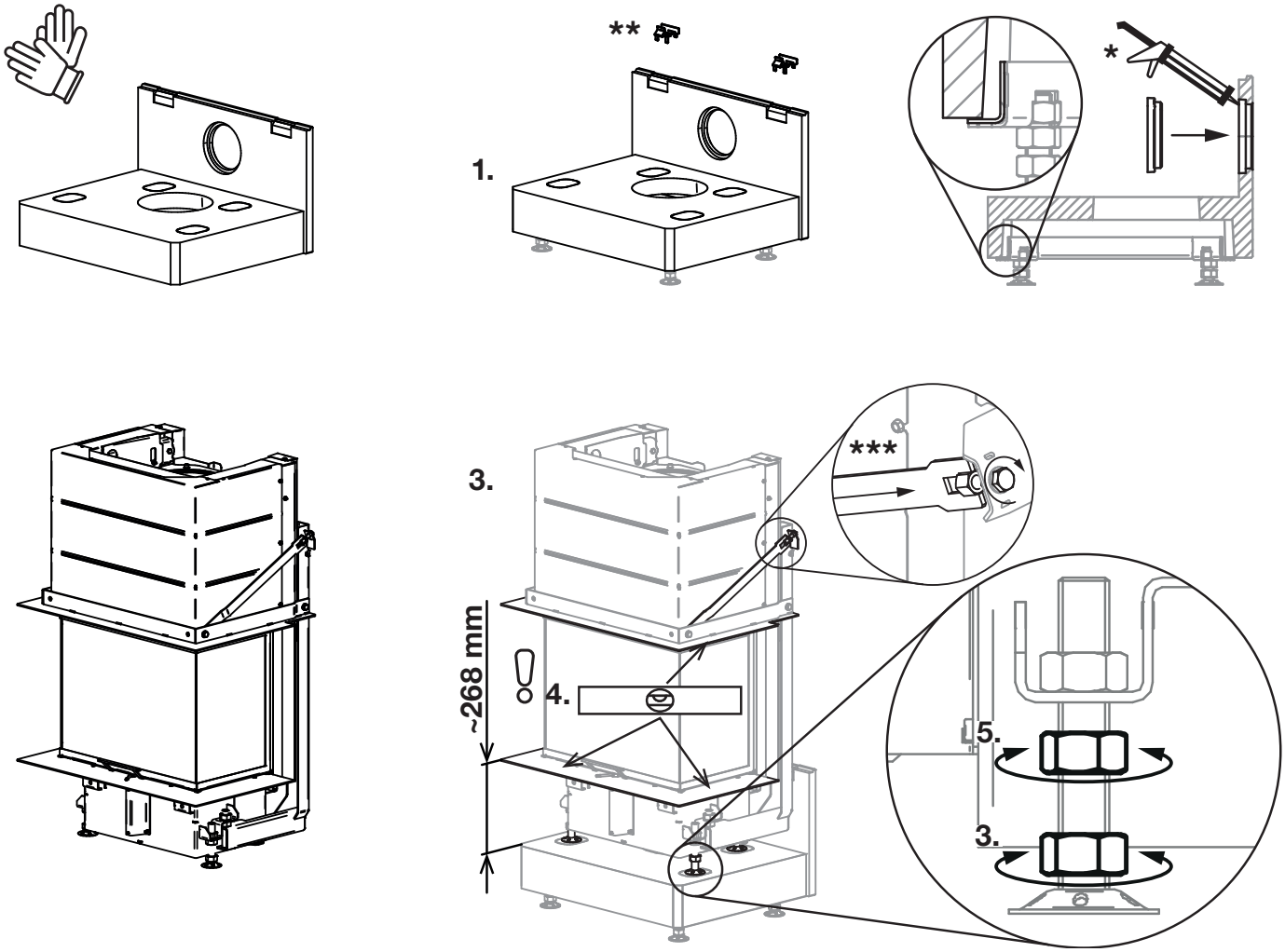
Nel caso in cui l'aria comburente venga alimentata dal basso, far passare il tubo flessibile attraverso la base prima di installarlo.

1. Posizionare l'elemento di base del rivestimento in calcestruzzo sul supporto livellato.

* Nel caso in cui l'aria comburente venga alimentata dal basso, chiudere l'apertura posteriore nell'elemento in calcestruzzo con il relativo tappo e la colla.

** Nel caso in cui venga utilizzato almeno un tipo della schermatura termica esterna, inserire la prima coppia di staffe nei punti previsti nella prima fila del rivestimento in calcestruzzo.

2. Far passare il tubo flessibile di alimentazione dell'aria comburente attraverso il relativo foro e bloccarlo all'inserto.
3. Posizionare l'inserto sull'elemento di base e regolare l'altezza dell'inserto utilizzando i dadi sui piedi delle gambe (dalla superficie inferiore del piede al bordo inferiore del telaio di montaggio).
4. Controllare l'orizzontalità dell'inserto per caminetto con una livella.
5. Fissare le gambe dell'inserto per caminetto con il dado superiore



7.3 Verifica della regolazione

Per verificare il corretto posizionamento dell'inserto, costruire tre file del rivestimento in calcestruzzo sull'elemento di base con l'inserto, **senza utilizzare la colla**.

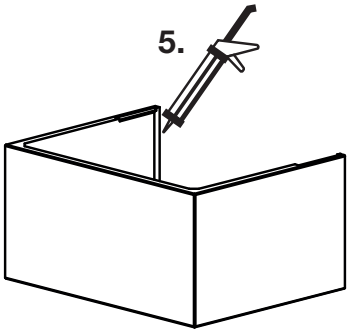
1. Rimuovere il distanziatore dall'elemento anteriore della prima fila.
2. Inserire l'elemento anteriore della prima fila sull'elemento inferiore. Controllare l'uniformità dello spazio tra l'elemento anteriore e il bordo inferiore del telaio della porta. Assicurarsi che non vi sia alcuno spazio tra l'elemento anteriore della prima fila e l'elemento di base.
3. Posizionare gli elementi laterali della seconda fila in modo che le scanalature verticali negli elementi siano sul retro. Lo spazio tra i fianchi del telaio della porta e gli elementi in calcestruzzo è uguale su entrambi i lati.
4. Posizionare l'elemento della terza fila. Controllare l'uniformità dello spazio sopra il bordo superiore del telaio della porta.

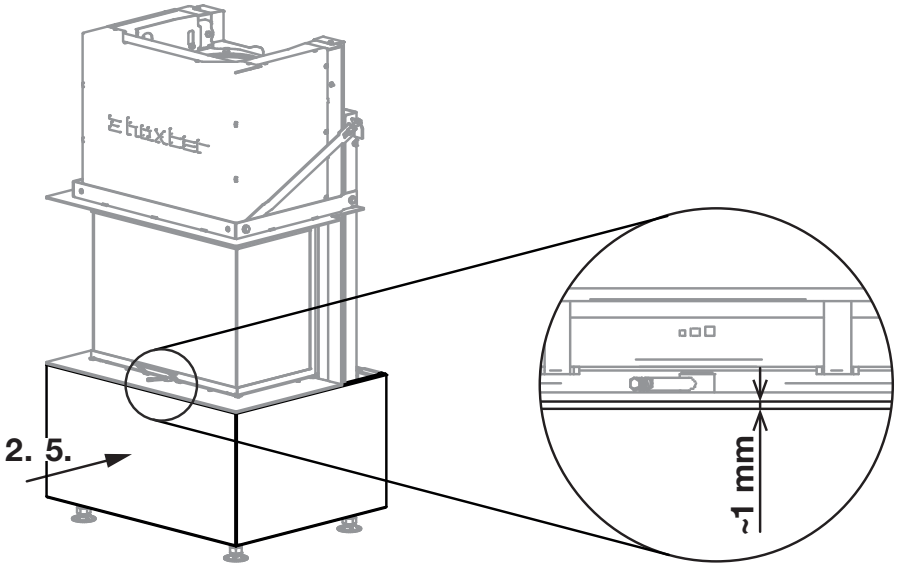
In caso di differenze, regolare il piede dell'inserto. Se tutto è a posto, rimuovere la terza e la seconda fila e la parte anteriore della prima fila.

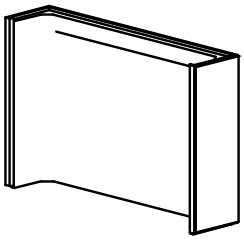
*** **Se la terza fila si inclina in avanti**, regolare il telaio di montaggio con il bullone.

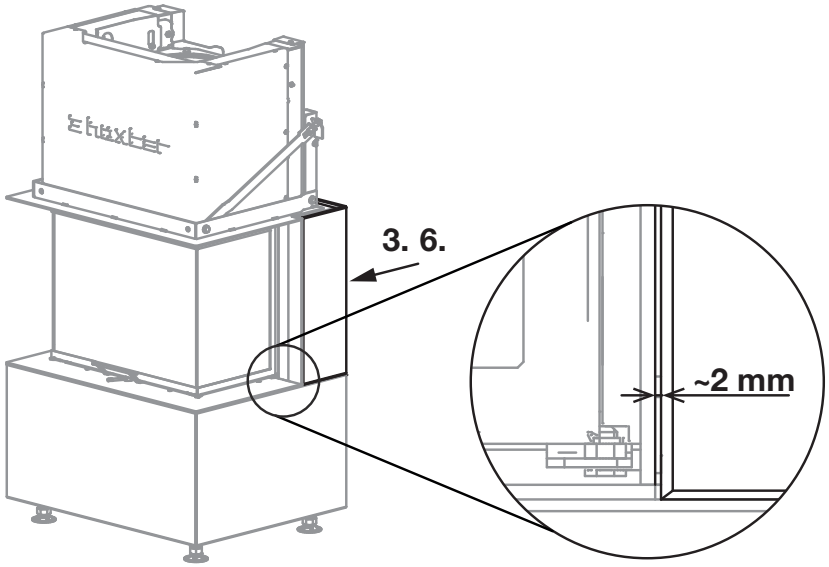
7.4 Installazione degli elementi della prima e della seconda fila

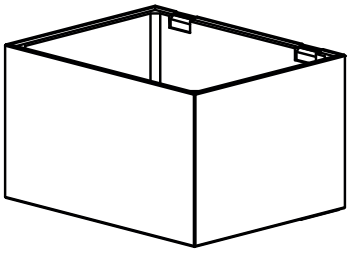
5. Applicare l'adesivo sull'elemento di base nel punto di contatto con l'elemento della prima fila e installare il relativo elemento. Controllare la distanza tra il bordo inferiore del telaio della porta e il bordo superiore della prima fila del rivestimento in calcestruzzo.
6. Applicare l'adesivo sulle superfici orizzontali interne della prima fila e installare gli elementi della seconda fila. Controllare la regolarità dello spazio e il parallelismo dei bordi.

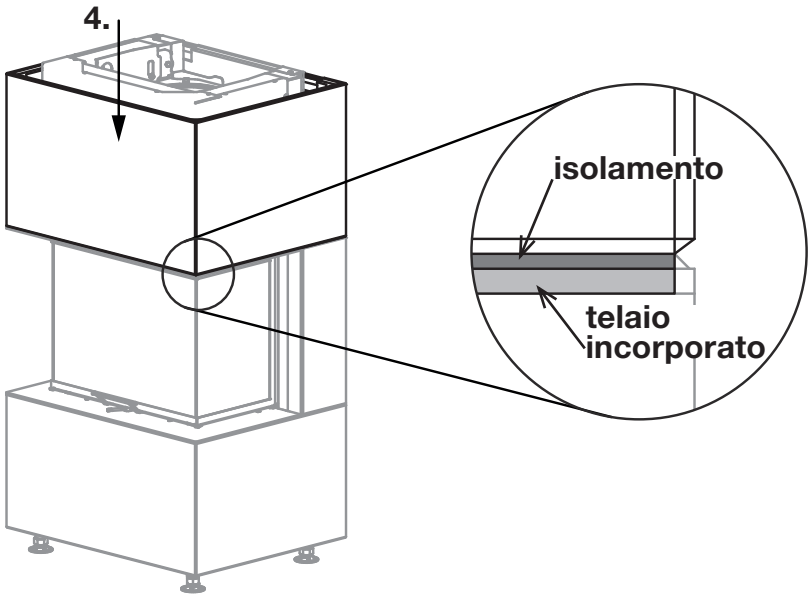










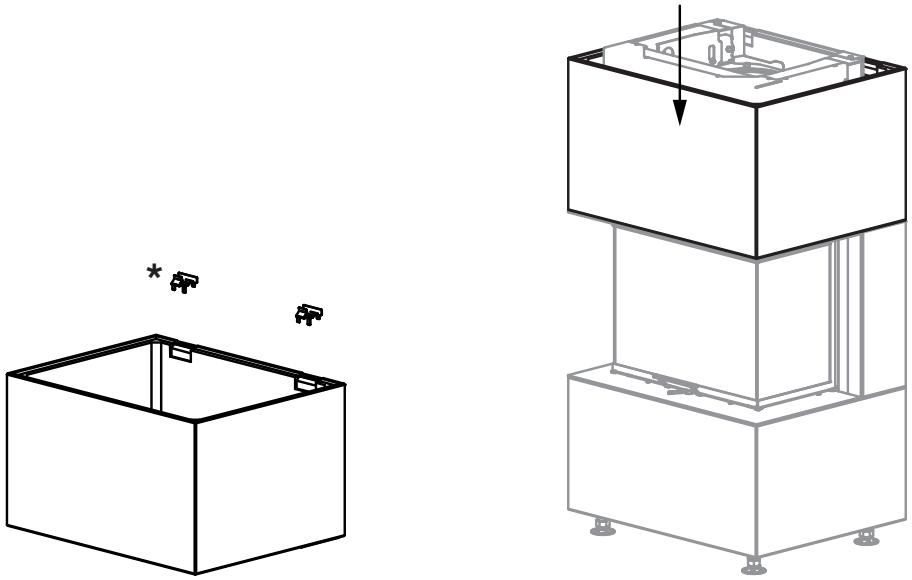


7.5 Terza fila del rivestimento

- Applicare l'adesivo sull'elemento della seconda fila e posizionare l'elemento della terza fila sopra di esso e anche sul telaio di montaggio con l'isolamento.

* Nel caso in cui venga utilizzato almeno un tipo della schermatura termica esterna, inserire la prima coppia di staffe nei punti previsti nella prima fila del rivestimento in calcestruzzo.

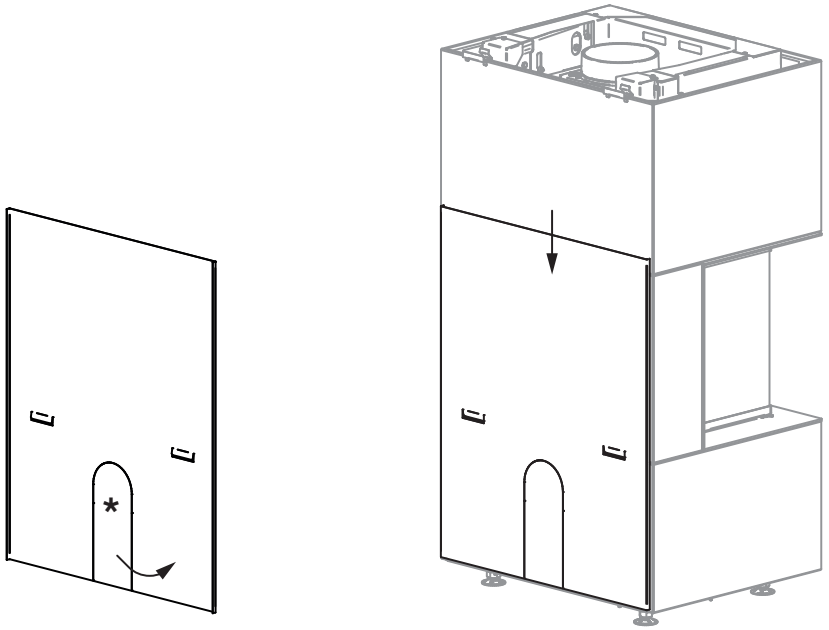
Assicurarsi che l'elemento della terza fila del rivestimento sia parallelo al bordo superiore del telaio della porta.



7.6 Elemento inferiore della schermatura esterna (opzionale)

- Appendere l'elemento inferiore della schermatura esterna alle staffe già montate sull'elemento in calcestruzzo.

* In caso di alimentazione dell'aria comburente attraverso la schermatura esterna, rompere la lamiera tagliata sull'elemento della schermatura esterna.



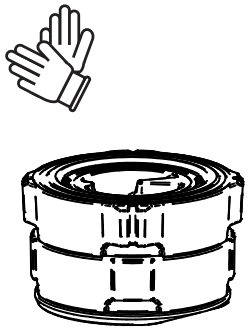
7.7 Anelli di accumulo

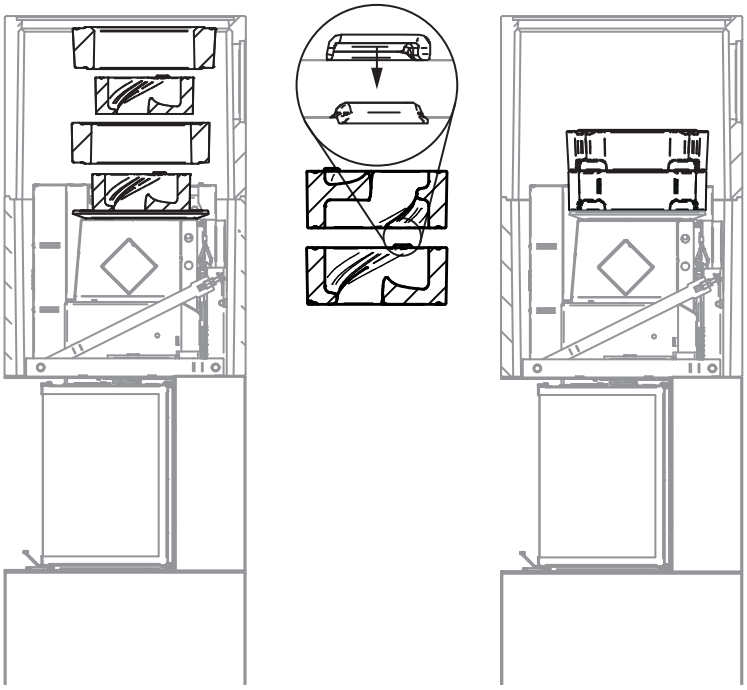
Il caminetto modulare progettato per il funzionamento ad accumulo è dotato di serie di una riduzione in ghisa per gli anelli di accumulo. Gli anelli di accumulo sono costituiti da:

- 2 pz di anelli interni con condotto di scarico dei fumi
- 1 pz di anelli continui esterni
- 1 pz di anello superiore esterno con attacco per il collegamento del condotto di scarico dei fumi in lamiera

Gli anelli interni sono dotati di riferimenti che garantiscono la rotazione dei singoli anelli interni per formare un'elica continua.

- Impilare i singoli piani di accumulo sulla riduzione in ghisa: prima l'anello interno, poi l'anello continuo esterno.
- Per ultimo installare l'anello superiore esterno con l'attacco.

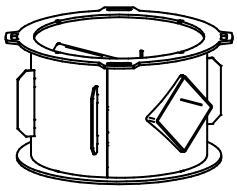


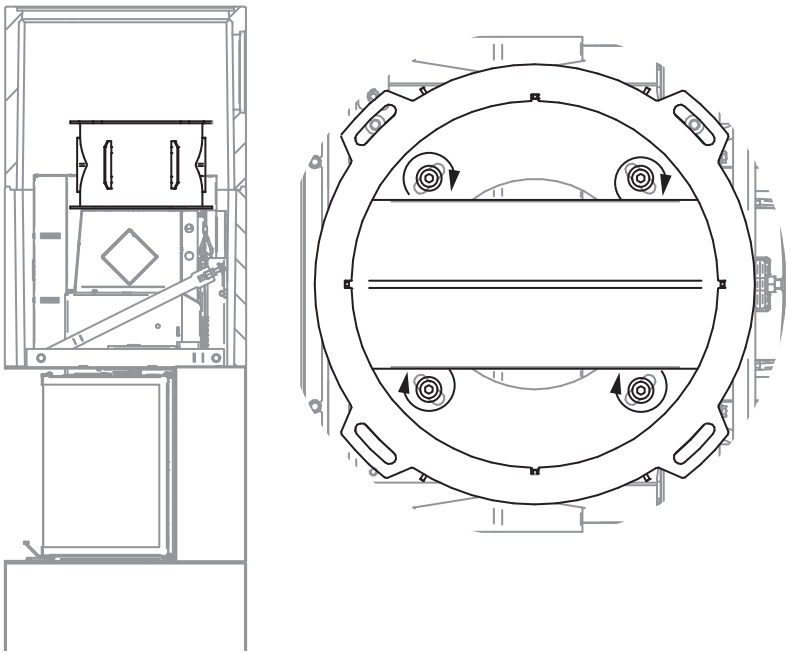


7.8 Scambiatore di calore

Se il caminetto modulare è stato progettato per il funzionamento a convezione, allora:

- Posizionare lo scambiatore di calore sopra l'inserto per caminetto in modo tale che le scanalature all'interno dello scambiatore corrispondano ai fori filettati sull'inserto per caminetto. Fissare lo scambiatore di calore dall'interno con le viti con rondella.

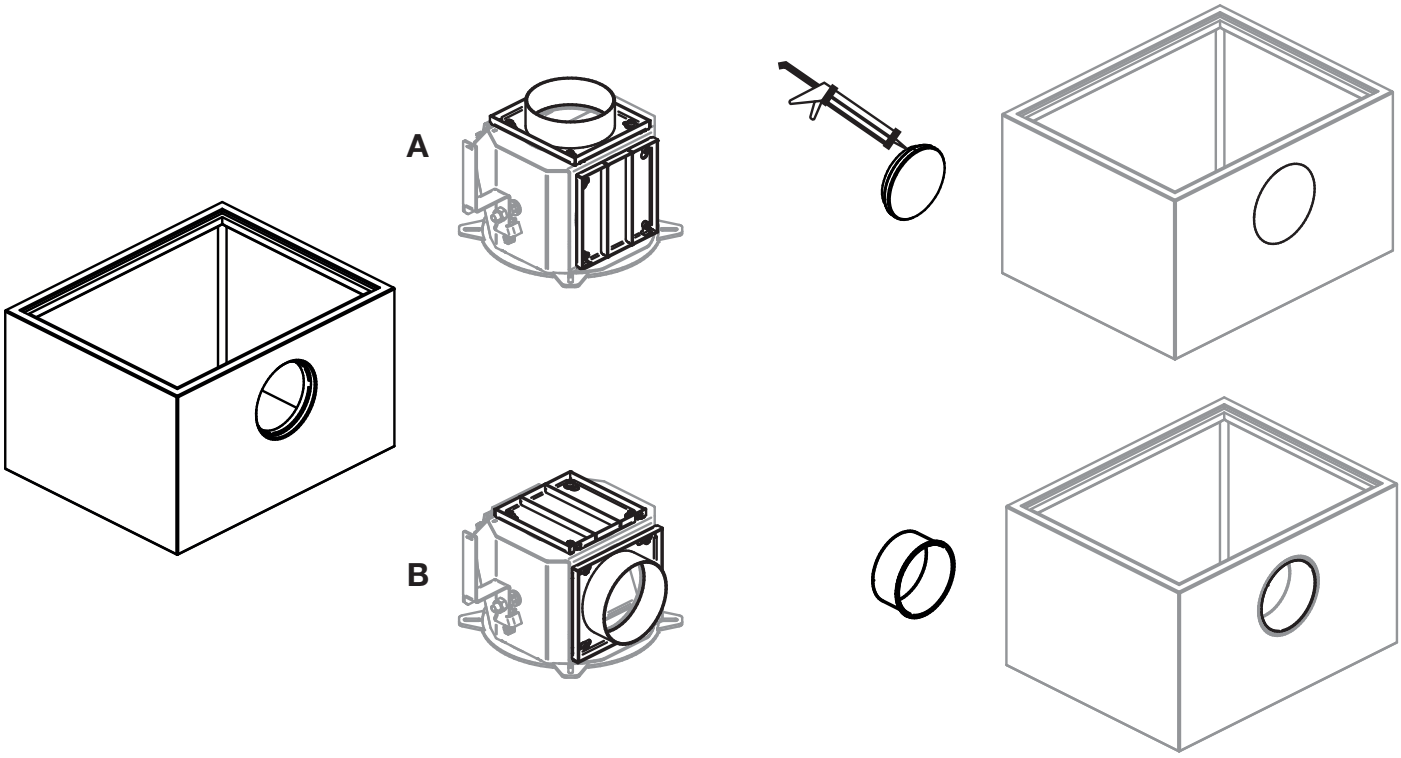




7.9 Preparazione della quarta fila del rivestimento

Questo elemento di rivestimento è dotato di un'apertura per lo scarico dei fumi dal caminetto modulare verso il retro:

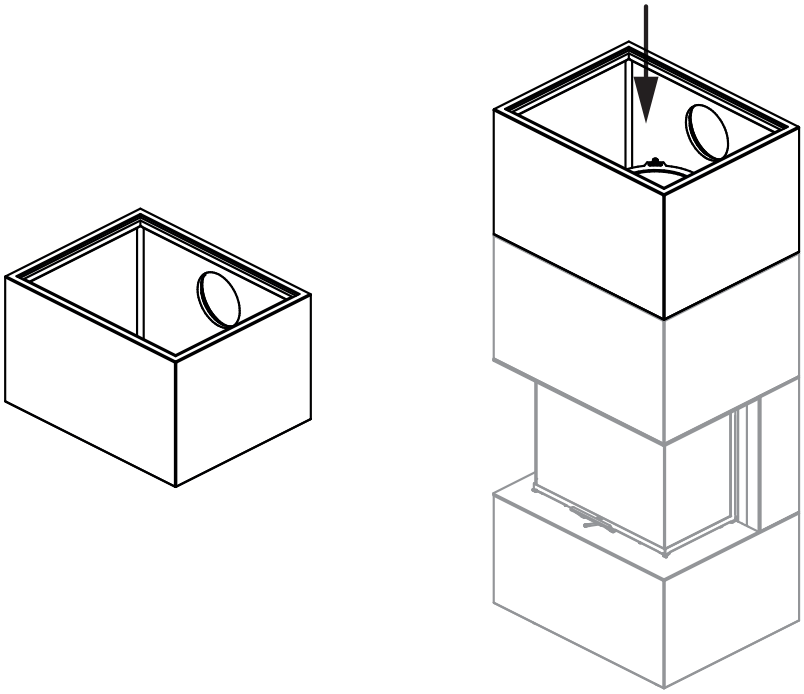
A In caso di scarico dei fumi verso l'alto, chiudere quest'apertura incollandoci un tappo.
B Inserire la piastra di schermatura nell'apertura in caso di scarico dei fumi verso il retro.



7.10 Quarta fila del rivestimento

Una volta regolata l'apertura secondo la modalità di scarico dell'inserto per caminetto, installare questo pezzo:

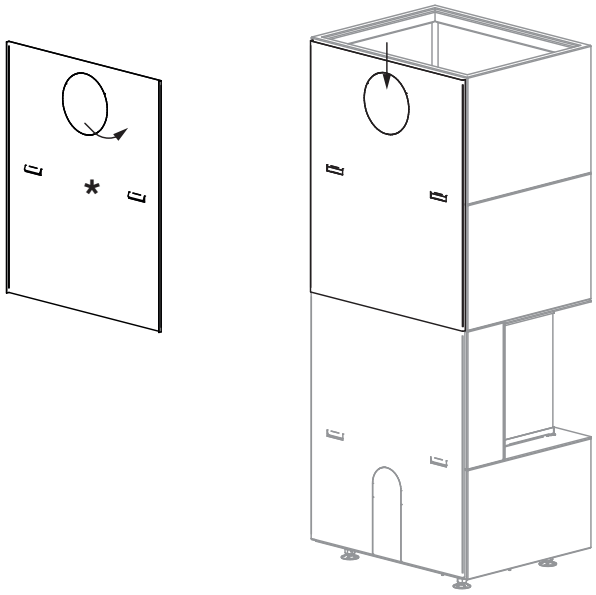
- Applicare l'adesivo sul terzo elemento del rivestimento in calcestruzzo nelle zone di contatto con l'ultimo elemento e installare l'elemento della quarta fila.



7.11 Elemento superiore della schermatura esterna

- Appendere l'elemento inferiore della schermatura esterna alle staffe già montate sull'elemento in calcestruzzo.

* Se la canna fumaria passa attraverso la schermatura esterna, si deve rompere la lamiera tagliata nell'elemento della schermatura esterna.

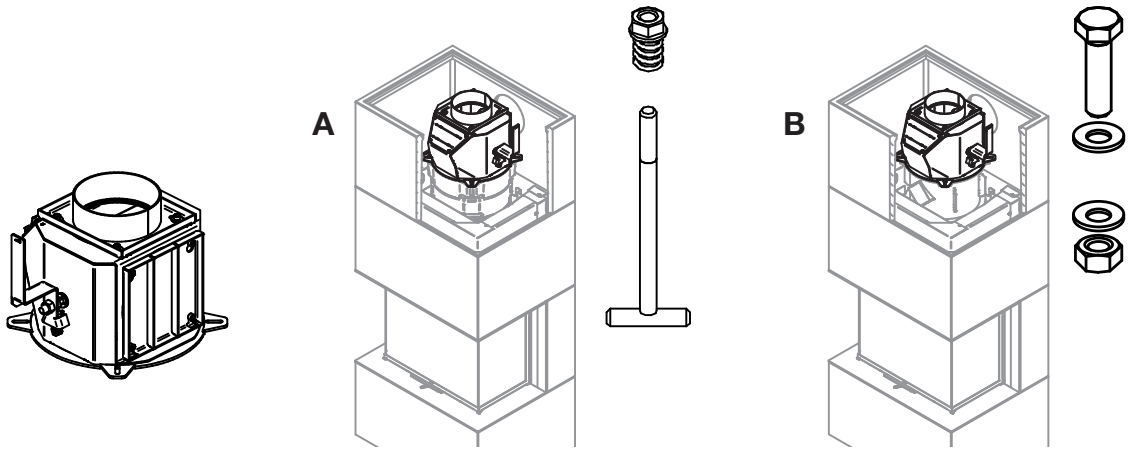


7.12 Condotto di scarico dei fumi in lamiera

Posizionare il condotto di scarico in lamiera sugli anelli di accumulo oppure sullo scambiatore di calore e fissarli insieme con l'apposito materiale di collegamento:

A Anelli di accumulo: dado, rondella, ancoraggio filettato
B Scambiatore di calore: vite, rondelle e dado

- Inserire il condotto di scarico in lamiera nel rivestimento in calcestruzzo e collegarlo agli anelli di accumulo o allo scambiatore di calore con il materiale di collegamento.



7.13 Schermatura termica del condotto di scarico dei fumi

Il condotto di scarico dei fumi in lamiera è schermato da due elementi di schermatura termica:

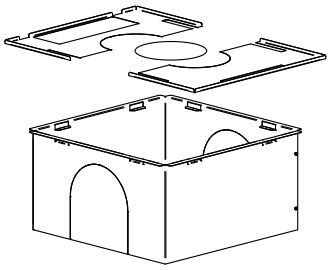
A Condotto di scarico dei fumi verso l'alto: lasciare l'elemento laterale e dividere l'elemento superiore in tre pezzi (la parte rotonda non viene utilizzata)
B Condotto di scarico dei fumi orizzontale: rompere solo una parte tagliata nell'elemento laterale, lasciando intatto l'elemento superiore

1. Inserire l'elemento laterale nel rivestimento. Le pieghe esterne dell'elemento laterale sono posizionate sull'incavo nell'elemento in calcestruzzo.
2. Posizionare l'elemento superiore sull'elemento laterale del caminetto modulare U77. Le pieghe interne dell'elemento laterale sostengono l'elemento superiore.

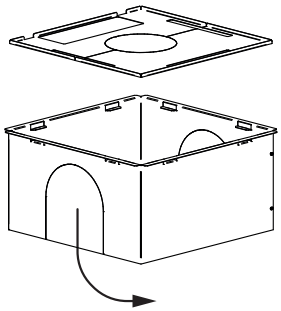
Il caminetto modulare con funzionamento a convezione non dispone dell'elemento superiore della schermatura termica del condotto di scarico dei fumi.

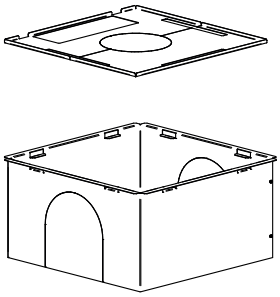


A

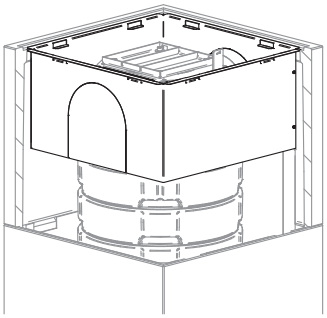


B

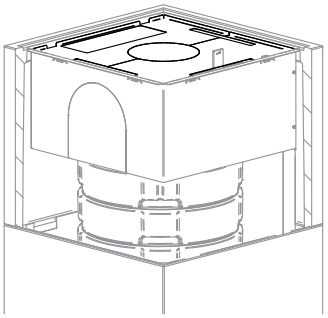




1.



2.



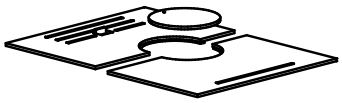
7.14 Coperchio del rivestimento in calcestruzzo

Il coperchio del rivestimento in calcestruzzo è costituito da due lastre e un tappo.

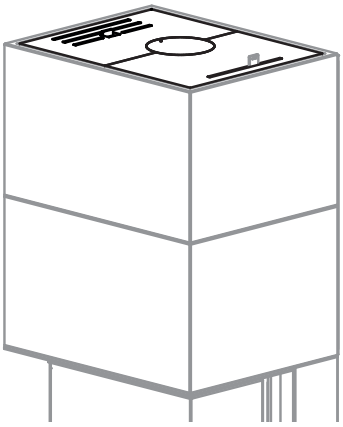
A Nel caso in cui il rivestimento sia dotato del condotto di scarico dei fumi verso il retro, inserire il tappo nell'apertura nelle lastre.
B Nel caso in cui il rivestimento sia dotato del condotto di scarico dei fumi verso l'alto, attraverso l'apertura passa la flangia del condotto di scarico dei fumi.

- Posizionare le parti del coperchio sull'ultimo elemento del rivestimento in calcestruzzo.

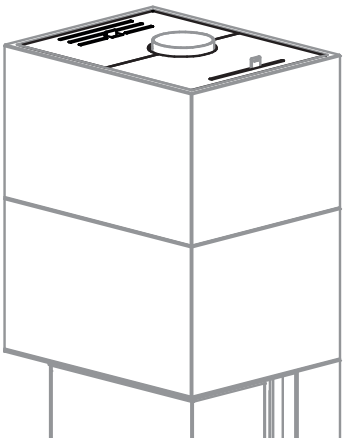
Accumulo



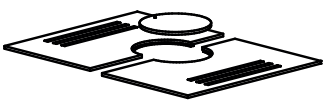
A



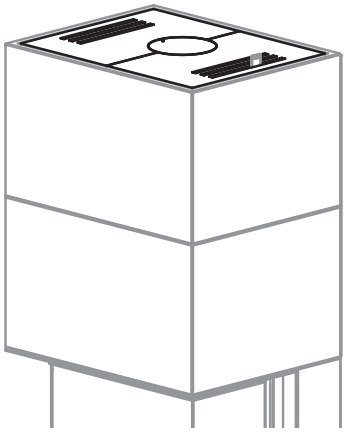
B



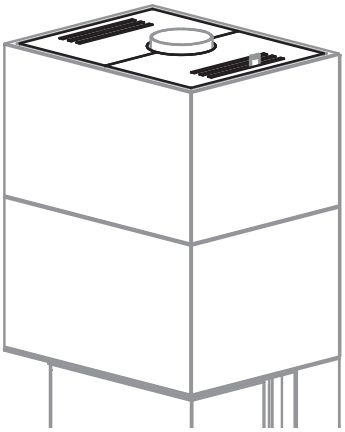
Convezione



A



B

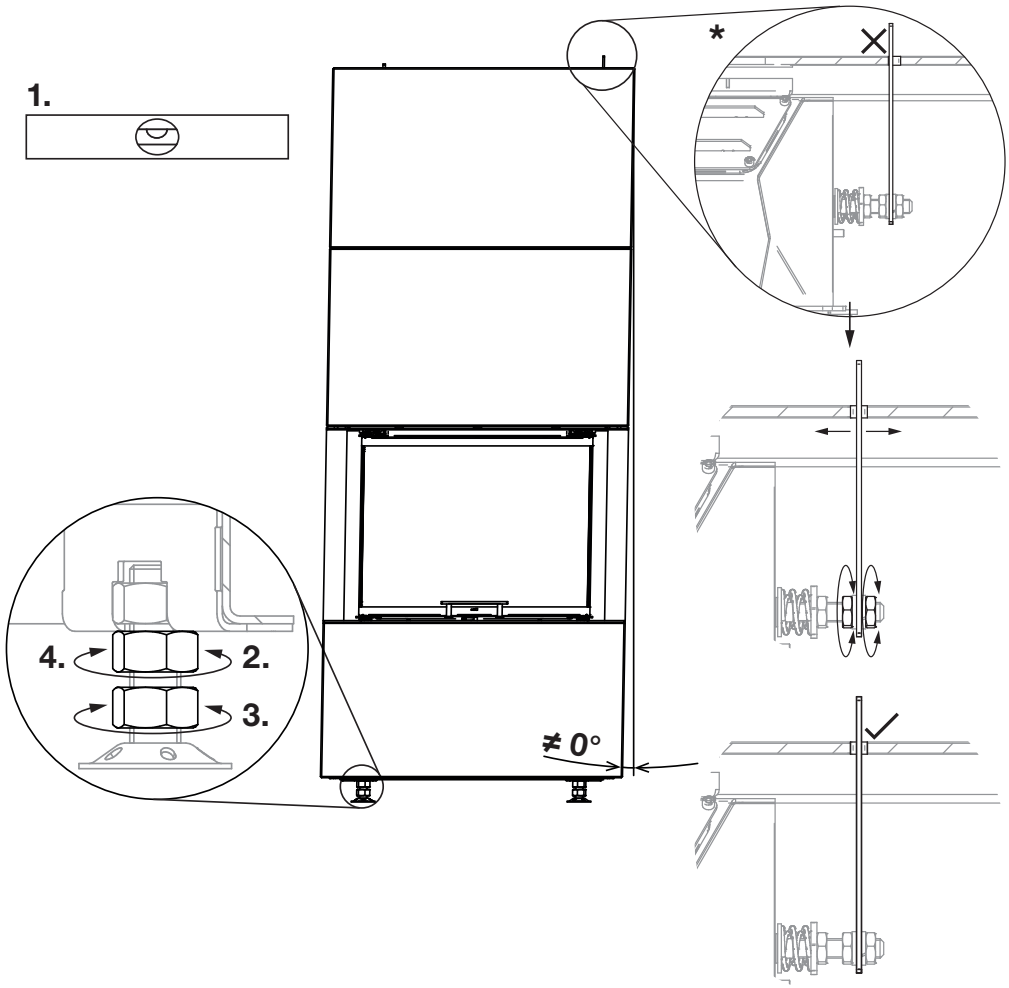


7.15 Controllo dell’orizzontalità

1. Controllare l’orizzontalità del caminetto modulare.
2. In caso di irregolarità, allentare il dado di bloccaggio della gamba del supporto.
3. Ruotare il dado sui piedi della gamba per livellare il caminetto modulare.
4. Bloccare le gambe del supporto con i relativi dadi di bloccaggio.

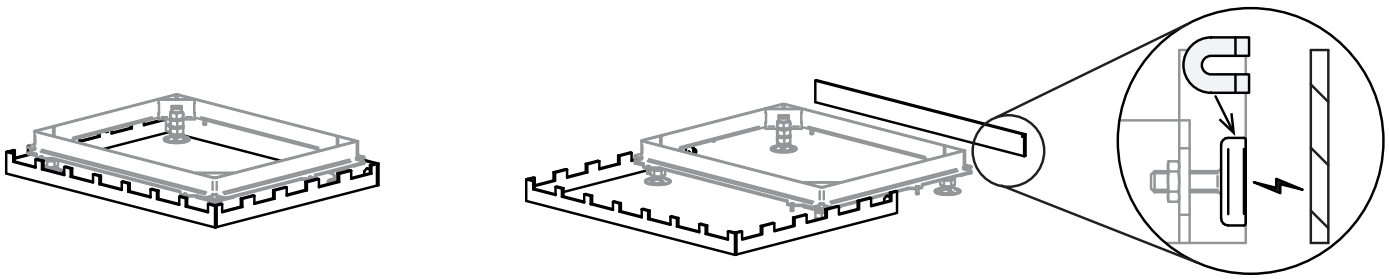
Posizione della leva

* In caso di collisione della leva con il coperchio, centrare la leva nella scanalatura del coperchio utilizzando i dadi sull‘albero.



7.16 Zoccolo

Lo zoccolo è costituito da una barra a U con intagli e da una barra senza intagli.
Inserire la barra a U dal lato anteriore sotto il caminetto modulare fino a farla appoggiare sui fermi del supporto.
Inserire dal lato posteriore la barra senza intagli, la quale viene tenuta in posizione da magneti.



La barra senza intagli deve essere utilizzata nella direzione più vicina alla parete, cioè verso il retro.

8. FINITURA

Al termine dell'installazione, rimuovere l'eventuale umidità residua dalle parti e polimerizzare l'adesivo riscaldandolo lentamente secondo le istruzioni contenute nel manuale dell'operatore.

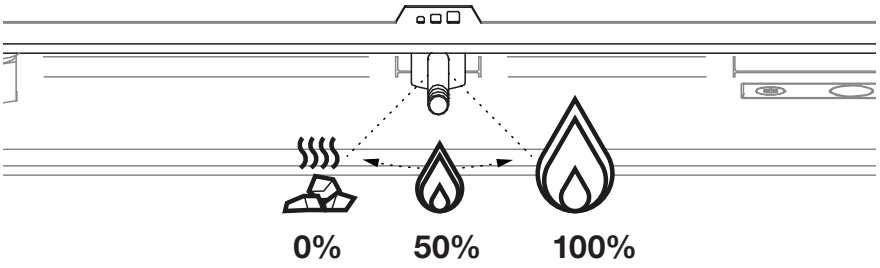
8.1 Operazioni da eseguire prima della prima messa in funzione

Rimuovere dalla stufe ad accumulo tutti i documenti e altri oggetti che non fanno parte del focolare. La prima messa in funzione può essere accompagnata da un odore di bruciato dovuto alla sigillatura e stuccatura, quindi assicurarsi che il locale in cui si trova la stufa ad accumulo sia ventilato. Se non è già stato fatto dal fumista che ha installato il prodotto, assicurarsi che siano soddisfatte le seguenti condizioni:

- le finestre e le porte del locale con la stufa ad accumulo siano aperte in modo che l'ambiente sia ben ventilato
- il caminetto modulare sia collegato al camino
- utilizzare la quantità minima

8.2 Comandi

La leva di comando dell'alimentazione dell'aria si trova sotto lo sportello.
Ha una transizione graduale dalla posizione chiusa (braci ardenti) alla posizione aperta.



Indossare guanti durante l'uso della leva!

8.3 Procedura per la prima messa in funzione

Dopo aver soddisfatto le condizioni indicate nella sezione "Operazioni da eseguire prima della prima messa in funzione", procedere come segue:

1. Portare la leva di controllo dell'aria in posizione del 100%.
2. Accendere il fuoco con la quantità minima di combustibile indicata per il vostro modello.
3. Portare la leva di controllo dell'aria in posizione del 0%.
4. Deve seguire un'interruzione tecnologica di almeno 24 ore dopo l'esaurimento del combustibile.

- Per i due cicli di asciugatura successivi, utilizzare due dosi di combustibile: dopo che la prima dose si è consumata, aggiungere la seconda.

La dose utile ad una corretta essiccazione per U77 è di 1,8 kg.
Eseguire l'avviamento iniziale con la dose minima di combustibile per tre volte consecutive, attendendo 24 ore dopo ogni accensione.

9. SMONTAGGIO, RICICLAGGIO E SMALTIMENTO

9.1 Smontaggio

Gli elettrodomestici devono essere smontati in modo sicuro.
Durante lo smontaggio è necessario osservare le misure di sicurezza per evitare infortuni o danni alle strutture circostanti.

9.2 Riciclaggio

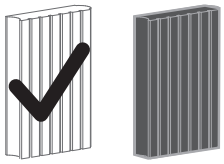
I materiali utilizzati negli elettrodomestici, come metallo, vetro e ceramica, devono essere riciclati in conformità con le normative locali.
I componenti elettronici e altre parti che contengono sostanze pericolose devono essere riciclati da aziende specializzate.
Il vetro ceramico delle porte rientra nella categoria dei rifiuti speciali e deve essere consegnato a un centro di raccolta, non è destinato al riciclaggio normale.
Le guarnizioni delle porte e di altre parti dell'apparecchio rientrano nella categoria dei rifiuti speciali, consegnarle a un centro di raccolta.
Riciclare il materiale di imballaggio come carta e plastica secondo le normative vigenti.

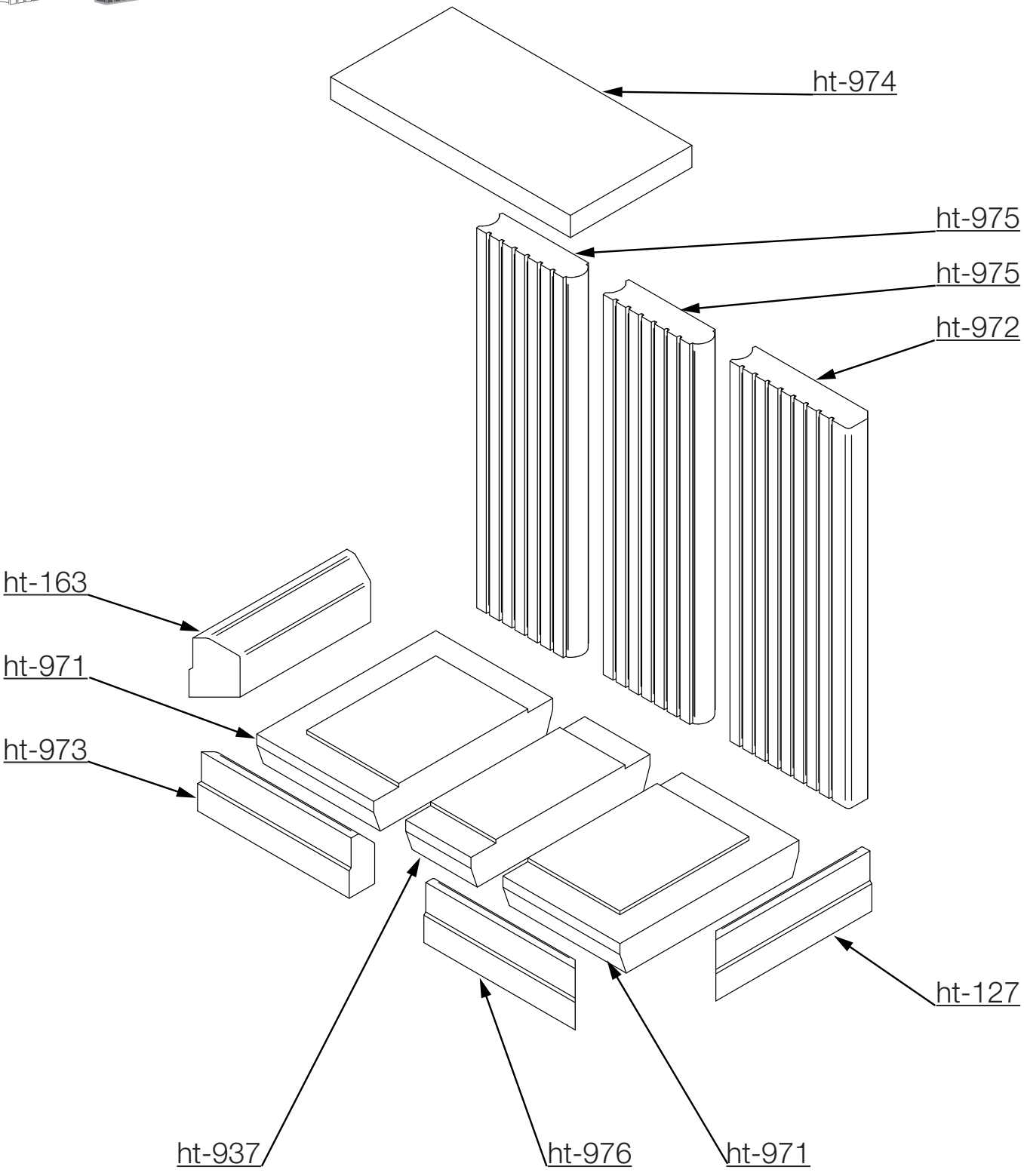
9.3 Smaltimento

I materiali residui che non possono essere riciclati devono essere smaltiti in conformità con le normative ambientali locali.
Lo smaltimento deve essere effettuato in modo da ridurre al minimo l'impatto sull'ambiente.

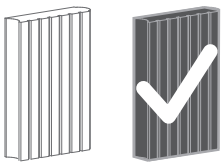
10. RIVESTIMENTO INTERNO DEL FOCOLARE

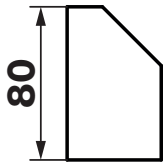
per refrattario gialllo

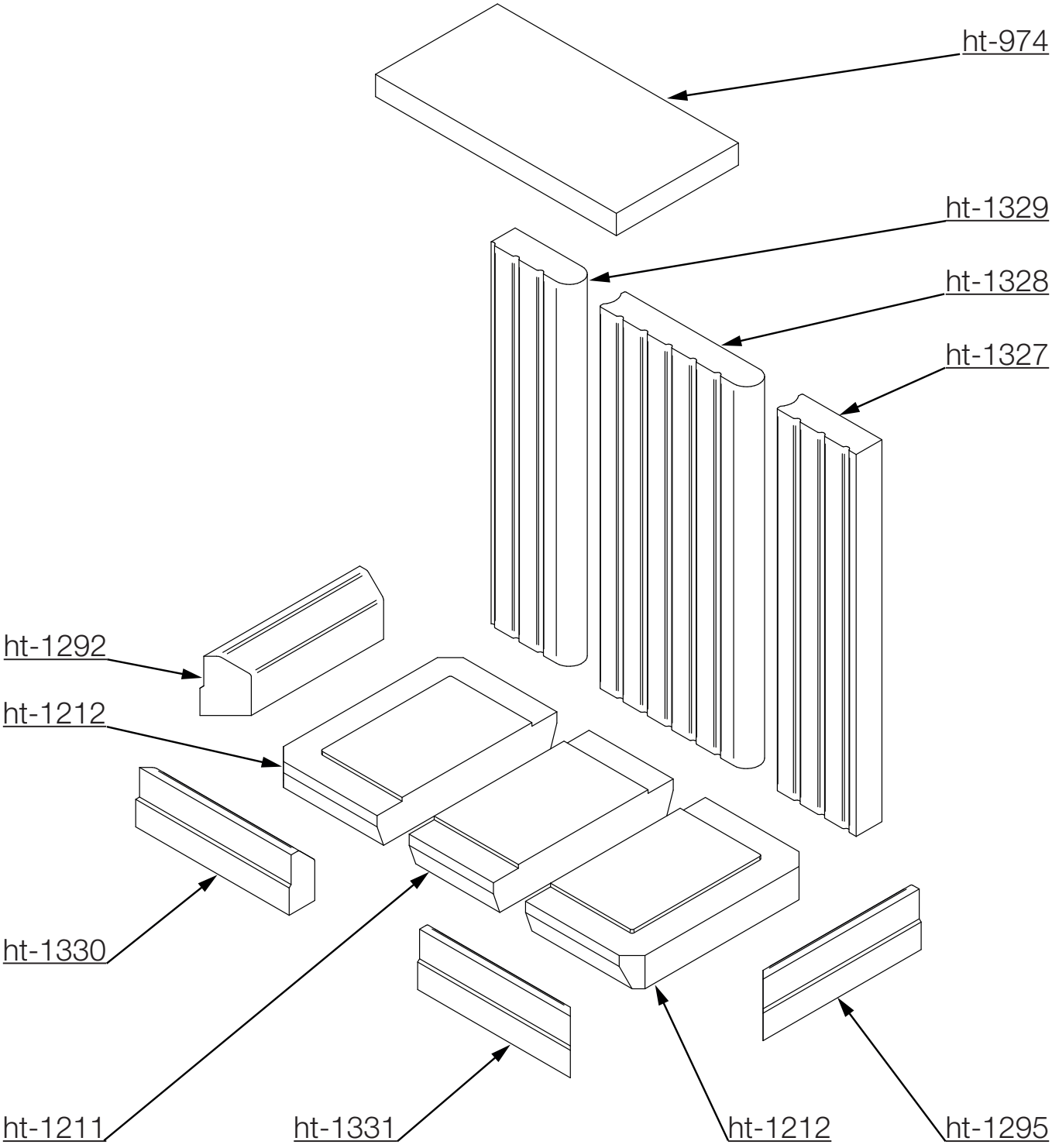




per refrattario nero







11. DATI TECNICI

	Valori certificati	Valori rilevati	
CAMINETTO MODULARE	UKA 35/60/35/50	BLOX U77	
Funzionamento:		accumulo	convezione
Potenza termica nominale (P_{nom}) [kW]:	7		8
Potenza termica nominale dell'ambiente [kW]:	7,7		
Potenza termica media[1] [kW]:		5,6	
Periodo di irraggiamento del calore[2] [h]:		5	
Quantità massima del combustibile [kg]:	2,2	3,5	2,5
Quantità minima del combustibile [kg]:	1,1	1,7	1,2
Quantità di aria comburente necessaria [m^3/h]:	20	30	25
Volume minimo del locale di installazione [m^3]:	30		35
Rendimento a P_{nom} [%]:		80	80
Rendimento stagionale a P_{nom} [%]:		70	70
Indice di rendimento energetico:		116	116
Il tiraggio più basso del camino a P_{nom} [Pa]:	12	15	12
Distanze minime da materiale infiammabile			
dalla parete posteriore d_R [mm]:		70	
dalla parete laterale d_S / d_{S1} / d_{S2} [mm]:		- / 300 / 0	
dalla parte superiore al soffitto con scarico dalla parte superiore / scarico dalla parte posteriore d_C [mm]:		600 / 500	
dalla parete anteriore d_P [mm]:		1000	
dalla parete anteriore al pavimento d_F [mm]:		0	
dallo sportello vetrato lateralmente d_{L1} / d_{L2} [mm]:		0 / 800	
sotto il livello della parte inferiore d_B [mm]:		0	
CO a P_{nom} e al 13% di ossigeno [mg/m^3]:		≤1250	
NOX a P_{nom} e al 13% di ossigeno [mg/m^3]:		≤200	
Idrocarburi a P_{nom} e al 13% di ossigeno [mg/m^3]:		≤120	
Particolato a P_{nom} e al 13% di ossigeno [mg/m^3]:		≤40	
Temperatura del gas di scarico in uscita a P_{nom} [°C]:	270	219	253
Flusso di massa del gas di scarico a P_{nom} [g/s]:	7	12	8
Diametro dell'uscita del gas di scarico [mm]:		180	180
Dimensioni dell'inserto per caminetto			
Larghezza [mm]:		771	
Profondità [mm]:		612	
Altezza [mm]:		1872	
Peso dell'apparecchio [kg]:		518	484
Sicurezza antincendio dell'impianto collegato al camino:		T400G	
Capacità di funzionamento continuo a lungo termine:		ne	
Carico massimo del camino [kg]:		80	
Leggere e seguire le istruzioni per l'uso.			

1 Quantità di combustibile indicata per il tempo di accumulo con il rendimento del sistema > 80%.
2 Tempo dall'accensione al raggiungimento del 25% della temperatura superficiale media massima rispetto alla temperatura ambiente.

HOXTER GmbH
Haidmühlweg 5
92665 Altenstadt an der Waldnaab
DEUTSCHLAND
Tel.: 0049 (0)9602 9447 944
E-mail: info@hoxter.de

HOXTER a.s.
Jinacovice 512
66434 Jinacovice
CZECH REPUBLIC
Tel.: +420 518 777 701
E-mail: info@hoxter.eu

www.hoxter.eu

Stand 09/2026

Changes of the stated data and errors reserved.
Änderungen und Irrtümer vorbehalten.
Změny uvedených údajů a chyby jsou vyhrazeny.

Dopl-519.02